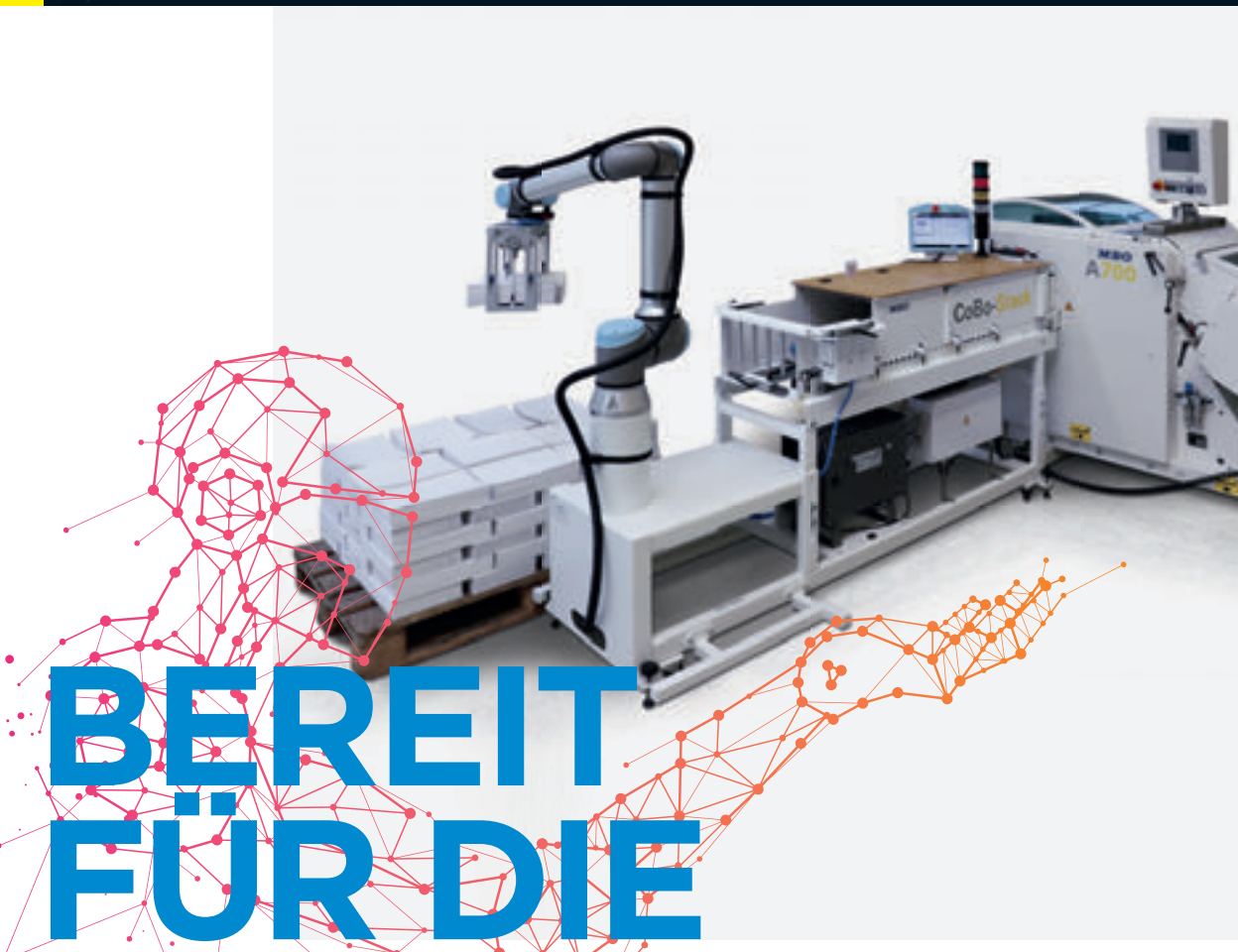
GRAFISCHE PALETTE

über 40 Jahre
aus der Praxis
für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen · Nr. 3/2020 · Nordrhein-Westfalen



BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

Mehr denn je steht die Branche vor großen Herausforderungen, die wir mit neuen Konzepten, Lösungsansätzen und Technologien für unsere Kunden meistern.

PRE-PRESS | PRESS | POST-PRESS | PACKAGING
DIGITAL PRINTING & FINISHING | SERVICE | CONSULTING

www.steuber.net

Steuber
Partner der
Druck- und Medienindustrie

faber
SYSTEMPARTNER MIT PLUS

Systemrelevant?!

Crefelder Cocktail 2020
vom 25. bis 27. August

Es ist endlich wieder so weit! Eine der ersten Informationsveranstaltungen für die Druckindustrie steht vor der Türe. **Vom 25. bis 27. August** können sich die Besucher des Crefelder Cocktail 2020 über spannende News, aktuelle Branchenhighlights und produktive Live Vorführungen freuen.

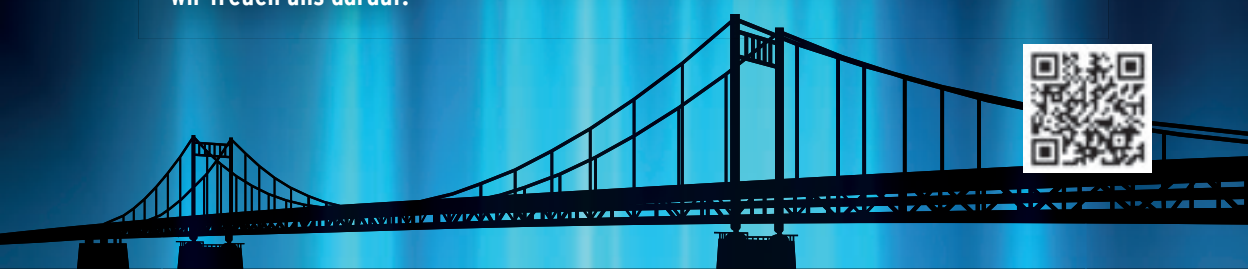
Wie immer wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt - in der bekannten Kaya Plaza Veranstaltungshalle versorgt Sie unser Pizzabäcker mit leckeren italienischen Speisen.

Unsere diesjährigen Schwerpunkt-Themen:

- Digitaldruck
- Großformatdruck
- Emissionsarmer Druck
- Etikettendruck
- Weiterverarbeitung
- Dokumentenworkflow

Wir achten auf die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften und können daher immer nur eine begrenzte Zahl an Besuchern in der Messehalle gleichzeitig empfangen. Daher ist die Buchung eines Zeitfensters unter **crefelderprintcocktail.de** notwendig.

Ob unsere Branche systemrelevant ist, diskutieren wir dann auf der Messe ...
wir freuen uns darauf!



KONICA MINOLTA · EPSON EXCEED YOUR VISION · efi · OKI · AstroNova · PRINT-Concept

dms digital · UniNet · dll financial solutions partner · IDEAL · PorterPac

rgf.multiplikatoren · medacom graphics · bondall

... und viele mehr!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zurück in die Normalität

Hinter uns liegen aufreibende und herausfordernde Wochen. Doch nun zeigen die Zeichen eindeutig wieder in die richtige Richtung. Wir alle haben wohl aus der Corona-Krise gelernt, dass Flexibilität und schnelle Reaktionszeiten gerade unter ganz speziellen Umgebungsbedingungen existenzerhaltend sein können. Nicht umsonst hat Aristoteles bereits richtig erkannt, dass wir den Wind nicht ändern können, aber die Segel anders setzen.

Und genau das haben viele Druckdienstleister eindrucksvoll bewiesen. Not macht bekanntermaßen erfinderisch. Und so haben viele Druckereien ihr Angebot auf den sehr kurzfristig entstandenen Bedarf (beispielsweise nach sogenannten Alltagsmasken) ausgerichtet Das Marktpotential ist mit geschätzten acht bis zwölf Milliarden Masken auch alles andere als zu vernachlässigen. Zudem haben viele Druckunternehmen die Fertigung von Schutzschilden und Visieren in ihr Portfolio aufgenommen. Auch wenn es etwas abgedroschen klingt: Einmal mehr zeigte sich, dass jede Krise ihre Chancen bietet. Dies gilt natürlich insbesondere für Unternehmen, die in vielen Bereichen gut aufgestellt sind. Innovationsfähigkeit, eine gesunde Eigenkapitalquote, ein ausgewogener Kundenstamm, der Einsatz moderner Technologie sowie eine aktive Vertriebsmannschaft sind hier die Erfolgsfaktoren.

Erfolgreiche Premiere der PRINT INNOVATION WEEK

Apropos Innovation: Da es ja längere Zeit nicht möglich war, Live-Events durchzuführen, hatten wir im Juni verlagsseitig zum ersten Mal unsere mehrtägige Webinarreihe PRINT INNOVATION WEEK veranstaltet. Spannende Vorträge und Live-Demos zu verschiedensten Themen der »Prozesskette Druck« haben zahlreiche Teilnehmer vor die Bildschirme gelockt. Die Speaker aus der Zulieferindustrie konnten hierbei ihre neuesten Entwicklungen nicht nur im Rahmen von Webinaren präsentieren, sondern sich dabei auch direkt in den Austausch mit den Teilnehmern begeben, was sehr gut angenommen wurde. Diese virtuelle Plattform hat definitiv das Zeug dazu, sich als fester Termin in der Druckbranche zu etablieren. Ich kann dazu nur eines sagen: Fortsetzung folgt!

Jetzt wieder Fahrt aufnehmen

Gerade jetzt ist es wichtiger denn je, den Anschluss nicht zu verpassen und sein Unternehmen krisenfest auszurichten. Gut recherchierte Fachmedien können hierbei bestens als Orientierungshilfe dienen und wichtige Info-Leuchttürme sein. Schließlich ist gerade in unsicheren Zeiten der Wunsch des Menschen nach Orientierung am größten. Und so haben Printmedien einmal mehr bewiesen, dass sie auch von stürmischen Zeiten profitieren können. Gesteigerte Kreativität und neue Ideen lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Und dass es nun auch so langsam wieder mit Präsenzveranstaltungen vorangehen könnte, beweisen einige fest verplante Open Houses im Herbst, beispielsweise der »Crefelder Cocktail« bei Faber (Ende August) oder die Open House der »Postpress Alliance« (bei Hohner, Ende November). Wie es hingegen mittelfristig um große internationale Messen bestellt sein wird, steht derzeit noch in den Sternen.

Gerade unter den speziellen Umständen freue ich mich besonders, Ihnen auch mit dieser Ausgabe wieder spannende Anwenderberichte und Brancheninformationen vorstellen zu können. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich inspirieren.

Ihr Matthias Siegel

drupa startet in 2021 mit verkürzter Laufzeit

Die Weltleitmesse für Drucktechnologien, drupa, wird 2021 ihre Laufzeit von elf auf neun Tage verkürzen (20. bis 28 April). Mit dieser Entscheidung kommt sie nach eigenen Aussagen dem Wunsch des Trägerverbandes und vieler Aussteller nach, den Messeauftritt effizienter zu gestalten und das Besucheraufkommen gezielt zu konzentrieren. Gleichzeitig reagiert die Messe damit aber auch auf gegebenenfalls weiterhin bestehende Reise-Restriktionen (vor allem aus Übersee) im Rahmen der Covid-19-Krise.

Der aktuelle Buchungsstand der drupa sei mit über 1.500 Ausstellern und einer belegten Hallennettofläche von mehr als 140.000 m² nach wie vor auf

gutem Niveau. Die Messe werde mit an ein klares Hygiene- und Infektionsschutzkonzept angepassten Rahmenbedingungen in Düsseldorf veranstaltet. Stand Mitte Juli 2020 haben Firmen wie Heidelberger Druckmaschinen, Manroland Sheetfed, Bobst, Xerox und Komori ihre Teilnahme an der drupa abgesagt, während sich Firmen wie Koenig & Bauer, Windmöller & Hölscher oder Kama klar zur drupa bekennen.

Konica Minolta und MGI erweitern ihre Partnerschaft

Vertrieb und Service neu geregelt

Konica Minolta und MGI, französischer Hersteller von digitalen Druckveredelungssystemen, bauen ihre Zusammenarbeit weiter aus. So sollen MGI-Systeme künftig direkt über das Distributionsnetz von Konica Minolta vertrieben werden. Für MGI-Kunden wird Konica Minolta zudem alleiniger Ansprechpartner rund um den Service, Support und die Administration.

MGI und Konica Minolta arbeiten bereits seit 2014 strategisch und finanziell zusammen. 2016 hatte der Druckmaschinenhersteller die Beteiligung an MGI sogar auf 40,5 % ausgebaut und sein Portfolio damit um MGI-Systeme für den Produktions-, Etiketten- und Verpackungsdruck erweitert. Vertrieb und Service für die Druckveredelungssysteme des französischen Herstellers lagen jedoch nach wie vor bei MGI. Mit der Übernahme der Vertriebs- und Supportverantwortung durch Konica Minolta soll diese Lücke nun geschlossen werden.

Neben der UV-Spotlackierung umfasst das Druckveredelungsportfolio von MGI und Konica Minolta auch die digitale Heißfolienprägung.

Koenig & Bauer-Vorstand

Dr. Pleßke beerbt Bolza-Schünemann

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wird *Dr. Andreas Pleßke* Vorstandssprecher der Koenig & Bauer AG. Dazu hat ihn der Aufsichtsrat des Unternehmens bis Ende 2025 berufen. Dr. Pleßke ist Vorstand für das Segment »Special« bei Koenig & Bauer. Damit setzt das Unternehmen weiter auf Kontinuität und besetzt diese Top-Position erneut aus den eigenen Reihen.

Claus Bolza-Schünemann übergibt zum 1. Januar 2021 den Staffelstab an Dr. Andreas Pleßke (rechts).

Dr. Andreas Pleßke tritt die Nachfolge von Claus Bolza-Schünemann an, der den Vorstand zum 31. Dezember 2020 mit Erreichen der festgelegten Altersgrenze verlassen wird. Bolza-Schünemann war 28 Jahre im Unternehmen, davon neun Jahre als Vorstandsvorsitzender. Er gilt als Vordenker der Branche und hat als Präsident der drupa die Fachmesse aktiv mitgestaltet und weiterentwickelt.

Dr. Pleßke hat vor allem mit dem von ihm maßgeblich durchgeführten Restrukturierungsprogramm Fit@All einen entscheidenden Beitrag für die erfolgreiche Entwicklung von Koenig & Bauer geleistet.

Drei Fragen an …

**Stephan Steuber,
Geschäftsführer,
Heinrich Steuber GmbH + Co.**

Grafische Palette: Die drupa ist ausgefallen. Wie geben Sie neue Technologien an Kunden weiter?

Stephan Steuber: Die Hersteller haben ihre Neuerungen mit Fokus auf die drupa fertiggestellt und fieberten der Messe im Juni genau wie wir entgegen. Nun gilt es Wege zu finden, diese Neuheiten den Kunden auch ohne die drupa zugänglich zu machen und auf dem Markt zu etablieren. Möglich sind Open-House-Veranstaltungen in den Herstellerwerken oder in unserem Showroom.
Wir bei Steuber forcieren seit einiger Zeit auch die Nutzung der sozialen Netzwerke und den hauseigenen Blog – das Steuber-Anwenderforum – in dem wir interessante Neuerungen sowie immer wiederkehrende Problematiken behandeln und eine lösungsorientierte Plattform geschaffen haben. Die Resonanz ist sehr gut. Aber es geht natürlich nichts über den persönlichen Kontakt zum Kunden.

Grafische Palette: Wie helfen Sie sich und Ihren Kunden durch die Corona-Krise?

Stephan Steuber: Ein schwieriges Thema. Auch wir sind natürlich direkt betroffen und als Partner unserer Kunden gleichzeitig Spiegel der Druckindustrie. Wir erkennen sehr schnell in welchem Zustand sich die Betriebe befinden – dafür ist zum Beispiel unser Materialgeschäft ein sehr zuverlässiger Gradmesser.
Uns hilft sicherlich die breite Aufstellung unseres Hauses. Für den Servicebereich »Druck und Weiterverarbeitung« haben wir unseren Kunden interessante Angebote gemacht, z.B. den Umfang der Dienstleistung betreffend oder verlängerte Zahlungsziele für größere Reparaturen. Die Resonanz ist gut und so schaffen wir es, die Umsatzrückgänge in Grenzen zu halten. Daneben erarbeiten wir gerade neue Konzepte, um noch stärker Consultingdienstleistungen anbieten zu können.

Grafische Palette: Wie sieht die Zukunft, besonders im Bereich Postpress, aus?

Stephan Steuber: Die Druckindustrie wird sich, beschleunigt durch die Krise, weiter grundlegend verändern. Wie für uns die Zukunft aussieht, hängt stark davon ab, wie zügig die Branche aus dieser Krise kommt. Wir sehen da im Augenblick Unterschiede. Es gibt Produkte, die ziemlich unbeeindruckt von der Krise stark bleiben oder sogar wachsen. Zu nennen sind da Verpackungen und Etiketten. Beim klassischen Akzidenzdruck stellt es sich anders dar. Hier sind die Rückgänge deutlich. Das betrifft zum Teil auch die Mailingproduktion. Für unsere Kunden bedeutet das möglicherweise, das eigene Portfolio und ihre Prozessketten zu überdenken. Hierbei stehen wir mit unserer Erfahrung zur Verfügung und beraten derzeit einige Unternehmen in Richtung einer industriell geprägten Arbeitsweise im Postpress.

Impressum

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der
Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Marco Parrillo

Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1176453
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice:
Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5,- Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung
nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
12.500 Exemplare

DOXNET MEDIENPARTNER

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder das Branchenmagazin in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: info@print.de.

medianetics und Dataline schließen strategische Vertriebspartnerschaft

Die Baumann-Gruppe ist mit der Firma Dataline, belgischer Anbieter der ERP-/MIS-Lösung MultiPress, eine strategische Partnerschaft eingegangen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat die in der Baumann-Gruppe auf Workflow-Automatisierung spezialisierte medianetics GmbH (Meckenheim) nun MultiPress in ihr Portfolio aufgenommen, um die Verbreitung und Unterstützung der Lösung in Deutschland weiter auszubauen.

MultiPress adressiert den Offset- und Digitaldruck gleichermaßen wie den Schilder- und Großformatdruck. Der Funktionsumfang der Lösung reicht von CRM, Kostenvoranschlag, Kalkulation, Bestellung, Planung und Logistik bis hin zu Finanzen und Berichtswesen. Zudem hat Dataline in den letzten Jahren eine Strategie der zertifizierten Partnerlösungen entwickelt. Dies geschieht durch die Bereitstellung von Standardverbindungen und Integrationen mit Lösungen von Drittanbietern in den Bereichen Buchhaltung, Prepress, Produktion, Logistik und E-Business. Auf diese Weise könne jeder modernen Druckerei mit einer einzigen Lösung geholfen werden, die auf das Unternehmen zugeschnitten ist und mit ihm wachsen kann.

Auf gute Zusammenarbeit! Mitarbeiter von Dataline (l.) und medianetics.

Management-Team erweitert

Jörg Dubbins wird CFO bei Sprintis

Jörg Dubbins verantwortet seit dem 1. Juli 2020 als neues Mitglied der Geschäftsleitung beim Würzburger Online-Großhändler Sprintis den Bereich Finanzen & Controlling. Der neue CFO verfügt über internationale Managementerfahrung und war vor seinem Einstieg bei Sprintis kaufmännischer Geschäftsführer bei der ESN Deutsche Tischtennis Technologie GmbH.

Jörg Dubbins

Kostenlose Online-Seminare

PRINT INNOVATION WEEK startet erneut

Die von der Grafischen Palette, print.de und dem Fachmagazin Deutscher Drucker im Juni veranstaltete PRINT INNOVATION WEEK geht in die zweite Runde: Vom 6. bis 9. Oktober 2020 können Fachleute und Branchen-interessierte erneut an zahlreichen kostenlosen Online-Seminare teilnehmen und sich zu aktuellen Branchenentwicklungen und bestimmten Drucktechnologie-Themen informieren.

Nähere Informationen zur PRINT INNOVATION WEEK »Herbst 2020« finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite G 10.

BST eltromat

Westphal neu in der Geschäftsführung

Jörg Westphal, bisheriger Serviceleiter, ist zum 1. Juni 2020 in die Geschäftsleitung von BST eltromat aufgestiegen, in der er die Bereiche Service, Vertrieb und Marketing verantwortet. Westphal verfügt über langjährige Führungserfahrung. Zuvor verantwortete er die Geschäfte der EAE Engineering Automation Electronics GmbH in Ahrensburg bei Hamburg.

Jörg Westphal

SID Leipzig

Peter Kölling ist im Ruhestand

Nach über 22 Jahren erfolgreicher Tätigkeit für das Sächsiche Institut für die Druckindustrie (SID Leipzig) ist *Peter Kölling* am 1. Juli 2020 in den Ruhestand getreten. Er war in seiner Tätigkeit für das Institut mit allen Belangen der Qualitätssicherung betraut und unterstützte Druckereien, Buchbindereien und Verpackungshersteller bei der Vorbereitung auf die Zertifizierung nach den unterschiedlichsten Normen und Vorschriften (FSC/PEFC, Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme). Zudem hatte Kölling die Federführung bei der Akkreditierung des Prüflabors Druckqualität und Weiterverarbeitung nach DIN EN ISO 17025 inne.

Peter Kölling

Carsta Leis

In *Carsta Leis* hat Peter Kölling, der von seinen Partnern in der Industrie aufgrund seines Fachwissens und seiner Kompetenz hoch geschätzt wurde, nun eine würdige Nachfolgerin gefunden und sein Wissen weitergegeben. Sie hat seine Aufgaben zum 1. Juli 2020 übernommen und betreut das Arbeitsgebiet und die Kunden in Köllings Sinne weiter.

Neue Mehring-Lösung für kreative Stanzarbeiten

Neu im Portfolio des Handelshauses für Finishing-Technologie Mehring (Troisdorf) ist die Digitalstanze M iCut-Echo. Sie soll sich perfekt eignen für alle anfallenden individuellen Stanz-, Rill-, Perforier- und Anschnittsarbeiten bis zu einem Bogenformat von 75 x 53 cm (bei Materialdicken bis 6 mm).
Zum Einsatz kommt die flexibel einsetzbare Digitalstanze vor allem bei der Produktion von Mappen, Faltschachteln, Aufklebern, Kreativstanzungen, Verpackungen, Magnetfolien, Wellpappe, Gummi oder Leichtschaumpappen.
Nähere Informationen zur Digitalstanze M iCut-Echo finden Sie auf der Mehring-Webseite. Videos der Maschine im Praxiseinsatz können Sie hier per QR-Code abrufen.

Mehring
www.druckweiterverabeitung.de

Digitalstanze M iCut-Echo samt Stanzmustern.

Kern-Systeme erfolgreich am neuen Standort installiert

letterei.de-Umzug verläuft reibungslos

Die Kern-Gruppe, Entwickler, Produzent und weltweit aktives Vetriebsunternehmen von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen in den Bereichen Kuvertier-, Verpackungs- sowie Logistiksysteme, hat die letterei.de Postdienste GmbH bei der Realisierung ihrer ambitionierten Umzugspläne von Groß-Gerau nach Flörsheim tatkräftig unterstützt. In Flörsheim ist auch die novesta Holding GmbH ansässig, Muttergesellschaft der letterei.de.
Die letterei.de ist spezialisiert auf die Produktion von Behördenbescheiden sowie Werbe- und Infomailings. Für die Kuvertierung und Beilagenzuführung werden ausnahmslos Kern-Systeme eingesetzt, deren schwierige Neueinbringung während der Corona-Krise nun von Kern mit professionellem Service unterstützt wurde. Mit onlinebrief24.de bieten die Flörsheimer zudem einen Service an, mit dem Kunden echte Briefe direkt vom eigenen PC über eine kostenfreie Software sicher versenden können.

Polar: neuer Vertriebsleiter und neues Online-Konfigurations-Tool

Hendrik Kneusels leitet seit dem 1. Juli 2020 die Bereiche Vertrieb, Service und Marketing der Polar-Gruppe. Der Diplom-Ingenieur der angewandten Physik (FH) war zuletzt bei einem Lösungsanbieter für Verpackungsanlagen für die Pharma-, Nahrungsmittel-, Getränke- und Kosmetik-Industrie in leitender Funktion tätig. Insgesamt kann der erfahrene Manager auf knapp 30 Jahre im internationalen Vertrieb zurückblicken. Kneusels berichtet in seiner Funktion direkt an Michael Wombacher, Geschäftsführer der Polar-Gruppe.

Hendrik Kneusels

Äußerst nützliches Werkzeug

Ein neues Online-Tool von Polar-Mohr ermöglicht Kunden die Konfiguration von Schnellschneidern und Schneidsystemen in allen denkbaren Anordnungen. Es liefert einen Überblick über die unterschiedlichen Aufstellungsvarianten bei Schneidsystemen.
Ein weiterer Teil des Konfigurators ist der Online-Produktberater. Mit diesem Tool lässt sich anhand von Filterkriterien für jeden Platzbedarf das ideale Schneidsystem finden. Dabei sind einzelne Komponenten, je Prozessschritt, beliebig austauschbar – vom Beladen übers Rütteln und Schneiden bis hin zum Entladen.

Polar-Mohr
www.polarmohr.com

Messe Düsseldorf

Ende einer Ära: Dornscheidt geht

Werner M. Dornscheidt hat die Messe Düsseldorf nach 37 Jahren im Unternehmen und knapp 17 Jahren als Vorsitzender der Geschäftsführung, in denen er ihre Strategie, internationale Ausrichtung, digitale Transformation und finanzielle Stabilität maßgeblich geprägt hat, verlassen und ist in den Ruhestand getreten. Ihm folgte zum 1. Juli Wolfram N. Diener nach, bisher operativer Geschäftsführer der Messe Düsseldorf.

Werner M. Dornscheidt

Heidelberger Druckmaschinen

Virtuelle »Messe« im Oktober geplant

Die Heidelberger Druckmaschinen AG wird künftig verstärkt digitale Formate zur Vorstellung von Produkten und Innovationen nutzen. Die ins Leben gerufene »Innovation Week« vom 19. bis 23. Oktober 2020 soll den initialen Startschuss für die digitale Präsentationsoffensive geben. Unter dem Motto »Unfold your Potential« will Heidelberg seinen Kunden via Livestream und durch physische Formate am Standort Wiesloch/Walldorf Innovationen im Verpackungs- und Commercial-Bereich näherbringen, darunter der autonome Druck, End-to-End-Lösungen, Smart Printshop und Push-to-Stop.

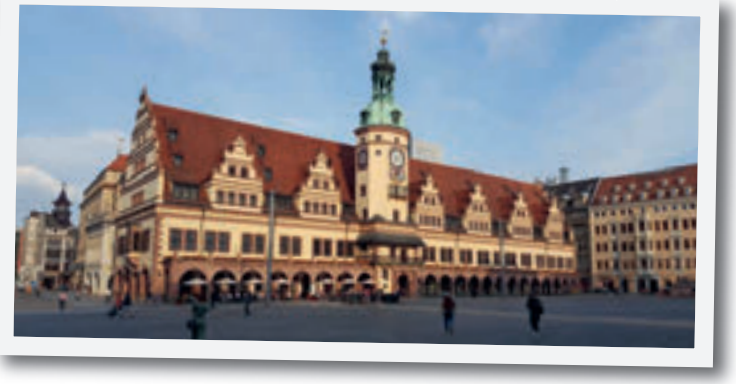
Epple Druckfarben

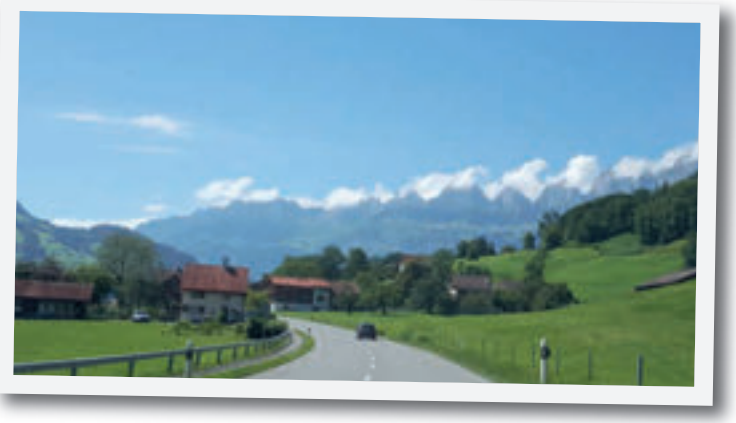
Lenz verstärkt das Vertriebsteam

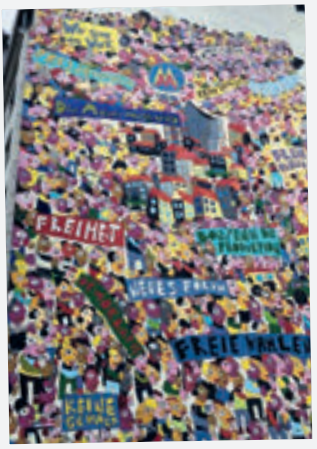
Christian Lenz ist neuer Teamleader Sales für die Vertriebsregion Deutschland und Österreich bei der Epple Druckfarben AG, Neusäß.
Der staatlich geprüfte Drucktechniker verfügt über langjährige Vertriebserfahrung im Bereich der grafischen Industrie. Nach Stationen bei Manroland Druckmaschinen sowie Fujifilm Deutschland war er zuletzt Sales Manager bei der IST Metz GmbH, Nürtingen.

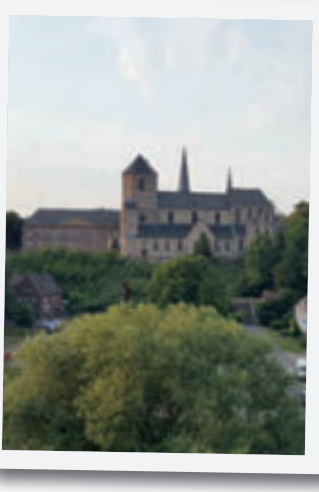
Christian Lenz

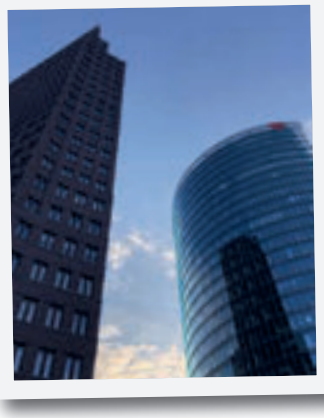
Tour-Splitter











Grafische Palette
www.grafischepalette.de

Thomas Grübner von der Elbe-Leasing GmbH – in eigener Sache

Gut vorbereitet sein auf die »Krise« von morgen

Seit dreißig Jahren finanziert die Elbe-Leasing GmbH grafische Unternehmen bei der Beschaffung von Produktionstechnik. Die Begleitung von Markteilnehmern eines so spannenden und innovativen Marktes bereitet uns große Freude, auch wenn die Herausforderungen nicht weniger werden. Da sind die ganz »normalen« Entwicklungen, zum Beispiel technischer Art oder im Finanzierungsbereich die der Regulatorik (Basel 1-4), Datenschutz etc. Doch in regelmäßigen Intervallen kommt es dann auch noch zu ganz besonderen Sachverhalten wie 9/11, der Euroumstellung, der großen Elbe- bzw. Oder-Flut, dem Brexit oder der Finanzmarktkrise 2008. Und jetzt eben Corona.

Krise ist nicht gleich Krise

In den letzten GP-Ausgaben haben wir versucht, Ihre Aufmerksamkeit auf eine gewisse »Spannung«, die aus unserer Sicht in der Luft lag, zu lenken. Natürlich dachten wir hierbei nicht an ein Virus, sondern eher an politische Sachverhalte. Das Ergebnis ist aber im Prinzip das gleiche. Einen gewissen Unterschied gibt es dann aber doch. Wirtschaftliche Krisen folgen einem bestimmten »Ablauf«, für dessen Bewältigung es so etwas wie ein »Handbuch« gibt. Die Folgen einer Pandemie mit einem weltweiten, monatelangen Shutdown sind dann jedoch eher vergleichbar mit den Folgen eines Krieges.

Nun steht die grafische Branche ja nicht alleine vor diesen aktuellen Herausforderungen. Auch gibt es für jedes Problem spezialisierte Berater, die man notfalls mit hinzuziehen kann. Es gibt Bankberater, Unternehmensberater, Steuerberater, Rechtsberater, technische Berater und viele andere mehr. Allein die Vielzahl dieser »Helfer« zeigt auf, wie kompliziert das Leben in vielen Bereichen geworden ist – wenn man es zulässt … Erst in der Praxis zeigt sich dann, wie kompliziert (oder einfach) die Dinge wirklich liegen.

Rückgrat der deutschen Wirtschaft?

Als grafischer Spezialfinanzierer konzentriert sich die Elbe Leasing auf die Begleitung von mittelständischen, in der Regel inhaber- oder familiengeführten Unternehmen. Das sind genau diese Betriebe bzw. Teile davon, die das Wirtschaftsministerium Ende 2019 in einer Studie als »Rückgrat der deutschen Wirtschaft« hervorhob.

Wir sind uns sicher, dass dies von der Regierung auch so gemeint war. Und trotzdem nehmen wir regelmäßig wahr, dass viele Unterstützungsmaßnahmen an den Bedürfnissen unserer Kunden vorbeigehen, was sich

Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe Leasing GmbH, Dresden.

nur mit einem Mangel an echtem Wissen über das Zusammenwirken von Systemen der »anderen Seite« erklären lässt. Als Mittelständler werden wir in allen Sonntagsreden gerne gelobt. Eingesetzt wird sich derzeit aber eher für die Lufthansa, Adidas oder die Commerzbank.

Und dann haben besondere Krisen eben auch besondere Spielregeln. Die Corona-Krise unterscheidet sich zum Beispiel erheblich von der Finanzmarktkrise. Es handelt sich um eine ganz andere Dimension, was man am besten bei einem statistischen Vergleich der Kurzarbeit erkennen kann. Aus unserer Sicht haben Bund und Länder hier grundsätzlich sehr gut reagiert. Offensichtlich wurde aus der Bewältigung der Finanzmarktkrise gelernt. Aber gereicht hat es noch nicht – und die Unsicherheit, wie es weitergeht, bleibt.

Immer *planvoll* in die Zukunft!

Was kann man da tun? Das, was den Mittelstand seit jeher auszeichnet: Auf die eigene Kraft und Erfahrung bauen und nach einem eigenen Plan vorgehen! Denn niemand kann uns sinnvoll beantworten, warum das eine Hilfspaket für Unternehmen bis neun Mitarbeiter gilt und das andere ab elf Mitarbeitern. Sie haben zehn Mitarbeiter und machen nur 1,5 Mio. Euro Jahresumsatz? Gibt es gute Gründe für Ihr negatives Jahresergebnis in 2019, zum Beispiel Investitionen? Sind Sie per definitionem ein Unternehmen in Schwierigkeiten, weil Ihr Finanzpartner etwas unbeweglich bei der Eigenkapitalbewertung ist? Gehört Ihre Hausbank zu den Banken, die öffentlich als Wackelkandidat benannt wird und hat nun nach 20 Jahren festgestellt, dass sie gar nicht Ihre Hausbank ist? Hat das regionale Förderinstitut festgestellt, dass Ihre Kapitaldienstfähigkeit nicht gegeben ist, obwohl sie das ganz anders sehen?
Vielleicht schleicht sich auch bei Ihnen das Gefühl ein, dass vor allem denen geholfen wird, die die Hilfe eigentlich nicht brauchen, aber jene, die sie in der Krise dringend benötigen, ausgeschlossen werden?

Geplante Krisenbewältigung

Als Elbe-Leasing GmbH und Elbe-Consult GmbH haben wir Sie in der Vergangenheit stets aufgefordert: Machen Sie sich einen Plan! Das galt natürlich auch für uns selbst. Obwohl wir 2019 das beste Jahr der Firmengeschichte hatten, haben wir uns vorsorglich darauf eingestellt, dass ab 2020 eine Krisenzeit beginnen könnte.
Auch wir haben enge Partner, unsere Kunden. Ohne die sind wir nichts. Also versuchen wir, für unsere Kunden alles zu leisten, dass es ihnen gut geht. Natürlich können wir dabei nicht zaubern oder uns über Recht und Regeln hinweg setzen. Aber realistisch bewerten, Hintergründe und Zusammenhänge erklären, bei einer sorgfältigen Planung begleiten, unser Netzwerk an-

werfen – das können wir schon. Und das haben wir in den letzten Wochen und Monaten auch getan, genau wie in den 30 Jahren zuvor.
So hatten wir für unsere größten Kunden bereits vor der Krise mit unserer Elbe Consult individuelle Strategiepapiere entwickelt, für den Fall, dass sie in einer Krise unsere Unterstützung bräuchten. Darum waren wir ab der »Stunde null« für diese Kunden leistungsbereit. Wir haben uns in den ersten Wochen nach dem Shutdown bei unseren Kunden telefonisch gemeldet, um von jedem zu erfahren, welche konkreten Probleme er jeweils hat. Aus diesen Informationen haben wir explizite Handlungsleitfäden und Hilfsangebote für die jeweiligen Gruppen gebildet und unaufgefordert unsere Unterstützung angeboten.
Da Leasinggesellschaften von der Regierung nicht in die Lage versetzt wurden, Fördermittel an Kunden weiterzuleiten, haben wir unseren Kunden als liquiditätsstützende Maßnahmen angeboten, uns ihre bezahlte Technik anzudienen. Wir haben diese prophylaktisch bewertet und Sale-and-Lease-back-Angebote erstellt. Es ging darum, unseren Kunden die Sicherheit zu vermitteln, dass sie binnen zwei Werktagen genug Liquidität auf dem Konto haben könnten, falls »gar nichts mehr geht«. Im Prinzip wie bei einer Versicherung: Unverbindlich – und doch verbindlich.
Einige unsere Banken haben für unsere Kunden die Hausbankfunktion bei der Beantragung von KfW-Mitteln übernommen, wenn die Banken der Kunden dies verzögerten oder ablehnten. Mit unseren Beratern konnten wir in so manchem Fall nachweisen, dass unsere Kunden eben doch keine Unternehmen in Schwierigkeiten sind.
Die Reaktionen unsere Kunden waren toll. Dafür möchten wir uns bedanken und versprechen gerne, auch in Zukunft für Sie da zu sein! Planen Sie also realistisch, sichern Sie Ihre Liquidität, Netzwerken Sie und bereiten Sie sich schon jetzt auf den sicher kommenden Aufschwung vor.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Jetzt vormerken: kostenlose Online-Seminare vom 6. bis 9. Oktober

Neue PRINT INNOVATION WEEK »Herbst 2020«

Obility (oben) und Impressed (unten) waren zwei der Unternehmen, die sich mit Seminaren bei der Juni-Ausgabe der PRINT INNOVATION WEEK beteiligt haben.

Die von Grafische Palette, print.de und Deutscher Drucker im Juni 2020 veranstaltete digitale PRINT INNOVATION WEEK war ein voller Erfolg: Über 1.800 Anmeldungen zu den 13 Online-Seminaren dokumentieren das hohe Interesse an diesem Angebotsformat. Und die Teilnahme hat sich für alle gelohnt: Experten aus der Zulieferindustrie referierten online über aktuelle Drucktechnologie-Themen. Besonders gut kamen die Frage-Antwort-Sessions an, die sich an jedes Seminar anschlossen.

Inhaltlich standen Innovationen aus Digital- und Offsetdruck genauso auf dem Programm wie Softwarethemen, die Druckweiterverarbeitung und Large Format Printing.

Im Oktober geht die PRINT INNOVATION WEEK in eine zweite Runde: Vom 6. bis 9. Oktober können Sie erneut kostenlos an zahlreichen Online-Seminaren teilnehmen – ganz bequem am eigenen Computer.

Besuchen Sie aus mehreren Seminaren, Demos und Diskussionsrunden genau die Sessions, die Sie interessieren! Streichen Sie sich schon heute die Tage vom 6. bis 9. Oktober 2020 in Ihrem Kalender an! Das genaue Programm wird Anfang September veröffentlicht. Im täglichen print.de-Newsletter und auf dem Portal print.de werden wir Sie laufend über die Programm-Details informieren.

So einfach funktioniert es

Sie müssen nichts weiter machen, als sich ein oder mehrere Seminare auszusuchen und sich dann online anzumelden. Danach erhalten Sie einen Link, mit dem Sie sich in das Live-Seminar einloggen können. Moderiert werden die Vorträge von den Redakteuren unserer Magazine Grafische Palette und Deutscher Drucker. Unternehmen, die selbst ein Seminar halten möchten, erhalten bei uns alle Informationen.

PRINT INNOVATION WEEK
m.siegel@grafischepalette.de
Tel. +49 (160) 1 17 64 53

PRINT INNOVATION WEEK: Online-Seminar von Obility

So werden Drucker profitabler

In einem Online-Vortrag der PRINT INNOVATION WEEK erklärte Frank Siegel von der Obility GmbH, wie eine E-Business-Plattform funktioniert und warum und wie die Digitalisierung der Prozesse im Print-Business die Zukunft dieser Branche sichert. Siegel demonstrierte den Teilnehmern, wie man auf Basis eines E-Business-Systems sein Unternehmen profitabler und zukunftssicherer aufstellt.

Der »Printmanager« im Fokus

Die Anforderungen an Druckereien sind klar: Die Kosten pro Auftrag müssen sinken, die Durchlaufzeiten müssen sich verringern und die Effizienz muss sich steigern. Eine Workflowoptimierung ist daher unumgänglich. Mit der webbasierten E-Business Print-Plattform Obility digitalisieren und automatisieren Druckunternehmen ihre Prozesse. »Das ermöglicht ihnen, schneller, flexibler und kosteneffizienter denn je zu produzieren – unabhängig vom Druckverfahren«, so Frank Siegel. Im Mittelpunkt seines Online-Seminars stand der »Printmanager«. Das darin integrierte Expertensystem für die automatische Kalkulation und Ermittlung der optimalen Produktionswege »revolutioniert« (Siegel) die Auftragsvorbereitung.

Funktionen eines ERP-Systems

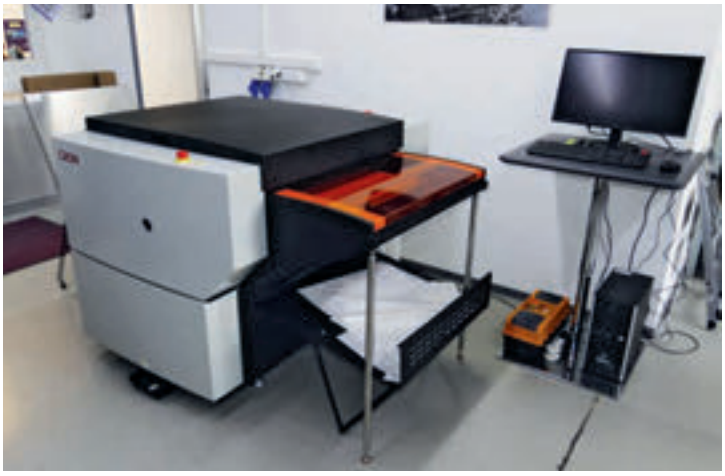
Der »Printmanager« beinhaltet alle wesentlichen Funktionen eines ERP-Systems, wie man sie auch von außerhalb der Druckbranche kennt. Wichtig ist hier das Kalkulationssystem, da es ein »Nadelöhr im Unternehmen« (Siegel) zu beseitigen hilft. Wenn man eine Smart MIS-Kalkulation einsetze, würden die Kunden schneller bedient und man brauche weniger Fachkräfte.
Mit der Software »Printmanager« wählt der Anwender den Job wie in einem Webshop aus. Das System ermittelt automatisch alle verfügbaren Maschinen und Druckverfahren und berechnet die entsprechenden Zeiten und Herstellkosten – und das innerhalb weniger Sekunden. Als Ergebnis liefert das System eine Matrix mit den Ergebnissen. Hier wird klar definiert, welche Maschinen am besten zum Einsatz kommen. »Mit der Artikeldefinition ist die Kalkulation somit automatisch durchgeführt. Mit unserem System sind auch sehr komplexe Kalkulationen möglich«, so Siegel. »Außerdem erhält man eindeutige, einheitliche Ergebnisse, und es bleibt mehr Zeit für den Kundenservice. Wir haben in Druckereien zwar die Anforderung einer kostenstellenbasierten Kalkulation, dennoch muss alles so einfach sein wie in einem Webshop.«
Siegel beschrieb praxisnah, wie seine Kunden mit der webbasierten E-Business Print-Plattform Obility ihre Prozesse digitalisieren und automatisieren.
Mit dem Smart MIS kombiniert Obility die Vorteile webbasierter Software-Funktionen mit Prozess-Automatisierung und offenen Schnittstellen für die flexible Integration externer Lösungen und Partner. Deshalb können in die Kakulation auch Fremdleistungen mit aufgenommen werden.
Den Seminar-Teilnehmern wurde demonstriert, wie sie ihre betrieblichen Prozesse mit Obility flexibilisieren und effizienter gestalten können – und damit die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Unternehmen stärken.

Obility-Chef Frank Siegel zeichnete an einem Beispiel-Workflow die automatisierte Angebotsverfolgung auf seiner E-Business Print-Plattform nach.

Obility
www.obility.de

LM Druck+Medien (Freudenberg) steigt mit AtéCé und Cron auf Metallplatten um

In Qualität und Leistung ein gutes Stück weiter



Der Cron CtP-Belichter TP 2632 H macht seit Juni 2020 die Bebilderung von prozessfreien Thermalplatten aus Aluminium bei LM möglich.

Die LM Druck+Medien GmbH wurde 2003 in Neunkirchen bei Siegen gegründet. Im Juli 2009 wurde der Firmensitz in ein nach modernsten Vorgaben angelegtes Gebäude in die Obere Hommeswiese in Freudenberg verlegt. Die staatlich geprüften Drucktechniker Thomas Leidig und Axel Römer leiten das 20-köpfige Team und bieten heute als Rundum-Dienstleister von der Datenübernahme, Gestaltung und Produktion bis hin zur Veredelung, Weiterverabeitung und dem Versand von Drucksachen alles aus einer Hand für Kunden aus ganz Deutschland an. Auch mit einem Closed-Shop-Portal kann LM seit 2008 dienen.

V.l.: Martin Hartmann, Vertriebsleiter von AtéCé und Micron Media, die Geschäftsführer Thomas Leidig und Axel Römer sowie Matthias Siegel von der GP tauschten ihre Erfahrungen in moderner Plattenproduktion aus.

Mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet ist LM Druck+Medien seit 2009 in seinem Neubau in der Oberen Hommeswiese in Freudenberg im Siegerland ansässig.

Zurück zu Offset und Aluminium

Als reines Digitaldruckunternehmen gestartet, bemerkten Leidig und Römer schnell, dass sie auch den Offset ins Haus holen mussten. Zu sehr waren die Auflagen mancher Projekte gestiegen und ließen die Vorteile des Digitaldrucks schwinden. Als zweite Vierfarbmaschine kam 2011 eine Ryobi 524 GE ins Haus und mit ihr die Produktion von Polyesterdruckplatten in der Vorstufe mittels eines DPX-Systems von Mitsubishi. Die PSO-Zertifizierung wurde auf dieser Basis umgesetzt.
Als sich Mitsubishi nun aus dem Vorstufengeschäft zurückzog und gleichzeitig das Preisniveau

Sowohl für eine Ryobi 524 GE als auch für die beiden Heidelberg GTOs benötigt LM Druck+Medien rund 500 Druckplatten pro Monat.

für Aluminium-Platten kräftig sank, war der Zeitpunkt für LM Druck+Medien gekommen, um die Vorstufe zu modernisieren.

Micron Media und AtéCé

Martin Hartmann, der deutsche Vertriebsleiter von AtéCé und Micron Media, half dabei mit einem Gesamtpaket.
Micron Media ist Teil der Unternehmensgruppe AtéCé Graphic Products, die sich seit 42 Jahren zu einem breit aufgestellten Hersteller von Verbrauchsmaterialien mit vielfältigen Handelsaktivitäten entwickelt hat. Das Vollsortiment besteht aus Druckfarben, Drucklacken, Druckplatten, Waschvliesen, Gummitüchern, Feuchtmitteln und vielem anderen mehr. Als Exklusiv-Distributor für Cron CtP-Systeme ist Micron Media derzeit für 75 Installationen im Markt verantwortlich.

Passendes Investitionspaket

Thomas Leidig und Axel Römer entschieden sich für den Cron CtP-Belichter TP 2632 H mit integrierter vollautomatischer Plattenzuführung und Stanze. Das kompakte Gerät lässt sich je-

Die einfache Beladung des Cron H-Modells demonstriert Axel Römer. Er benutzt die prozessfreien Thermalplatten »Nova Protinus« von AtéCé.

derzeit auf bis zu 128 Dioden aufrüsten und weist eine Auflösung von bis zu 2.800 dpi auf. Des Weiteren ließ man den Workflow sowie das RIP ersetzen und spendierte der Ryobi GE eine Farbzonen-Voreinstellung. Von der Investitionsgröße war dies für die beiden Geschäftsführer überschaubar, erhielten sie dafür doch sehr hochwertige Technik. Thomas Leidig: »Es war der beste Zeitpunkt für die Investition in gute sowie bezahlbare Produktionstechnik und ermöglicht uns nun auch, im frequenzmodulierten Raster zu drucken.«

Inklusive passender Druckplatte

Als Plattenmaterial wählte man bei LM die prozessfreie Thermalplatte Nova Protinus, ein Private-Label-Produkt, das konform den von AtéCé geforderten Spezifikationen produziert wird und ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis besitzt.

Lösungsanbieter für »die Großen«

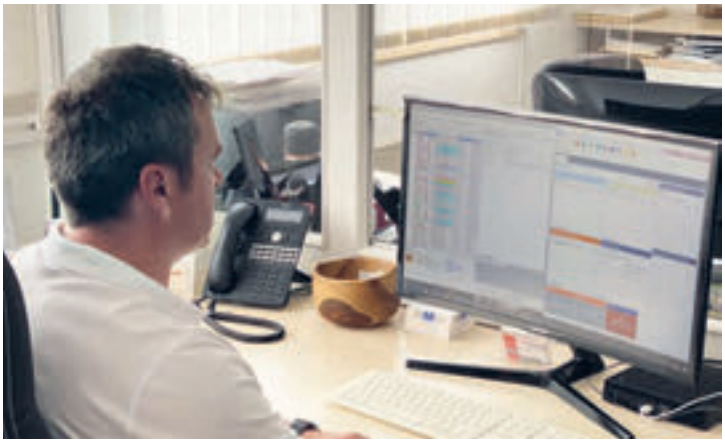
Gutes Marketing, gute Kontakte, viele Synergieeffekte und eine für die Anforderungen perfekt passende Technik gestattet es LM Druck+Medien weiterhin, als Ein-Schicht-Betrieb ein jederzeit online erreichbarer Lösungsanbieter für Banken, Krankenkassen und andere Institutionen zu sein. Dafür haben AtéCé und Martin Hartmann einen wertvollen Beitrag geleistet.

LM Druck+Medien
www.LMdruck.de
AtéCé/Micron Media
Tel. 01 72 / 9 33 95 50

AAB LEASING
Sie investieren, wir finanzieren.
So einfach ist das!
druck@aab-leasing.de
Telefon 0821 50202-0

RSK-Software von datamedia unterstützt Industriebuchbinderei Koller & Kunesch

Das Gesamtpaket lässt keine Wünsche offen



Geschäftsführer Günter Kunesch wendet die innovative und maßgeschneiderte RSK-Software von datamedia seit dem Jahreswechsel an.

Als Druckerei 1991 gegründet, entwickelte sich Koller & Kunesch im österreichischen Lamprechtshausen zu einem vollstufigen Betrieb, der mit der Anschaffung eines Alegro-Klebebinders von Müller Martini in 2007 seine Weichen in Richtung Buchbinderei stellte. 2010 veräußerte das Unternehmen die letzte Druckmaschine.
Heute leitet Günter Kunesch den 29 Mitarbeiter starken Betrieb, der von rund sechs flexiblen Aushilfen unterstützt wird, mit einer erfolgreichen Strategie als Industriebuchbinderei für Druckereien und Verlage.

Für B2B-Kunden konzipiert

Das Produktportfolio von Koller & Kunesch umfasst heute

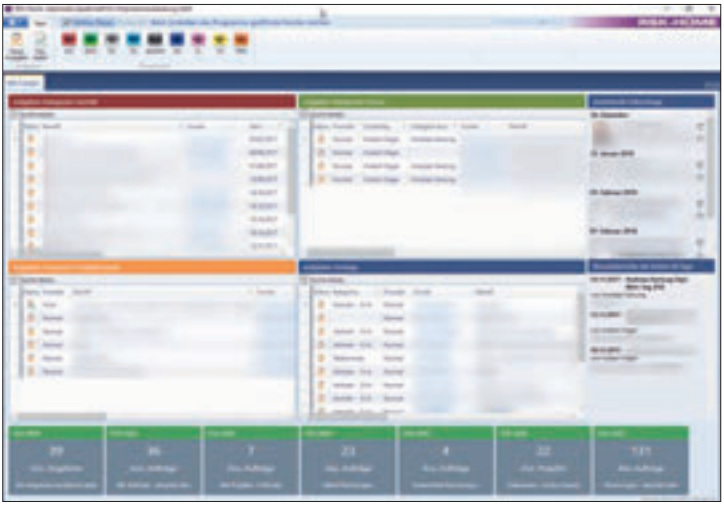
- Klebebindung
- Fadenheftung
- Rückstichheften
- Falzen
- Finalisierung.

Neu ist die Hardcover-Produktion bis etwa 1.500 Exemplare, wofür Kunesch zusätzlich in eine Deckenmaschine investierte.

Die Koller & Kunesch GmbH hat ihren Sitz mit 2.500 m² Produktions- und Verwaltungsfläche seit 2007 in der Bahnhofstraße 4 in Lamprechtshausen, einer Gemeinde im Norden des österreichischen Bundeslandes Salzburg.

Alternative gesucht

Für die Betriebsdatenerfassung sowie Auftrags- und Leistungsrechnung arbeitete die Buchbinderei bislang mit einer Drucksoftwarelösung, die jedoch vom Anbieter nicht mehr gewartet wurde. Dementsprechend suchte Günter Kunesch nach einer alternativen Lösung.



Das MIS-Cockpit der RSK-Software als erste Anlaufstelle des Arbeitstages.

Via Online-Recherche stieß er auf die datamedia Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH in München mit ihrem Geschäftsführer Hubert Höger. Das Systemhaus für die Datenverarbeitung in der grafischen Branche hat das RSK-Software-Paket entwickelt, das maßgeschneiderte Lösungen sowohl für Druckereien wie Buchbindereien umfasst. Ein erstes Treffen im März 2019 überzeugte Kunesch von einem speziell für Buchbindereien zugeschnittenen Angebot.

Die gesamte Branchenlösung in den Betrieb aufgenommen

RSK-Software ist eine moderne und praxiserprobte, modular aufgebaute Branchensoftware für die betriebswirtschaftliche und technische Steuerung von Unternehmen der grafischen Branche. Durch den modularen Aufbau wächst die Software mit den Anforderungen. Herstellerübergreifende Prozessautomation durch offene Schnittstellen erlauben den RSK-Software-Modulen den Zugriff auf eigene Funktionen und stellen die Basis für Workflow, Automatisierung und Integration dar.
Die Branchenlösung für Buchbindereien besteht aus den Modulen

- Kundeninformationen,
- MIS-Cockpit,
- Web-Dashboard,
- Vorkalkulation,
- Angebotsmanagement,
- Produktionsplanung,
- Betriebsdaten-Erfassung,
- Nachkalkulation,
- Materialwirtschaft und Einkauf,
- Fertigwarenlager,
- und Budget.

Lediglich das Modul »Bruttolohn« muss noch mit der Steuerberatung inklusive der Zeiterfassung abgeglichen werden. Ansonsten hat Kunesch das gesamte RSK-Software-Paket von datamedia seit Januar 2020 in Betrieb.

Super Leistung – super Nutzen

Kunesch hat die Software gemietet. »Im Jahr 2020 kaufe ich nicht mehr ein Software-Paket, von dem ich nicht sicher sein kann, dass ich es noch in ein paar Jahren nutzen will. Das Geschäftsmodell ist längst out«, argumentiert Kunesch. Die verschiedenen Anpassungen – besonders in der Betriebsdatenerfassung – wurden von datamedia in kürzester Zeit vorgenommen, wobei auch individuelle Wünsche berücksichtigt wurden. In diesem Zuge erneuerte Günter Kunesch auch seine IT und PC-Technik. Allerdings verzichtete man mangels geeigneter Glasfaserleitung auf das Managed-Cloud-Hosting-Paket von datamedia.
»Mit dem Online-Support von datamedia sind wir äußerst zufrieden. Das Aufschalten auf unser System funktioniert, Problembeseitigungen sind schnell und effektiv. Sogar Schulungen können per Video-Konferenz abgehalten werden«, lobt Günter Kunesch das Münchner Unternehmen.

Koller & Kunesch
www.koller-kunesch.at
datamedia
www.datamedia.org

Platten aus dem Cron-Belichter bewähren sich auf 8- und 10-Farben-Maschinen

Qualität und Einsparungen im 3b-Format und größer

Cron bietet fünf verschiedene Belichtergrößen vom Kleinformat bis zur Plattengröße 1.860 x 1.422 mm an. Jeder Belichter ist wahlweise mit UV-Dioden oder Thermal-Dioden ausgestattet. Damit findet jeder Anwender den für seine individuellen Anforderungen passenden Plattentyp mit dem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis.

UV-Belichter von Cron

Besonders attraktiv sind beispielsweise die Cron UV-Belichter mit ihren preiswerten Positiv-UV-Platten von Cron/Blackwood. Im 3b-Format werden diese Cron-Belichter mit Autoloadern für fünf Plattenformate oder für 500 Einzelplatten angeboten. Bei großen Plattenmengen sind die Paletten-Autoloader eine äußerst produktive Alternative, die einen oder zwei Palettenstapel von jeweils 1.200 Platten vollautomatisch verarbeiten können.

In der Praxis bewährt

Ihre Stärken spielen diese Systeme unter anderem bei der Belichtung von Platten für 8- und 10-Farben-Druckmaschinen aus, wo sie bereits sehr erfolgreich bei mehreren Kunden im Einsatz sind. So arbeiten zum Beispiel Maschinen wie die Heidelberg XL106 oder die Rapida 106 von Koenig & Bauer sowie Komori G40 zuverlässig mit den Cron/Blackwood-Platten und liefern perfekte Ergebnisse.

In der Druckvorstufe bei Kampert-Nauta im niederländischen Oss sind insgesamt drei Cron UV-Belichter mit Paletten-Autoloadern im Einsatz.

Bei SMG Schuttersmagazijn in Hasselt werden die UV-Platten von Cron/Blackwood auf zwei Komori 8-Farben-Druckmaschinen eingesetzt.

Bei Control Media in Etten-Leur/NL sind vier Heidelberg XL106 im Einsatz. Bei der ebenfalls nie-

derländischen SMG Group in Hasselt produzieren zwei Komori G40, während Kampert Nauta in Oss/NL mit zwei Rapida 106 von Koenig & Bauer druckt. Alle Betriebe haben ihre Maschinen mit allen verfügbaren Automatisierungsmöglichkeiten ausgestattet und verbrauchen auf jeder Maschine ca. 100.000 Druckplatten pro Jahr.

Die Blackwood-Positivplatte aus dem Cron UV-Belichter funktioniert perfekt in den vier vollautomatischen Heidelberg XL106 10-Farben-Druckmaschinen bei Controlmedia in Etten-Leur/Niederlande.

Mit den Cron UV-Belichtern und Paletten-Autoloadern nutzen alle Kunden die Kostenvorteile der UV-Qualitätsplatten, sowohl mit konventionellen und auch mit LED-UV-Druckfarben.

Zwei Formatklassen größer ist wiederum der Verpackungsdrucker DS Smith an seinem Produktionsstandort Velje in Dänemark unterwegs. Seit 2019 kommt hier ein Cron UV-Belichter für das Plattenformat 1.650 x 1.265 x 0,40 mm an der Rapida 164 von Koenig & Bauer zum Einsatz. Auch hier bewähren sich die UV-Druckplatten, die anstelle der früher benutzten Thermalplatten einen nachhaltigen Kostenvorteil bieten. Die Platten werden vollautomatisch von einem Paletten-Autoloader zugeführt.

Kompetenter Partner: AtéCé

Doch auch die Anwender in Deutschland können von den Vorteilen der Cron-Belichter und Druckplatten profitieren. Das Unternehmen AtéCé Graphic Products, das für den Cron-Verkauf und -Service in Deutschland und Benelux verantwortlich ist, möchte auch deutschen Druckhäusern mit vergleichbaren Anforderungen gerne zu diesen Vorteilen verhelfen.

AtéCé Graphic Products
01 72 / 9 33 95 50
www.atece.de

Printplus Druck.X

Die bewährte Software für kleinere Druckereien.
Ordnen und Strukturieren von Daten und Abläufen.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.druckx.ch

Produktoffensive von Kodak mit zahlreichen Innovationen

Alles noch in diesem Jahr verfügbar

Kodak hat im Rahmen einer Produktoffensive eine neue Inkjetdruckmaschine sowie ein erweitertes Portfolio an Offset- und Digitaldrucklösungen angekündigt.

Inkjet-Digitaldruck

Die neue Kodak Prosper Ultra 520 baut auf der Kodak Prosper 6000 auf und soll den Inkjet laut Hersteller auf ein neues Niveau führen. Sie biete eine dem Offsetdruck vergleichbare Qualität bei einer konstanten Produktionsgeschwindigkeit von 150 m/min auf glänzenden Papieren mit hoher Farbdeckung und variablem Druck – und all dies bei niedrigsten Betriebskosten. Die neue Druckmaschine ist die erste Maschine, die mit Kodaks revolutionärem Ultrastream-Schreibsystem arbeitet, das mit hochpräziser Platzierung kleinerer, perfekt runder, wasserbasierender Tröpfchen, die frei von Satellitentröpfchen sind, höchste Inkjet-Bildqualität produziert.

Die Prosper Ultra 520 ist für eine große Bandbreite an Anwendungen geeignet, darunter Direktmailings, Werbedrucksachen, Kataloge, Bücher und mehr. Sie soll laut Kodak ab Jahresende 2020 erhältlich sein.

Workflow, Platten & Belichter

Auch der Kodak Prinergy Workflow erreicht die nächste Evolutionsstufe. Mit Prinergy On Demand wird der »On-Demand-Workflow« zur Realität. Die globale Plattform umfasst eine Reihe von Angeboten, die die Investition eines Kunden in den Prinergy-Workflow modernisieren und optimieren. Ausgewählte Kunden profitieren bereits von der erhöhten Sicherheit, Zuverlässigkeit, Effizienz und Fernarbeits-Flexibilität von Prinergy On Demand, das von Kodak in der Cloud gehostet und verwaltet und als Monatsabonnement angeboten wird.
Hinter Prinergy On Demand steht die Netzwerk-Infrastruktur von Microsoft Azure. Prinergy On Demand ist bereits verfügbar, wobei die Einführung neuer Optionen für das Jahresende 2020 geplant ist.
Die neue prozessfreie Druckplatte Kodak Sonora Xtra bietet laut Hersteller einen stärkeren Bildkontrast, verbesserte Robustheit hinsichtlich der Handhabung und höhere Bebilderungsgeschwindigkeiten. Sie ist auch beim Druck mit UV-härtenden Farben sehr auflagenbeständig. Die Reproduzierbarkeit liegt bei 1–99 % bei 80 L/cm; die Platte ist geeignet für FM-Raster mit 20 µm; Rasterweiten bis 180 L/cm sind je nach den Fähigkeiten des Bebilderungssystems möglich.
Die Verfügbarkeit der prozessfreien Sonora Xtra ist ebenfalls für das Jahresende 2020 geplant.
Mit dem neuen Magnus Q800 in der T-Geschwindigkeitsversion stellt Kodak nach eigenen Angaben das schnellste Achtseiten-CtP-System der Welt für prozessfreie Platten vor. Der Magnus Q800 wird in der Lage sein, bis zu 80 Platten pro Stunde zu bebildern. Ein aktualisierter Multipalettenlader unterstützt diese Geschwindigkeit und bietet eine Vorratskapazität von bis zu 3.200 Platten. Der Magnus Q800 (T) wird im September 2020 in Produktion gehen.

Kodak
www.kodak.com/en/print/home

Nächste Evolutionsstufe im Bereich Workflow: Der globale On-Demand-Workflow aus der Cloud wird mit Kodak Prinergy On Demand Realität.

Die integrale Lösung
auf Ihre Herausforderungen vor dem Druck

MASCHINEN

- *Entwicklungsmaschinen*
- *CTP´s*

DRUCKPLATTEN

- *Hohe Resistenz*
- *CTcP*
- *Analog*
- *Umweltfreundlich*
- *Thermal*

CHEMISCHE PRODUKTE

- *Entwickler / Regenerat*
- *Gummierung*
- *Zusatzmittel*

MASSGESCHNEIDERTE DIENSTLEISTUNGEN

Personalisierte Finanzierung und Service, angepasst auf jeden Kunden

www.ipagsa.com

ipagsa
the offset plates

Neues Ricoh Business-Booster-Programm für Druckunternehmen

Unterstützung und Beratung in der Corona-Krise

Druckdienstleister, die angesichts der weltweiten Pandemie ihren Geschäftsbetrieb neu bewerten und anpassen möchten, erhalten über das neue Ricoh Business-Booster-Programm ein umfangreiches Unterstützungsangebot.
Das Ricoh Business-Booster-Programm steht allen Kunden, die mit einer Produktionsdrucksystem von Ricoh arbeiten, zur Verfügung. Auf der dazugehörigen Website werden zahlreiche Informationen, einschließlich Hinweisen und Ideen angeboten. Darüber hinaus steht eine Vielzahl verschiedener Druckvorlagen für Hinweisschilder zur Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen als Download zur Verfügung.

Hilfe bei der Geschäfts- und Produktentwicklung

Das Programm umfasst eine wachsende Sammlung von Artikeln, Einblicken und Hinweisen zur Corona-Krise.
Weiterhin stehen zahlreiche Informationen zur Geschäfts- und Produktentwicklung sowie Fallstudien, Videos, Webinare und Designvorlagen zur Verfügung. Dazu gehören insbesondere Anleitungen für den fünffarbigen Produktionsdruck mit dem digitalen Einzelblatt-Drucksystem Ricoh Pro C7200x, zum Beispiel mit Weiß, Neon oder unsichtbarem Rot.

Wege in die neue Normalität

»Das Ricoh Business-Booster-Programm ist eine von mehreren wichtigen Initiativen, die Ricoh gestartet hat, um seinen Kunden in der Corona-Krise zur Seite zu stehen«, sagt Erwin Busselot, Business Innovation & Solutions Director, Commercial and Industrial Printing Group. »Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, ihnen nicht nur praktische Werkzeuge und Ressourcen an die Hand zu geben, sondern auch eine starke Community aufzubauen, in der sie Ideen und Konzepte austauschen können, die der ganzen Druckbranche zugutekommen.«
Busselot ergänzt: »Im Angesicht noch nie dagewesener Einschränkungen und anhaltender Herausforderungen suchen Druckdienstleister nach Wegen in die neue Normalität. Das Business-Booster-Programm wurde entwickelt, um ihnen zu helfen, sich anhand der zahlreichen Ressourcen darüber zu informieren, wie sie möglichst flexibel reagieren und ihr Geschäft anpassen können. Wer es schafft, sein Geschäftsmodell und mit Blick nach vorne neu auszurichten, stellt die Weichen für ein erfolgreiches Wachstum.«

Ricoh
www.ricoh.de
https://ricohbusinessbooster.com

Das Ricoh Business-Booster-Programm steht Kunden des Unternehmens offen und versorgt diese mit zahlreichen Informationen zur Geschäfts- und Produktentwicklung.

Ricoh unterstützt das Deutsche Kinderhilfswerk

Ricoh unterstützt mit einer Spende von 100 Laptops den aktuellen Kindernothilfefonds des Deutschen Kinderhilfswerkes. Mit den Hilfspaketen wird Kindern aus sozial und finanziell benachteiligten Familien geholfen, die aufgrund ganz oder teilweise geschlossener Kitas und Schulen vor großen Problemen stehen und nicht oder nur unzureichend am Home Schooling teilnehmen können. In vielen Familien fehlt es an Computern, einem Internetzugang oder auch an Betreuungsmöglichkeiten. Wenn der Unterricht über Online-Plattformen stattfindet und Schulaufgaben heruntergeladen und ausgedruckt werden müssen, laufen diese Kinder Gefahr, den Anschluss zu verlieren.

Mit den Nothilfepaketen für Digitales Lernen, Nachhilfe oder Frühkindliche Bildung unterstützt das Deutsche Kinderhilfswerk hilfsbedürftige Familien in der Corona-Krise. Die Verteilung der Spenden läuft über Organisationen wie Kitas, Schulen, Familienzentren oder Jugendämtern und andere Kinder- und Jugendeinrichtungen.

»Wir freuen uns sehr über die Unterstützung von Ricoh und möchten uns herzlich für die Spende bedanken«, sagt Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.

»Wir möchten hilfsbedürftige Familien in dieser schwierigen Zeit unterstützen und kurzfristig einen kleinen Teil dazu beitragen, dass alle Kinder die Chancen nutzen können, die sich durch die Digitalisierung bieten«, sagt Niculae Cantuniar, CEO bei Ricoh Deutschland. »Seit Jahren ist es uns ein Anliegen, das digitale Lernen und den Ausbau der Medienkompetenz an Schulen zu fördern. Durch die Corona-Krise wird die Digitalisierung auch im Bildungssystem noch schneller voranschreiten, was ein guter und wichtiger Schritt ist.«

CRON

CTP für Gewinner

Alle Plattenformate, besonders attraktiv für 8-Seiten und VLF

Perfekte Automatisierung für alle Betriebsgrößen

Mit prozessfreien oder Low Chem-Thermalplatten ebenso wie mit kostengünstigen UV-Platten

Distributor für CRON CTP-Systeme und Blackwood/Nova CTP-Druckplatten in Deutschland und Benelux

MICRON media
www.micronmedia.eu

AtéCé Company

Grohmann in Bünde setzt auf Digitaldrucksystem Ricoh Pro C7200x von Wesseler

Vom Offset hin zur digitalen Akzidenz

Seitdem Wesseler aus Osnabrück Ende Januar 2020 das Digitaldrucksystem Ricoh Pro C7200x als bereits dritte Ricoh-Generation bei Grohmann installierte, wurde das Produktportfolio der Druckerei noch vielseitiger.

Der Industriemeister und frühere Betriebsleiter eines 3b-Maschinen-Betriebs Henrik Grohmann übernahm 2008 ein über 40 Jahre altes Druckunternehmen in Bünde im ostwestfälischen Kreis Herford und betreibt es heute erfolgreich als Akzidenzdruckerei mit vier Mitarbeitern und mehreren Aushilfen.
Die Druckerei Grohmann trennte sich 2018 von ihrer Fünffarben-Bogenoffsetmaschine. Alle bestehenden Offsetproduktionen werden seither bei einem zertifizierten Kollegenbetrieb produziert, wobei die Verarbeitung ausschließlich im eigenen Haus stattfindet. Nunmehr konzentrierte man sich ganz auf den Digitaldruck mit Ricoh-Maschinen, machte sehr positive Erfahrungen damit und investierte Anfang 2020 in die bereits dritte Generation der Ricoh-Digitaldrucksysteme.

Eine neue Leistungsklasse

Die bei Grohmann bislang installierte Ricoh Pro C751 musste dem Vorführmodell der Ricoh Pro C7200x aus dem Hause Wesseler weichen.
Manfred Drabik vom Wesseler-Vertrieb konnte mit den Vorzügen, die die neue Maschine bot, absolut überzeugen. So war das Unternehmen mit dem neuen Modell perfekt für schnelle Re-

Die Kombination aus Yellow und Neonpink erzielt Orange-Ergebnisse, die einer Sonderfarbe gleichen.

300 Aufsteller, 75 cm lang, mit neongelben Elementen: kein Hexenwerk, sondern ein Alltagsjob bei Grohmann.

Ich mach' was mit Medien!

gutenbergshelden.de

Hier findest Du alle Infos über die wichtigsten Berufe in der Druckindustrie, und wo man sie lernen kann.

aktionen und Just-in-time-Produktionen gerüstet.
Dank fünfter Farbstation kann Grohmann nun mit attraktiven Gestaltungen punkten. Weiß, Lack, Neonpink und Neongelb kommen zum Einsatz und bieten echten Mehrwert. Broschüren im DIN A4-Querformat, Altarfalzflyer in A4 oder Bannerdruck bis zu einer Länge von 1.370 mm lassen sich mit der nueen Ricoh problemlos produzieren.

Neue Märkte

Grohmann will nun vermehrt in der Lebensmittelindustrie Aufträge generieren. Denn nach dem erfolgreichen Abschluss einer strengen Testreihe durch Smithers Pira verfügen die Ricoh-Toner über das renommierte Konformitätszertifikat, das die Einhaltung der strengen gesetzlichen Vorschriften für Lebensmittelverpackungen in der EU bestätigt.
Besonders stolz ist Henrik Grohmann nun auch auf die Produktion von Orange-Tönen durch die Kombination von Gelb und Neonpink aus der fünften Farbstation. Was früher aufwendig im Offset als Sonderfarbe gedruckt werden musste, lässt sich nun ganz einfach produzieren. Kunden, die die Druckerei seit über 25 Jahren betreut, sind von der Qualität begeistert.

V.r.: Geschäftsführer Henrik Grohmann, Wesseler-Gebietsverkaufsleiter Manfred Drabik und Matthias Siegel von der Grafischen Palette zeigen neue und kreative Einsatzmöglichkeiten an der Ricoh Pro C7200x.

Neue Möglichkeiten

Henrik Grohmann: »Fast jedes Substrat ist bedruckbar, sogar strukturierte Naturpapiere. Besonders der Einsatz von Lack, Weiß oder den Neonfarben lassen uns immer wieder auf neue Ideen kommen. Wir werden diese sukzessive vermarkten. Dabei hilft uns die Beratung und der Super-Service aus dem Hause Wesseler sehr.«

Grohmann
www.grohmann-druck.de
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

Die fünfte Farbstation der Ricoh Pro C7200x bietet nun die Möglichkeit Value-Added-Printing zu betreiben.

Mit einer Leistung von 95 Seiten pro Minute deckt die Ricoh Pro 8100s den S/W-Bereich bei Grohmann gut ab.

THE
POWER OF
COLOR
Mit der Pro™ C7200sx-Serie von Ricoh und der 5. Farbstation drucken Sie nicht nur in Weiß oder Transparent, sondern auch in Neongelb und Neonpink oder mit unsichtbarem Toner, der unter UV-Licht sichtbar ist.
www.ricoh.de/pro
RICOH
imagine. change.

Fujifilm und Tinmasters

Partnerschaft für Inkjet-Blechdruck

Der Inkjet-Innovator Fujifilm und Großbritanniens größte unabhängige Spezialdruckerei für Metallverpackungen haben eine Partnerschaft beschlossen. Der Vertrag mit der Druckerei Tinmasters in Wales umfasst die Installation einer Inkjet-Druckmaschine des Typs Fujifilm Acuity B1 UV. Mit dieser Maschine möchte die Druckerei Kleinserien und kundenspezifische Akzidenzaufträge produzieren. Ergänzend behält Fujifilm für die laufende Entwicklungsarbeit und Kundenvorführungen Zugang zu der Maschine.

Die Acuity B1 ist eine Inkjet-Maschine mit enormem Potenzial.

Inkjet birgt riesiges Potenzial

»Die Auflagen werden in der gesamten Branche immer kleiner«, erklärt Tinmasters-CEO Richard O'Neill. »Uns war deshalb schon länger klar, dass wir früher oder später in eine digitale Lösung investieren müssen. Allerdings fanden wir keine Maschine, die ohne Modifizierung all das hätte leisten können, was wir erwarten. 2018 haben wir viel Geld in eine hochautomatisierte Offsetmaschine investiert, um die wachsende Nachfrage nach kleineren Serien zu bedienen. Aber angesichts der Beschleunigung dieses Trends wurde die Anschaffung einer Digitaldruckmaschine unvermeidbar.

»Unser Interesse für Fujifilm wurde zunächst durch die ausgezeichnete Druckqualität und Registerregelung der Acuity B1 geweckt. Doch auch der Aspekt der Partnerschaft ist ein entscheidender Faktor«, so O'Neill. »Inkjet ist für uns ein völlig neues Verfahren und wir haben von Fujifilm sehr schnell gelernt, dass es über die wirtschaftliche Produktion von Kleinserien hinaus ein Riesenpotenzial birgt. Große Vorteile sind zudem die auftragsübergreifende Farbkonstanz und die Möglichkeit, mit kreativen Anwendungen und Spezialeffekten zu experimentieren – zum Beispiel die Erzielung einer Oberflächenstruktur durch mehrere Tintenschichten, was nur mit UV-Inkjet möglich ist. Für Fujifilm ist der Blechdruck Neuland und da können wir im Gegenzug mit unserer über 100-jährigen Erfahrung in unserer Kooperation eine Menge Fachwissen zur Anpassung der Inkjet-Lösung an die Anforderungen unserer Branche beisteuern.

»Letztendlich möchten wir mit dieser Partnerschaft den Bedarf unserer Kunden besser erfüllen und wir sind sicher, dass wir sofort ein paar innovative Lösungen zur Bewältigung branchenüblicher Probleme anbieten können. Bereits jetzt stellt die Acuity B1 beim Druck kleinster Stückzahlen von weniger als 500 Blechen, bei der Musterproduktion und in den Bereichen Individualisierung sowie Spezialeffekte ihren Wert unter Beweis. Zusammen mit Fujifilm möchten wir daran arbeiten, die Druckgeschwindigkeit zu erhöhen und die Substratführung für Bleche zu verbessern. Langfristig werden wir dann wohl Serien zwischen 500 und 5.000 Blechen digital drucken. Für uns ist das wirklich eine Partnerschaft auf lange Sicht. Wir glauben, dass Inkjet im Blechdruck künftig eine große Rolle spielen wird. Durch

den frühzeitigen Einstieg möchten wir diese Zukunft mitgestalten und zu einem Technologieführer der Branche werden.«

Eine einzigartige Chance

Kevin Jenner, Business Manager Industrial von Fujifilm Speciality Ink Systems, fügt hinzu: »Die Umstellung von analogen zu digitalen Verfahren im Blechdruck hinkt der in der Druckindustrie, wo wir seit 20 Jahren unsere Inkjet-Technologien entwickeln und verbessern, ein paar Jahrzehnte hinterher. Die Branche ist recht homogen und alle wichtigen Akteure produzieren mit ähnlicher Ausrüstung ähnliche Erzeugnisse. Das ist für uns eine einzigartige Chance. Fujifilm hat viel Sachkenntnis beim Wechsel von analogen Verfahren zur digitalen Variante. Wir haben das im eigenen Unternehmen gemacht und mit zahllosen Unternehmen in der Druckbranche zusammengearbeitet, die teilweise oder ganz vom Offset- und Siebdruck umgestiegen sind, um die Chancen digitaler Technologien zu nutzen.«
Er fahrt fort: »Mit der Acuity B1 haben wir zwar eine Inkjet-Maschine mit enormem Potenzial, aber als relative Neulinge im Blechdruck können wir noch viel dazulernen. Kann es dafür einen besseren Lehrmeister geben als eine Blechdruckerei mit mehr als einem Jahrhundert Erfahrung? Wir möchten gemeinsam die derzeitigen technischen Möglichkeiten der Maschine voll ausschöpfen und sie mit Blick auf die Zukunft weiter verbessern, indem wir sie schneller machen, die interne Führung für Bleche verbessern und Tinten entwickeln, die die strengen internationalen Normen für Lebensmittelsicherheit erfüllen.«

Kevin Jenner, Business Manager Industrial Printing von Fujifilm Speciality Ink Systems.

Fujifilm
www.fujifilm.de

Wir helfen Ihnen bei der Digitalisierung Ihrer Prozesse.

BaumannGruppe MEDIANETICS

Als markenunabhängiger Komplettanbieter von der Kundenschnittstelle bis hin zum fertigen Druckprodukt, haben wir alle Prozesse eines grafischen Betriebes im Blick. Profitieren Sie von den Erfahrungen unserer Spezialisten für Datenmangement und automatisierte Produktionsprozesse.

- Digital-Asset-Management (DAM)
- Workflow-Lösungen
- Management Informations Systeme (MIS)
- Servertechnik
- Software für grafische Arbeitsplätze

Vereinbaren Sie am besten noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin.

cavok æpos. DATALINE KOMORI KP-Connect

medianetics GmbH
Mühlgrabenstraße 16-20 | 53340 Meckenheim
Telefon: +49 (0)22 25 / 83 90-0 | Telefax: +49 (0)22 25 / 83 90-200
www.baumann-gruppe.de | info@medianetics.de

BaumannGruppe

Kalenderhersteller Eckenfelder arbeitet digital mit Kodak Nexfinity von Baumann

Den Offset ohne Reue ersetzt

Auf rund 8.000 m² sukzessive erweitert: die Betriebsgebäude der Eckenfelder GmbH & Co. KG in Wenigenlupnitz mit rund 60 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Nun bereits über ein Jahr in Betrieb bei Eckenfelder: Kodaks neue Digitaldruckmaschinen-Plattform Nexfinity mit dynamischem Bebilderungssystem.

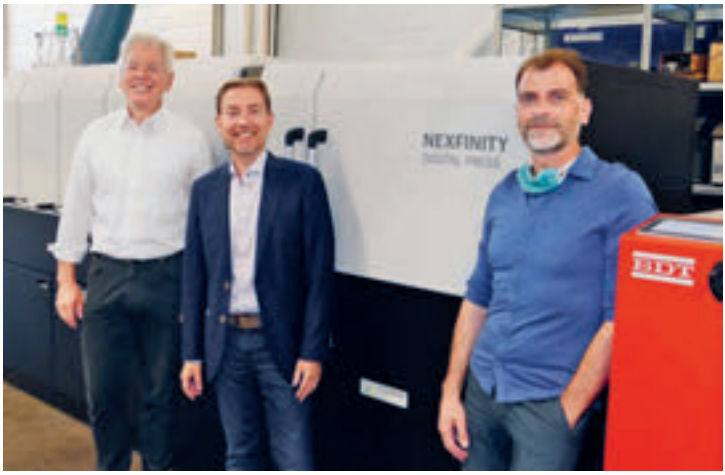
1995 übernahmen die beiden Söhne Christof und Daniel Eckenfelder das Kalendergeschäft ihres Vaters Gisbert Eckenfelder im schwäbischen Mössingen und gründeten die heutige Eckenfelder GmbH & Co. KG. Mit dem Generationswechsel erfolgte sodann der Standortwechsel nach Thüringen – genauer gesagt nach Hörselberg-Hainich, in den Ortsteil Wenigenlupnitz. Hier entstand 1996 das neue Firmengebäude, das über die Jahre um drei Hallen und einen Verwaltungstrakt auf insgesamt rund 8.000 m² erweitert wurde.

Allrounder und Spezialist

Die industriellen, effizienten Strukturen des Betriebs wurden immer weiter verfeinert. Eine vollautomatische Inline-Anlage zur Produktion mehrteiliger Monats-Wandkalender, eine vollautomatische Inline-Produktion von Quer- und Taschenkalendern, eine vollautomatische Falzklebestrecke für die Herstellung der Kalenderblöcke und eine Inline-Fertigung für Wandkalender hielten nach und nach Einzug ins Unternehmen.
Auch den Bereich Druck modernisierte das Unternehmen 2010

Alle Elemente der Kodak Nexfinity sind zum Reinigen oder für den Austausch leicht zugänglich. Damit ist eine einfache Grundpflege – wie an der Kodak Nexpress Glosser Unit (r.) für die zusätzliche Lackaufbringung – gewährleistet.

mit einer Achtfarben-Offsetmaschine mit Lackwerk und stieg 2012 zusätzlich in den Bereich Werbetechnik ein. Roll-Ups, Banner, großformatige Fotobilder sowie Displays & Co. gehören seitdem zum Eckenfelder-Portfolio.



V.l.: Joachim Eck vom Baumann-Vertrieb, Matthias Siegel von der Grafischen Palette und Geschäftsführer Daniel Eckenfelder an der Kodak Nexfinity.

Geforderte Standards abgebildet

Das Jahr 2020 bedeutete das Aus für den Offsetdruck bei Eckenfelder. Grund dafür war die Anschaffung des ersten in Europa verfügbaren Digitaldrucksystems Kodak Nexfinity im Juni 2019. Die Firma Baumann Grafische Systeme Leipzig mit ihrem Vertriebsrepräsentanten Joachim Eck konnte mit der Vorstellung der nagelneuen Druckmaschine sowie der gemeinsamen Besichtigung des Vorgänger-Models in Belgien Geschäftsführer Daniel Eckenfelder von den Vorzügen der Nexfinity überzeugen. Zu Baumann bestand bereits ein vertraunsvolles Verhältnis, da das Fachhandelshaus schon seit 1996 kompetent und zuverlässig die Vorstufe im Haus betreut. Ein großer Vorteil der neuen Nexfinity ist, dass die Maschine hohe Grammaturen, große Formate sowie verschiedenste Substrate bedrucken kann. Auch das fünfte Farbwerk der Digitaldruckmaschine spielt für Eckenfelder eine wichtige Rolle. »Alles Entwicklungen, die zu einem akzeptablen Preis vermarktbar sind. Dabei trägt auch der Kodak-Workflow viel zur Qualität bei«, so Daniel Eckenfelder.

Die vier Produktionshallen von Eckenfelder beinhalten einen Maschinenpark, der die nahezu vollautomatische Produktion verschiedenster Kalender erlaubt: Durchschnittsauflage: 1.000.

Hohe Verfügbarkeit ist vorhanden

Eine Woche Installationszeit benötigte das Techniker-Team für die aus Rochester eingeflogene Maschine. Es folgten drei Wochen mit Probedrucken und einer Schulung, die inklusive war. Nach einem halben Jahr Produktionsbetrieb mit der Nexfinity ohne größere Probleme und sehr geringem Servicebedarf stand für Eckenfelder fest, dass der Unterhalt einer 70/100-Offsetmaschine für den Betrieb wirtschaftlich nicht mehr nachvollziehbar ist.

Eckenfelder
www.eckenfelder.de
Baumann Grafische Systeme Leipzig
www.baumann-gruppe.de

AAB LEASING
Sie investieren, wir finanzieren.
So einfach ist das!
druck@aab-leasing.de
Telefon 0821 50202-0

AAB Leasing finanziert Kodak Nexpress bei Docupoint Rhein-Ruhr in Ratingen

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist der Motor

Seit 1998 mit sieben Mitarbeitern auf 1.200 m² in Ratingens Kaiserwerther Straße 85e ansässig: Docupoint Rhein-Ruhr für professionelle Drucksachen und mehr.

Im Digitaldruck mit einer gut finanzierten, neuwertigen Kodak Nexpress seit dem Jahreswechsel stark aufgestellt: Docupoint Rhein-Ruhr in Ratingen.

Anke Cordelia Noack hat sich dem Digitaldruck verschrieben. Vom Copyshop Ende der 80er-Jahre und bei der Entwicklung der ersten Digitaldruck-Center waren Vertrieb und Produktion stets wichtige Aufgabengebiete für sie. Dann machte sie sich 1998 mit dem Namen »docupoint« selbständig und gründete zusammen mit einem Partner die Docupoint Rhein-Ruhr GmbH, einen spezialisierten Komplettlieferanten im Bereich Digitaldruck, Druckweiterverarbeitung und Drucklogistik. Seit 2011 ist Anke C. Noack alleinige Inhaberin des Unternehmens mit sieben Mitarbeitern.

Bereits die Dritte von Kodak

Das Kundenspektrum ist breit: Firmen aus den Bereichen internationale Medizintechnik, Mode und Schmuck zählen ebenso dazu wie Verbände, Maschinenbau- und Werkzeugtechnikbetriebe oder Werbeagenturen. Dabei sind Beratung, Verlässlichkeit und Qualität die drei Säulen, auf denen der Erfolg des Unternehmens ruht. Das Leistungsspektrum umfasst Datenaufbereitung/DTP, Großformate, Digitaldruck, Weiterverarbeitung sowie Veredelung, Logistik und Lettershop. Für die Auslieferung verfügt man sogar über einen eigenen Fuhrpark.

Als Hauptproduktionsmaschine für farbige Auflagen von eins bis 1.000 (»wenn's pressiert auch mal 5.000«) diente in den letzten zehn Jahren ein Kodak-Nexpress-Digitaldrucksystem, für das Ende 2019 jedoch eine Ersatzinvestition anstand.

Man hörte sich bei den Herstellern um und fand bei Kodak eine neuwertige (Baujahr 2018), wenig genutzte Nexpress-Maschine mit modernster Ausstattung. Diese Maschine passte

Großformate und das Stanzen per Tiegel gehören zum großen Produkt-Portfolio von Docupoint Rhein-Ruhr.

Das FKS/Duplo System 5000 zur Broschürenfertigung war die erste Finanzierung der AAB bei Docupoint.

100% ins Konzept und versprach den aktuellen Kundenwünschen kontinuierlich gerecht zu werden.

Gekonnte Finanzierung

Mit Ralf Weichert von der AAB Leasing hatte Anke C. Noack den richtigen Finanzexperten zur Hand, der bereits ein FKS/Duplo System 5.000 zur Broschürenfertigung im Haus finanziert hatte und die von Kodak gewünschte Abwicklung in 2019 binnen eines Monats zum Jahresende bewerkstelligen konnte. Anke C. Noack: »Wir haben eine vernünftige Beratung und angemessene Konditionen bei der AAB Leasing erfahren. Ralf Weichert konstruierte ein hundertprozentig passendes Finanzprodukt und half bei der Entscheidung für einen Mietkaufvertrag durch den Hinweis auf die mögliche Sonder-AfA im Zusammenhang mit der Bildung einer Ansparabschreibung auf das Ergebnis des Vorjahrs. Die Umsetzung war für beide Seiten zum Schluss perfekt. Die deutschlandweite Erfahrung von Ralf Weichert schlug bei dieser Investition gut zu Buche.«

V.r.: Geschäftsführerin Anke C. Noack, Ralf Weichert von der AAB Leasing und Matthias Siegel von der Grafischen Palette an der Kodak Nexpress.

Docupoint Rhein-Ruhr
www.docupoint.de
AAB Leasing
www.aab-leasing.de

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!

35 JAHRE

Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de

VLIESSTOFF KASPER GMBH

Die neue AccurioJet KM-1e von Konica Minolta überzeugt durch die Möglichkeiten der UV-Technologie.

Konica Minolta kündigt B2+ UV-Inkjetsystem AccurioJet KM-1e an

Mehr Möglichkeiten mit UV-Inkjet-Technologie

Seit ihrer Einführung auf der drupa 2016 wurde die AccurioJet KM-1 als die erste Wahl unter den Digitaldrucksystemen im B2+-Format gefeiert.

Ausbau der Geschäftsfelder

Viele Akzidenz- und Online-Druckereien ebenso wie Direct Mailer, Verlage und Bücherdrucker, aber auch Verpackungshersteller haben von den zahlreichen Installationen profitiert, die sich aus der Medienvielfalt der ursprünglichen UV-Inkjet-Technologie von Konica Minolta ergeben haben.

Als Nachfolgerin der AccurioJet KM-1 soll nun die AccurioJet KM-1e zahlreiche Möglichkeiten zur Ausweitung aktueller Geschäftsfelder für profitablere Druckaufträge bieten. Hierzu hat Konica Minolta die Möglichkeiten der UV-Inkjet-Technologie weiter ausgebaut und so die Bedruckbarkeit auf verschiedenen Substraten maximiert – einschließlich Kunststoffsubstrate, transparente Folie, Folienpapier, metallische Medien, Leinwand und synthetische Substrate.
Erste Installationen der KM-1e sind bereits in Europa und den USA erfolgt. Zudem steht die KM-1e im Schauraum des deutschen und europäischen Headquarters in Langenhagen seit Juli für Live-Demonstrationen, Präsentationen und Tests zur Verfügung.

Große Erweiterungsmöglichkeiten

Toshi Uemura, Executive Officer, Division President of Professional Print, Konica Minolta Inc., sagt: »Unter unserem Konzept ›Igniting Print Possibilities‹ fassen wir unser Bestreben zusammen, Kunden- und soziale Herausforderungen mit Hilfe

des Digitaldrucks durch weitere Automatisierung, integrierte digitale On-Demand-Produktion und Visualisierung von Qualität und Betrieb zu lösen. Die AccurioJet KM-1e ist ein wichtiger Pfeiler in unserer Strategie, unseren Kunden dabei zu helfen, die vielen neuen Möglichkeiten zu nutzen, die die Digitalisierung mit sich bringt, zu denen auch der Trend zur Umstellung von Offset auf Inkjet gehört, der einer der am schnellsten wachsenden Märkte ist.«

Er fügt hinzu: »Der Hauptvorteil der AccurioJet KM-1e bleiben ihre unendlichen Erweiterungsmöglichkeiten. Sie unterstützt Kunden dabei, Türen zu neuen und profitableren Anwendungen aufzustoßen. So wissen wir aus Rückmeldungen beispielsweise, dass einige Kunden dank der Kombination von Weltklasse-Technologien jetzt mehr direkt mit Agenturen zusammenarbeiten. Wir können von hochwertigem Druck bis hin zu Lackierungen und hochentwickelten dekorativen Zuschnitten für die Erweiterung des Kundengeschäfts umfassende Möglichkeiten anbieten«, so Uemura.

Über Konica Minolta

Konica Minolta begleitet als langjähriger Partner im Produktionsdruck und als einer der führenden Anbieter im Bereich Inkjet, Veredelung und Etikettendruck seine Kunden bei der Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten - mit modernster Technologie, Software und neuesten Innovationen in den Bereichen Druck, Anwendungen und Know-how.

Den Hauptsitz der Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH in Langenhagen leiten die Geschäftsführer Joerg Hartmann und Tsuyoshi Yamazato.

Die Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH ist eine 100% Tochter der Konica Minolta Inc. mit Sitz in Tokio, Japan. Mit rund 44.000 Mitarbeitern weltweit (Stand März 2019) erzielte Konica Minolta, Inc. im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Nettoumsatz von rund 8,2 Milliarden Euro.

Im Showroom des deutschen und europäischen Headquarters in Langenhagen steht die neue AccurioJet KM-1e für Live-Demonstrationen, Präsentationen und Tests zur Verfügung.

»Schweizer Taschenmesser«

Die AccurioJet KM-1 von Konica Minolta, die aufgrund ihrer Vielseitigkeit im Hinblick auf Substrate und Anwendungen als »Schweizer Taschenmesser« des Druckens bezeichnet wird, sowie ihre Nachfolgerin sollen unter anderem von Konica Minoltas Dot Freeze Technology (DFT) profitieren. Das patentierte Verfahren hat laut Hersteller eine der grundlegenden Herausforderungen des Tintenstrahldrucks überwunden: unkontrollierte Tintenpunktbewegung, die die Druckqualität und die bearbeitbaren Materialien reduziert. DFT friert Tintentropfen bei Kontakt mit Materialien auf selbsttätig ein, was zu einer hohen Farbstabilität und -konsistenz und hervorragenden Ergebnissen mit sofort trockenen, perfekten Drucken führt.

Konica Minolta
www.konicaminolta.de

Neu bei Dortschy im Produktprogramm

UV-Flachbettdrucker X-16 und X-33 von Xanté

Schon seit 2015 ist die Dortschy GmbH & Co. KG mit den Produkten des US-amerikanischen Druckmaschinenherstellers Xanté überaus erfolgreich. Gerade für Nischenanwendungen wie den Briefumschlagdruck, Faltschachteln oder den Wellpappe-Direktdruck konnte der Bielfelder Spezialist für die Druckbranche bereits mehrere Maschinen plazieren. Jetzt hat Xanté zwei neue UV-Flachbettdrucker im Programm, die ebenfalls über Dortschy verfügbar sind. Die beiden Systeme X-16 und X-33 wurden Ende Oktober 2019 auf der Printing United in Dallas (Texas) gezeigt und sind nun offiziell am Markt verfügbar.

Laut Xanté-Präsident und -CEO Robert Ross hatten die Kunden vor allem nach einer UV-Drucklösung mit kleiner Stellfläche verlangt, die hohe Qualität liefern und dennoch erschwinglich sein sollte. Sowohl der X-16 wie auch der X-33 drucken mit CMYK und Weiß (Doppelt- oder Vierfach-Weiß) auf eine Vielzahl unterschiedlicher Medien wie Holz, Glas, Stein, Metall, Acryl oder Kunststoff. Angesteuert werden die UV-Flachbettdrucker von »iQueue«, der herstellereigenen Adobe-PostScript-basierten PDF-Workflow-Software. Mit »iQueue« soll das Hinzufügen variabler Daten, die Farbverwaltung, die Steuerung der Bildqualität mit Standardrastertönen oder das Ausschießen besonders einfach sein.

Dortschy berät die Kunden gerne über die neuen UV-Flachbettdrucker X-16 (links) und X-33 aus dem Hause Xanté.

Technische Daten

Sowohl der X-16 wie auch der X-33 können dank einstellbarer Druckkopfhöhen dreidimensionale Objekte bedrucken: Der X-16 bis zu einer Materialhöhe von 200 mm, der X-33 bis zu einer Materialhöhe von 152 mm. Darüber hinaus ist der X-16 mit einem Rotationsaufsatz ausgestattet, was den Druck auf zylindrischen Objekten ermöglicht.

Beide UV-Flachbettdrucker liefern eine maximale Auflösung von 2.880 dpi und sind mit LED-Lampen (Single beim X-16 und Dual beim X-33) ausgestattet, um die UV-Tinte schnell auszuhärten. Während der X-16 mit CMYK + WW arbeitet, kann der X-33 mit CMYK + WWWW betrieben werden. Wie die weiße Tinte jeweils eingesetzt wird – ob Über- oder Unterdruck auf transparenten, dunklen oder hinterleuchteten Untergründen oder auch als Schmuckfarbe – wird in »iQueue« gesteuert, ohne dass das Originalmotiv neu gestaltet werden muss. Die Druckgeschwindigkeit beider Drucker wird vom Hersteller mit über 9 m²/h angegeben.

Dank der Vielzahl unterstützter Materialien, der einstellbaren Druckkopfhöhen, verschiedener Weiß-Optionen und der optionalen Rotationseinheit können mit den beiden neuen Xanté-Systmenen nicht nur Schilder, Displays, industrielle Produkte und Verpackungen bedruckt werden, sondern auch verschiedene Werbeprodukte.

Xanté
www.xante.com
Dortschy
www.dortschy.de

Geschwindigkeitszuwachs von 66 Prozent bei gleicher Druckqualität

Neuzugang bei Canons Inkjet-Endlosdrucksystemen

Das neue Inkjet-Endlosdrucksystem ProStream 1800 von Canon erreicht eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 133 m/min. Laut Hersteller bietet es damit die höchste Auflösung und Druckqualität aller Digitaldrucksysteme dieser Klasse. Das System wurde demnach entwickelt, um den sich ändernden Kundenanforderungen gerecht zu werden. Druckdienstleister sollen damit gezielt Auftragsvolumen vom Offsetdruck auf den digitalen Inkjet-Druck verlagern können. Das Anwendungsspektrum reicht dabei von Premium-Mailings und hochvolumiger Direktwerbung bis hin zu Büchern, Katalogen und Zeitschriften.

Die Canon ProStream 1800 produziert bis zu 107.500 DIN-A4-Seiten oder 11.300 B2-Bogen 4/4 pro Stunde bei gleichbleibend hoher Druckqualität und ist damit um 66 Prozent schneller als die ProStream 1000. Die hohe Druckqualität erzielt das System auf einer Vielzahl von Medien, einschließlich standardisiertem, offsetgestrichenem, ungestrichenem und inkjet-optimiertem Papier von 40 g/m² bis 300 g/m².

Kalender, Poster und Point-of-Sale-Anwendungen können beispielsweise als ein Druckauftrag mit bis zu 556 mm Breite und 1.524 mm Länge angelegt werden. Dadurch eliminiert sich der Arbeitsschritt, die Produktion anzuhalten, um zwischen verschiedenen Formatlängen zu wechseln.

Kontaktlose Trocknung

Das Trocknungssystem kommt nicht mit dem Papier in Kontakt und schützt so das Druckbild, um ein optimales Ergebnis zu gewährleisten und den Glanz sowie die Papieroberfläche zu erhalten. Während des Druckvorgangs wird der Trocknungsprozess kontinuierlich geregelt. In der Maschine wird stabil eine optimale Bahntemperatur gehalten und dadurch der Energieverbrauch reduziert.

Zum Einsatz kommen Drop-on-Demand-Piezo-Druckköpfe mit echten 1.200 dpi, die Polymer-Pigmenttinten mit Canon ColorGrip verdrucken, um die volle Farbkonsistenz zu gewährleisten. Die Inline-Qualitätskontrolle bietet eine automatische Sicherung der Druckqualität, sodass der Bediener weniger Zeit für die manuelle Qualitätskontrolle benötigt. Die erfolgreiche Canon ProStream 1000 bleibt weiterhin erhältlich und Kunden können problemlos auf die neue Canon ProStream 1800 aufrüsten, wenn größere Volumina benötigt werden.

Canon
www.canon.de

Durch die Kombination von Inkjet-Innovationen mit bewährten Techniken erzielt die neue ProStream 1800 laut Canon ein Gleichgewicht zwischen hoher Produktivität, überlegener Druckqualität, Flexibilität und Medienvielfalt.

Canon imagePrograf bei MedizinFotoKöln

Im Dienst der Forschung

Als zentraler Mediendienstleister für die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln bietet MedizinFotoKöln das gesamte Spektrum von der Wissenschafts- und Imagefotografie. Hinzu kommen Lehrfilme und Imagefilme und die grafische Gestaltung von Druckerzeugnissen und Postern. Für die qualitativ hochwertige und gleichzeitig wirtschaftliche Produktion setzt MedizinFotoKöln auf ein System der Canon imagePrograf-Serie in Verbindung mit der RIP-Software PosterJet.

»Die Entscheidung für den Canon imagePrograf Pro-4000 hat sich für uns als Dienstleister seit dem ersten Tag ausgezahlt«, sagt Thies Schöning, Leiter von MedizinFotoKöln.

Hohe Qualitätsansprüche

MedizinFotoKöln hat neben Fotografie und Grafikdesign den Posterdruck im Portfolio. Angegliedert ist der Dienstleister an die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln. Zudem werden auch Anfragen aus anderen Kliniken und Forschungseinrichtungen bearbeitet.
Wissenschaftliche Poster produziert MedizinFotoKöln in großem Umfang für Kongresse und Präsentationen: »Auf diesem Weg stellen die Forscher ihre Ergebnisse auf nationalen und internationalen Kongressen vor«, so der Leiter von MedizinFotoKöln, Thies Schöning. Bei den medizinischen Abbildungen, etwa Zellschnitten, kommt es auf wissenschaftlich exakte Farbwiedergabe und homogene Farbverläufe an, denn nur so können Forschungsergebnisse realistisch wiedergegeben werden. Schon seit längerem produziert der Dienstleister diese großformatigen Drucke auf einem Canon imagePrograf iPF 9400. Ein neues System sollte vor allem einen Geschwindigkeitsgewinn bringen. Denn der Termindruck steigt, die Lieferzeiten verkürzen sich, außerdem erfordern räumliche Beschränkungen den Einsatz kompakter Geräte.

Zwölftintensystem für erstklassige Ergebnisse

Nach den positiven Erfahrungen mit Canon und durch die intensive Betreuung des Fachhändlers Copyright aus Hünxe entschieden sich die Verantwortlichen bei MedizinFotoKöln für den neuen Canon imagePrograf Pro-4000 mit seinem Zwölftintensystem. Für die bestmögliche Farbwiedergabe auf den unterschiedlichen Medien kommt seit vielen Jahren die RIP-Software PosterJet des Kölner Unternehmens Eisfeld Datentechnik, derzeit in der Version 8.7 Pro, bei MedizinFotoKöln zum Einsatz. »In Verbindung mit dem Druckertreiber von Canon ist das für uns die beste Lösung. Wir können alle Arten von Grafiken, die uns erreichen, damit schnell und hochwertig drucken«, schildert Thies Schöning: »Wir erhalten oft auch Grafiken, die nicht von Profis erstellt werden, etwa aus PowerPoint-Präsentationen.
Wenn daraus PDF-Dateien erzeugt werden, stellt das den farbgetreuen Druck ganz schnell vor große Herausforderungen. Darum ist die Kombination von Canon-Druckertreibern und PosterJet hier für uns besonders hilfreich.«

2.000 m² Druckfläche binnen eines Jahres

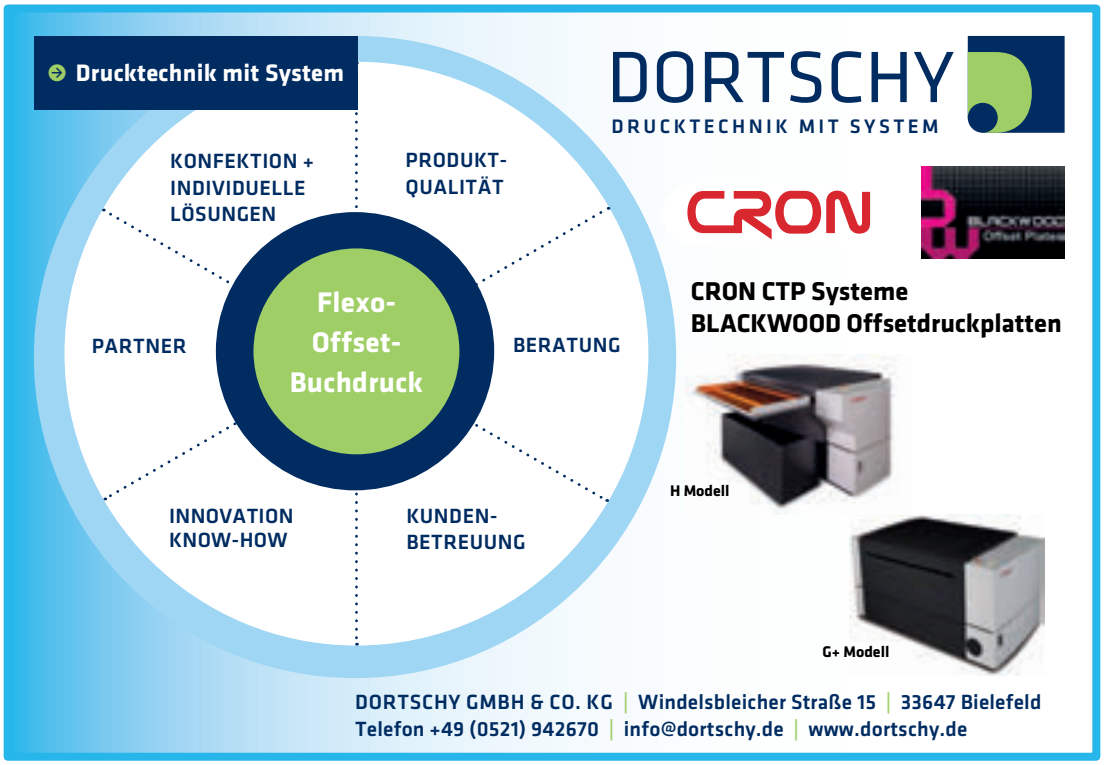
Rund 2.000 m² hat MedizinFotoKöln binnen eines Jahres

störungsfrei mit dem neuen Canon imagePrograf bedruckt. Hinzu kommen weitere rund 2.000 m² auf dem Canon imagePrograf iPF 9400. »Im Produktionsalltag hilft uns vor allem der Output des neuen Großformatdruckers mit fünf bis sechs Posterdrucken pro Minute«, schildert Thies Schöning. Die schnelle Druckdatenaufbereitung mit PosterJet hilft seinem Team nicht zuletzt bei der exakten Wiedergabe überformatiger Drucke, die im medizinischen Bereich üblich sind. Diese werden nach der Produktion von Hand geschnitten. Immer wieder sind Anpassungen an den Workflows im Detail nötig, etwa wenn es um die exakte Wiedergabe von Fotografien im zellulären Bereich geht, die mit hochauflösenden Spezialmikroskopen erstellt wurden. »Die enge Zusammenarbeit mit Eisfeld Datentechnik hat unsere Partnerschaft auch in diesem Bereich auf eine neue Ebene gehoben. Dazu trägt nicht zuletzt die räumliche Nähe bei«, sagt Thies Schöning. Die immer enger gewordenen zeitlichen Spielräume im Bereich der wissenschaftlichen Posterproduktion sind für MedizinFotoKöln kein Problem. Viele Aufträge werden binnen eines Werktags produziert. Der Zeitgewinn steht bei maximaler Qualität ganz vorne für Thies Schöning und sein Team.

Erstklassige Ergebnisse dank der beiden Canon-Systeme.

Dazu trägt auch das Zweirollenkonzept des neuen Systems bei, das flüssige Medienwechsel erlaubt. Dass dabei kaum Grenzen gesetzt sind, zeigt die Produktion so genannter Superposter für Kongresse in den USA, wie Thies Schöning schildert: »Die sind bis zu 2,40 Meter lang, viel größer als übliche Formate in Europa.« Sein klares Resümée: »Die Entscheidung für die Canon imagePrograf-Systeme hat sich für uns als Dienstleister seit dem ersten Tag ausgezahlt.«

Canon
www.canon.de



Neues S/W-Hochgeschwindigkeitsmodell

Screen erweitert Truepress Jet520HD-Serie

Screen Graphic Solutions hat seine Truepress Jet-520-HD-Maschinenreihe um ein Modell speziell für den Schwarzweißdruck erweitert. Mit der neuen Truepress Jet 520 HD Mono reagiert der Hersteller auf die Nachfrage des Marktes nach weiteren Effizienzsteigerungen im Schwarzweiß-Segment.

In den letzten Jahren ist der On-Demand-Druck der jeweils gewünschten Stückzahl in der gesamten Druckindustrie zur Regel geworden. Und der Trend wächst weiterhin, insbesondere im Vierfarbdruck mit hoher Auflösung. Doch auch im Schwarzweißdruck, der konstante Anteile am Druckmarkt hält, ist der Ruf nach Effizienzsteigerung lauter geworden, um die Systemleistung und Anlagenkapazität insgesamt zu optimieren.

Als Reaktion auf diese Trends hat Screen GA die Truepress Jet 520 HD Mono entwickelt, das erste Modell der Truepress Jet-520-HD-Serie für den Hochgeschwindigkeits-Rollendruck in Schwarzweiß. Übernommen wurden all die innovativen Technologien, die auch die Truepress Jet-520-HD-Farbdrucksysteme auszeichnen – bei bestechender Präzision und Auflösungen von bis zu 1.200 x 1.200 dpi.

Höchste Flexibiltät und Bedienkomfort

Hinzu kommen die einzigartigen Truepress-SC-Tinten von Screen GA, bewährt bei den vielfach installierten Truepress Jet-520-HD-Modellen, die den Direktdruck auf gestrichenes Offsetpapier ermöglichen.

Dank ihrer kompakten Abmessungen lässt sich die Truepress Jet 520 HD Mono flexibel im Drucksaal positionieren. Ein weiteres Anliegen war der Bedienkomfort: Einstellungen, Bestätigungen und weitere Prozesse lassen sich problemlos über ein Tablet verwalten, was die Betriebseffizienz beträchtlich steigert.

All diese Stärken machen die Truepress Jet 520 HD Mono zur idealen Ergänzung einer Produktionslinie um ein reines Schwarzweißsystem. Zudem überzeugt sie als Ersatz für tonerbasierte Produktionsdrucksysteme – in jedem Fall bei beachtlichem Effizienzgewinn.

In Zukunft will Screen GA seinen Fokus weiterhin auf die Marktanforderungen der Druckindustrie legen – auf die Entwicklung und Bereitstellung von Lösungen, die den industriellen Anwendungsbereich erweitern. Diese Strategie, so weiß das Unternehmen, schafft wichtige Voraussetzungen für eine florierende Druckindustrie.

Screen
www.screeneurope.com

Screen bringt ein Hochgeschwindigkeits-Inkjetdrucksystem speziell für den Schwarzweißdruck auf den Markt: Die neue Truepress Jet 520 HD Mono soll für Effizienzsteigerungen im Schwarzweiß-Segment sorgen.

IGEPA

WENN SIE MAXIMA SCHARF FINDEN, SOLLTEN SIE ERST RESISTA KENNENLERNEN.

DAS **IGEPA SYSTEM** FÜR SKALENFARBEN UND LACKE

Maxima, Resista und noch viele mehr: Sie sollten alle kennen, denn das umfangreiche IGEPA Sortiment der Farben und Lacke lässt keine Wünsche offen. Neben einem flächendeckenden Netz an Pantone-Mischstationen wird bei uns der Umweltschutz groß geschrieben. Das Beste daran:
Alle Produkte funktionieren als System und sind für jede Kombinationsmöglichkeit aufeinander abgestimmt.
Überzeugen Sie sich noch heute und lernen weitere Produkte aus unserem nahezu kompletten IGEPA Angebot kennen.

igepa.de

Beste Erfahrungen mit Doppellösung von Manroland Sheetfed bei le Roux in Erbach

The winner is: Roland 700 Evolution

Eine Roland 704 LV Evolution (links) und eine Roland 705 LV DD Evolution von Manroland Sheetfed wurden 2018 bereits als zweite Generation der Roland-Maschinen von der Druckerei le Roux in Erbach in Betrieb genommen.

Hendrik le Roux ist in der von seinem Großvater 1960 gegründeten Druckerei aufgewachsen. Für ihn gab es von Anfang an keine Alternative in der Berufswahl. Er wurde Drucker, Fachkaufmann Druck sowie Drucktechniker und übernahm im Juli 2011 vom Vater den Familienbetrieb, der inzwischen zur le Roux Gruppe expandiert war. Zusammen mit seinem Bruder Philipp le Roux, der die integrierte excellent-image GmbH als Geschäftsführer vertritt, leitet Hendrik le Roux die Druckerei R. le Roux GmbH und die @.exe Multimedia GmbH in der vielseitig ausgerichteten Gruppe.

Vielseitig und speziell

Le Roux bedient heute führende Unternehmen im Umkreis von rund 70 km um Erbach bei Ulm. Hier hat das Unternehmen seit 1971 seinen Sitz in der Daimlerstraße, der bereits mehrfach ausgebaut wurde.
Aufwendige Produktionen mit fünf Farben plus Lack und eventuell noch einer zusätzlichen Veredelung sind bei le Roux keine Seltenheit. Das Haus ist vollstufig ausgerüstet und hat einen hervorragenden Ruf für seine Qualitätsarbeiten. »Die Haptik wirkt für sich. Die Wertigkeit von veredelten Produkten wird erkannt und geschätzt«, erklärt Hendrik le Roux den Trend zum hochwertigen Produkt.
Als Allround-Anbieter unterstützt le Roux auch die Prozesse bei den Kunden selbst – beispielsweise über Shop-Systeme oder ein 600 Paletten starkes Lager vor Ort für Logistik-Zwecke.

Die le Roux Gruppe in Erbach bei Ulm mit den Geschäftsbereichen Druckerei, Agentur und Digital beschäftigt rund 54 Mitarbeiter.

Zweimal getestet

Die Beziehung zu MAN Roland/Manroland Sheetfed währt bei le Roux schon lange, besaß man doch ganz früher bereits eine Roland Favorit. Seit Dezember 2009 ist le Roux wieder manroland-Kunde, diesmal als Anwender einer Roland 704 L DD sowie einer Roland 705 L DD. Diese beiden Maschinen ersetzten drei Systeme derselben Formatklasse und erbrach-

ten 25 Prozent zusätzliche Leistung. Zuvor hatte das Unternehmen Tests bei allen Druckmaschinenherstellern durchgeführt und festgestellt, dass nur die Roland-Maschinen im Flächendruck sowie der Automation den Ansprüchen bei le Roux genügen. 2017, nach acht Jahren sehr zufriedenstellendem Betrieb der beiden Roland-Maschinen, wurden die Tests mit reellen Aufträgen bei den vier führenden Druckmaschinenherstellern wiederholt. Und auch diesmal fiel die Entscheidung auf zwei Roland-Maschinen als Ersatzinvestition, die nochmals 20 Prozent Produktionszuwachs erbrachten.

Geschäftsführer Hendrik le Roux (r.) und Drucker Franz Becker haben alle Druckparameter im Blick und können sich auf einen guten Bogen verlassen.

Zweimal Vollausstattung

Die Roland 704 LV Evolution und die Roland 705 LV DD Evolution von Manroland Sheetfed sind seitdem zwei- oder dreischichtig bei Le Roux in Betrieb. Sie besitzen jeweils die Vollausstattung bis zur Inline-Messung, etc. Lediglich bei der Vierfarb-Maschine verzichtete man auf die Direct-Drive-Technologie.

Das Arbeiten mit den beiden Roland-700-Evolution-Maschinen macht den Druckern Franz Becker (links) und Rainer Kutz Spaß. Mit jeweils einem Helfer bewältigen sie das anstehende Volumen einer Schicht gut und entspannt.

Der Star unter den Maschinen

Insgesamt drucken, schneiden, falzen, stanzen, prägen, heften, bohren und verpacken die Mitarbeiter bei le Roux an rund 25 Maschinen. Die Roland 705 LV DD ist aber eindeutig der Star in der Manege. Plattenwechsel, Farbwerk-, Gummi- und Gegendruckwaschen funktionieren vollautomatisch und simultan. Das Farbwerk ist in seiner Präzision nahezu unübertroffen, druckt fünf Farben plus Lack mit einer Geschwindigkeit von bis zu 18.200 Bogen pro Stunde. Selbst die geringsten Farbschwankungen werden inline gemessen und automatisch geregelt. Dies spart Rüstzeiten und garantiert höchste Qualität über den gesamten Auftrag. Die Vorteile des InlineColour Pilots sind im Detail:

- Deutliche Zeitersparnis in jeder Rüstphase.
- Makulaturreduzierung aufgrund der schnelleren Regelung.
- Energiekostenreduzierung, da weniger Produktionsunterbrechungen.
- Konstante Qualität, da Farb-Wasser-Gleichgewicht gleich bleibt (kein Anhalten beim Messen).
- Kontinuierliche Protokollierung der gesamten Auflage.
- Das schnellste System auf dem Markt: nur drei Bogen für eine Messung.
- Robuste Messtechnik, da keine beweglichen Teile.
- Geringer Wartungs- und Reinigungsaufwand durch Selbstreinigungsmechanismus.

Auch im Digitaldruck ist le Roux stark mit einer Xerox iGen 5 vertreten. Für individualisierte oder kurzfristige Aufträge in Formaten bis 656 x 360 mm die ideale Alternative zum Offset.

Ressourcen-Einsparung

Mit der Maschinen-Kombination von Manroland Sheetfed ist le Roux auch einem wichtigen Anliegen in der Firmenphilosophie, nämlich für einen schonenden Umgang mit Ressourcen einzutreten, nähergekommen. Papier, Farbe, Waschmittel, Energie werden mit den beiden Roland Evolutions eingespart.

Le Roux Druckerei
www.leroux.de
Manroland Sheetfed
www.manrolandsheetfed.com

„Unsere DRAABE Luftbefeuchtung erfüllt zuverlässig die Voraussetzung für Höchstleistungen von Mensch und Maschine.“

Roland Krapp,
Leiter Print Media Center (PMC)
Heidelberger Druckmaschinen AG

Whitepaper „Luftbefeuchtung“ anfordern:
www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser

LUFTBEFEUCHTUNG IST VERANTWORTUNG

condair systems

Papyrus und Papier Union sind Geschichte – Inapa Deutschland ist da

Versorgungssicherheit bei höchstem Service-Level

Papier Union und Papyrus Deutschland agieren jetzt am deutschen Markt gemeinsam unter dem Dach der Inapa-Gruppe, Portugal. Die rechtliche Fusion ist abgeschlossen und nun tragen beide Firmen auch einen gemeinsamen Namen: Inapa Deutschland.

In der Bündelung der Kräfte beider Unternehmen, einem vereinheitlichten Sortiment und einer stärkeren Logistik sieht die Inapa Group die richtige strategische Antwort auf aktuelle und künftige Herausforderungen im Papiermarkt.

Jetzt stehen die Vereinheitlichung der IT-Systeme, die Zusammenlegung der logistischen Aktivitäten, die Harmonisierung der Sortimente und natürlich die Optimierung der Services im Fokus des Handelns der vier Inapa Deutschland Geschäftsführer Thomas Schimanowski, Frank Weithase, Martin Tewes, Hugo Rua und ihren Führungs-Teams. Bei der Harmonisierung der Sortimente wurde Wert darauf gelegt, auch in Zukunft die Nachfrage der Kunden zuverlässig zu bedienen.

Der Grafischen Palette stand Geschäftsführer Martin Tewes für ein Interview zur Verfügung.

Grafische Palette: Herr Tewes, was unterscheidet eigentlich die beiden Papiergroßhändler, die jetzt zusammen gefunden haben? Gab es da jeweils unterschiedliche Bereiche, in denen man tätig war?

Geschäftsführer Martin Tewes zeigt Perspektiven für Inapa Deutschland.

Martin Tewes: Nein, die Papier Union und Papyrus sind sich sehr ähnlich gewesen und haben seit jeher ihre Schwerpunkte in der Grafischen Industrie und im Office-Bereich gesetzt. Dabei wurde man zumeist von denselben Herstellern beliefert.

Darüber hinaus suchte man sich aber auch noch eigene Betätigungsfelder. So besaß zum Beispiel die Papier Union in Deutschland noch die Inapa Packaging als Lösungsanbieter für verschiedenste Verpackungsaufgaben oder die ComPlott Papier Union als eines der führenden Systemhäuser für Großformatdrucksysteme. Diese Sortimentsbereiche werden nun weiterhin von den Tochtergesellschaften Inapa Packaging und Inapa Complott repräsentiert.

Inapa Deutschland

Die Inapa Deutschland ist durch den Zusammenschluss von Papier Union und Papyrus Deutschland im Juli 2020 entstanden und eines der größten deutschen Papiergroßhandelsunternehmen. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Inapa-Gruppe, Lissabon/Portugal mit Hauptsitz in Hamburg. Deutschlandweit beschäftigt das Unternehmen an zahlreichen Standorten über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neben Papier- und Kartonspezialitäten bietet die Inapa Deutschland auch Digitaldruck-Medien, Spezialitäten für Siebdruck und UV-Offset, Briefumschläge und Versandtaschen, Arbeitsschutz und Betriebsausstattung sowie Produkte für Reinigung und Hygiene an. Der Geschäftsbereich Inapa Logistics steht für maßgeschneiderte Logistiklösungen – von der Beschaffungs- und Transportlogistik bis hin zu Fulfillment-Dienstleistungen.

Bei der Inapa Deutschland stellt man sicher, dass die Kunden mehr bekommen als nur das Produkt: nämlich Service, Inspiration und Know-how für die Praxis.

Grafische Palette: Welche Hintergründe führten zu dem Zusammenschluss?
Martin Tewes: Da der Absatz von grafischen Papieren bereits seit rund zehn Jahren zurückgeht, sind Konsolidierungen eine Möglichkeit dem Markt zu begegnen.
Bereits vor rund drei Jahren übernahm die Inapa Gruppe Papyrus Frankreich. Die handelnden Personen kannten sich also bereits. Der Rückzug des alten Eigners – die schwedische OptiGroup – aus dem Papyrus Handelsgeschäft begünstigte das gemeinsame Vorgehen.

Grafische Palette: Wie nahmen die Kunden den Zusammenschluss auf?
Martin Tewes: Den Befürchtungen einiger Druckereien, dass durch den Zusammenschluss zweier mächtiger Papiergroßhändler eine negative Preisbeeinflussung stattfinden kann, muss ich als Ökonom widersprechen: Solange es in Europa hunderttausende Tonnen an Überkapazität von vor allem holzfrei gestrichenem und ungestrichenem Papier gibt, wird sich auch europaweit am Preis nichts ändern. Insofern hat auch der Großteil der Kunden großes Verständnis für die Konsolidierung.

Grafische Palette: Wird sich die Zusammenarbeit mit der Grafischen Industrie in Zukunft verändern? Welche Bedürfnisse und Herausforderungen kommen da auf Sie zu?
Martin Tewes: Wir betreiben mit Verlaub noch ein sehr analoges Geschäft. Der weit größte Anteil der Auftragseingänge kommt per Telefon, Fax oder E-Mail – also sehr klassisch. Wie sich die Digitalisierung in der Zusammenarbeit mit der Grafischen Industrie auswirkt, sieht man am besten bei den B-to-C-Geschäften, wo ganze Handelsstufen wegfallen. Eine Modernisierung – egal welche Sortimente es betrifft – ist hier angesagt.

Grafische Palette: Sehen Sie auch ein Risiko in der Digitalisierung?
Martin Tewes: Nein. Eher eine Chance. Wir besitzen ja schon Daten von unseren 28.000 kaufenden Kunden. Das sind wertvolle Verbraucherdaten, mit denen man Analysen, Vorhersagen, Trend-Beobachtungen etc. bewerkstelligen kann. Die drei Säulen unsere Kundenstruktur, die aus Bestandskunden, Neukunden und dem New Business bestehen, lassen sich damit gut betreuen.

Grafische Palette: Gibt es einen weiteren Mehrwert durch die Konsolidierung für die Kunden?
Martin Tewes: Das gesamte Potenzial an Mitarbeitern, an Daten und Logistik, das Inapa Deutschland jetzt besitzt, bringt den Kunden tatsächlich einen Mehrwert, zum Beispiel ein besseres Service-Level in der Logistik.

Matthias Siegel (l.) führte das Interview für die Grafische Palette mit Martin Tewes, einer der vier Geschäftsführer der neuen Inapa Deutschland GmbH.

Grafische Palette: Apropos Logistik. Ist das nicht sogar ein eigenes Geschäftsfeld?
Martin Tewes: Ja, beide Ursprungsunternehmen betreiben bereits seit rund zehn Jahren auch logistische Dienstleistungen, welche Inapa Deutschland weiter ausbauen wird. Als Speditionsgeschäft werden so bereits heute weit über 100.000 Tonnen Papier pro Jahr befördert.

Grafische Palette: Weiterhin viel Erfolg und vielen Dank für das Gespräch.
Martin Tewes: Ich danke auch.

Inapa Deutschland
www.inapa-deutschland.de

Hallo, ich bin **lona** — das Naturpapier.
Mehr auf: **inapa.de**

lona art
lona jet
lona offset
lona script

inapa

Mehr zu unserem Sortiment erfahren Sie hier:

Papier-BeratungsCenter
Nord/Ost 0 40 - 7 27 08 - 111
Mitte/West 0 40 - 7 27 08 - 116
Süd 0 40 - 7 27 08 - 114
oder beratung.de@inapa.com

Creative Paper Solutions
0 40 72 708 - 440
oder beratung.de@inapa.com

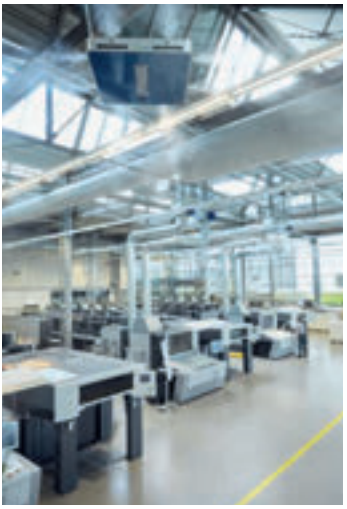
Richtlinie VDI 6022, Blatt 6

Wann die Luftbefeuchtung zur Gefährdung wird

Gerade in Druckereien hat die Luftfeuchtigkeit nicht nur einen relevanten Einfluss auf die Produktion, sondern ist gleichzeitig ein wesentlicher Faktor für die Gesundheit der Mitarbeiter. Da von unzureichender Wartung und mikrobiologisch belasteter Atemluft ein großes Gefährdungspotential ausgeht, sind Hygienemaßnahmen unbedingt erforderlich. Um eine Gefährdung der Mitarbeiter auszuschließen, beschreibt die VDI 6022, Blatt 6, speziell für Direkt-Raumluftbefeuchter den Stand der Technik aller dafür notwendigen Maßnahmen: von der Konstruktion über die Planung, Inbetriebnahme, den Betrieb, bis hin zur Wartung und Kontrolle des Luftbefeuchtungssystems.

Wartung alle sechs Monate ist ein Muss

Von besonderer Bedeutung ist die in der VDI-Richtlinie vorgegebene obligatorische Wartung nach sechs Monaten. Im Zuge dieser Wartung ist eine umfangreiche Funktionsprüfung und vorbeugende Instandhaltung durchzuführen. Dies hat für die Hygiene und den sicheren Betrieb einer dezentralen Direkt-Raumluftbefeuchtung eine ganz wesentliche Bedeutung: Anders als bei der zentralen Luftbefeuchtung über die Belüftung können Personen ohne »Umwege« direkt mit Mikroorganismen konfrontiert werden und so viel schneller erkranken. Ohne eine halbjährliche Wartung und regelmäßige Hygieneinspektionen kann die Forderung der VDI 6022, Blatt 6, nach hygienisch sicherem Betrieb nicht eingehalten werden, und eine Gefährdung der Mitarbeiter wird billigend in Kauf genommen. Das Risiko des Betreibers im Sinne der Gefährdungshaftung steigt dadurch ins Unbeherrschbare, ohne dass Unternehmen sich dessen immer bewusst sind.



Von der Luftbefeuchtung dürfen keine Gefahren ausgehen.

Die VDI-Zertifizierung

Hersteller von Luftbefeuchtungssystemen dokumentieren mit dem VDI-Prüfzeichen neutral die Übereinstimmung mit den Anforderungen der VDI 6022, Blatt 6. Gleichzeitig zeigt auch die Druckerei nach außen, dass die eingebaute Anlage tatsächlich allen Anforderungen an Hygiene und Sicherheit entspricht. Das Ausstellen von

Übersicht Prüfzeichen

GS-Zeichen »Geprüfte Sicherheit«
Das Zeichen bestätigt die Einhaltung allgemeiner europäischer Sicherheitsvorschriften. (z.B. Maschinenrichtlinie). Ist Voraussetzung für das DGUV-Testzeichen.

DGUV-Testzeichen »Optimierte Luftbefeuchtung«
Bestätigt, dass ein Luftbefeuchtungssystem die Anforderungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) erfüllt. Ist Voraussetzung für die VDI-Zertifizierung.

VDI-Prüfzeichen nach VDI 6022, Blatt 6
Bestätigt, dass die beim Anwender installierte Anlage den aktuellen Stand der Technik erfüllt und alle Hygienemaßnahmen eingehalten werden.

Die VDI-Richtlinie fordert halbjährliche Wartungen sowie die vorbeugende Instandhaltung einer Luftbefeuchtungsanlage.

Das VDI-Prüfzeichen dokumentiert, dass alle Anforderungen an Hygiene und Sicherheit erfüllt sind.

Das DGUV-Testzeichen ist Voraussetzung für die VDI-Zertifizierung.

VDI-Prüfbescheinigungen ist nur den VDI-geprüften Fachingenieuren RLQ vorbehalten. Vor der Prüfzeichenvergabe ist eine Basisprüfung beim Hersteller notwendig. Hier muss die Funktion, Betriebssicherheit und Hygiene aller Geräte durch eine Labor- und Dokumentenprüfung bestätigt werden. Material- und Emissionsprüfungen, mikrobiologische Untersuchungen und Funktionskontrollen müssen u.a. von den Baumustern durchlaufen werden. Das Prüfzeichen »Optimierte Luftbefeuchtung« der DGUV ist dabei Voraussetzung für die weiteren Prüfschritte.
Sobald der Hersteller die Basisprüfung erfolgreich bestanden hat, können die eingebauten Systeme in der Praxis durch RLQ-Fachingenieure weitergehend geprüft und mit dem VDI-Prüfzeichen versehen werden.

Doppel-Prüfung gibt Sicherheit

Eine Prüfung und Zertifizierung gemäß VDI 6022, Blatt 6, muss zwingend immer beide Bestandteile aufweisen: die Basisprüfung und die Prüfung der installierten Anlage vor Ort. Das eine hat ohne das andere keine Aussagekraft und kann nie in einer VDI-Prüfzeichenvergabe münden. Auch wenn einzelne Prüfpunkte nicht bestanden werden, z.B. Wartungsintervalle länger als sechs Monate oder mangelhafte Installation, ist die Vergabe des VDI-Prüfzeichens ausgeschlossen.

Condair Systems
www.condair-systems.de

Mehr Wissen

Der vorliegende Beitrag basiert inhaltlich auf dem Kommentar zur VDI 6022 »Innenraumqualität und Hygieneanforderungen an die Raumlufttechnik in Gebäuden« (S. 351 bis 357).
Mehr Informationen zum aktuellen Stand der Luftbefeuchtung nach VDI 6022, Blatt 6, kann kostenfrei bei Condair Systems angefordert werden:
www.condair-systems.de/vdi

PITSID stellt Weiterentwickung des Kontaktstreifen-Messgerätes NIP CON vor

Der beste Weg zur Walzeneinstellung

Für die Gewährleistung einer korrekten Farbübertragung innerhalb der Offsetdruckwerke (und damit von entscheidender Bedeutung für das Erreichen höchster Druckqualität) ist die gleichmäßige Einstellung der Kontaktstreifenbreite zwischen den Farbwerkswalzen. Von der PITSID Polygraphische innovative Technik Leipzig GmbH wurde vor einigen Jahren das Kontaktstreifenmessgerät NIP CON vorgestellt. Durch seine einfache Bedienung und die schnelle und äußerst exakte Einstellung der Streifenbreite zwischen den Farbwerkswalzen ist es eine willkommene Hilfe und Unterstützung der Drucker und Servicemonteure in vielen Druckereien und bei Druckmaschinenherstellern weltweit.
Das Gerät gibt zuverlässig Auskunft über die Einstellung der Pressung zwischen den Walzen. Durch den Einsatz paarweiser Sensoren links und rechts zwischen den Walzen kann auf eine eventuelle Beeinflussung bei der Verstellung sofort reagiert werden. Das Gerät bot zudem die Eingabemöglichkeit für die Sollwerte der Streifenbreite, sodass an den Druckwerken nur die richtige Paarung gewählt werden musste, um die Justage vorzunehmen. Diese wurde noch durch die Verwendung dreier LEDs für jeden Sensor vereinfacht, die im wahrsten Sinne des Wortes anzeigten, ob sich der eingestellte Wert im »grünen Bereich« befand. Selbstverständlich ist die Messung auch an anderen Walzenpaarungen, zum Beispiel im Feuchtwerk, bei Transportwalzen und in unterschiedlichen Verarbeitungsmaschinen möglich.

Einfache Einstellung der Kontaktstreifenbreite mit sofortiger Anzeige des aktuellen Werts.

Nach Jahren des unveränderten Einsatzes war die Zeit gekommen, das Messgerät auf eine neue Stufe zu heben, es fit für die aktuellen Bedingungen im Drucksaal zu machen und in die Datennetzwerke des Nutzers einzubeziehen. Die Sensoren und der Messablauf blieben unverändert, weiterentwickelt wurden die Bedienung und die Datenkommunikation. Erstere erfolgt nun per Tablet oder Smartphone. Der vergrößerte Bildschirm ermöglicht einen erheblich verbesserten Überblick über die aktuellen Einstellungen, wie Soll- und Istwerte, die Walzenkombination im Farbwerk und ein schnelles Umschalten zwischen den einzelnen Messstellen.

Walzenschema als Grafik

Der größte Fortschritt wurde in der Vor- und Nachbereitung der Messungen erzielt. Diese erfolgt jetzt am PC über eine grafischen Bedienoberfläche. Das Walzenschema wird als Grafikdatei in das Programm geladen und der Bediener gibt alle technischen Angaben sowie die Sollwerte für jede einzelne Messposition ein.
Das Messsystem besteht aus einem Tablet, dem Handgerät und zwei Sensoren inklusive Kabel. Die Übertragung der Daten geschieht mittels einer Funkverbindung zwischen dem

Roland 700 Evolution

Ultima®: die Optimale Druckmaschine.

Die Evolution des Drucks.

Die **ROLAND 700** Evolution *Ultima*® ist genau auf Ihre Anforderungen im Verpackungs- und Akzidenzdruck zugeschnitten. Sie bietet neben dem Drucken, Lackieren auch Folienapplikationen in einem einzigen profitablen Durchgang und liefert Ergebnisse, die Sie begeistern werden.

manroland sheetfed

WE ARE PRINT.®

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH, Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: dienstleistung.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.

Handgerät und dem Tablet. Auch das Umschalten zwischen den Messstellen erfolgt jetzt mit einem Tipp auf den Bildschirm. Nach dem Positionieren der Sensoren zwischen den Walzen ist der aktuelle Wert sofort abzulesen. Bei der Verstellung bleiben die Sensoren an ihrer Position. Daher wird jede Veränderung sofort angezeigt. Die vom Vorgängersystem bekannte Ampelfunktion für die Messwerte ist geblieben. Der Bediener hat also alles im Blick, sowohl auf dem Handgerät mit den LEDs als auch auf dem mobilen Bildschirm. Die sehr leichten Sensoren stellen sicher, dass die Verstellung von einer Einzelperson unkompliziert erledigt werden kann. Eine Speicherung oder Protokollierung der gemessenen Werte war mit dem Vorgängermodell nicht möglich. Dank der neuen Schnittstelle und der Software entstehen vielfältige Optionen zum Datenhandling. Einfach die Daten auf den PC übertragen und das Recherchieren und Auswerten kann beginnen.

NIP CON Smart mit Tablet, Handgerät und Sensoren.

Zur erheblichen Zeiteinsparung bei der Kontaktstreifeneinstellung gegenüber der visuellen Methode und Korrektur kommt die erleichterte Bedienung. Durch die Umstellung auf eine »smarte« Oberfläche und die mögliche Einbindung des Systems in Netzwerke ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt, die im Rahmen der »Industrie 4.0« die fortschreitenden Digitalisierung der Abläufe unterstützt.

Die PITSID Polygraphische innovative Technik GmbH in Leipzig ist eine Schwesterfirma des Sächsischen Instituts für die Druckindustrie (SID). Die umfangreiche Produktpalette bietet unterschiedlichste Messgeräte für die grafische Industrie und Verarbeitungsmaschinen. So können mit den Systemen Passer und Register, die Walzenjustage, Zugkräfte, Aufzughöhen und der IPA-Gehalt des Offsetfeuchtmittels, um nur einige Einsatzmöglichkeiten zu nennen, bestimmt werden.

PITSID
www.pitsidleipzig.de

B&K Offsetdruck investiert in zwei brandneue Heidelberg Speedmaster XL 106

Vom Stand weg überzeugt

Die B&K Offsetdruck GmbH mit Sitz in Ottersweier hat bei der Heidelberger Druckmaschinen AG in ein Gesamtpaket über zwei Speedmaster XL 106 der neuesten Generation 2020 und einen Subscription Smart Vertrag mit beliefertem Konsignationslager investiert.

Damit sieht sich das Unternehmen gut für die Digitalisierung seiner Prozesse aufgestellt und möchte insgesamt seine Gesamtanlageneffizienz erhöhen. Über das digitale Portal Heidelberg Assistant hat B&K den direkten Zugriff auf die verschiedenen Dienstleistungen. Die neue Speedmaster XL 106 passt perfekt in dieses digitale Umfeld. »Ich sehe nur Begeisterung bei meinen Druckern«, fasst Jörn Kalbhenn, Geschäftsführer und Inhaber von B&K, seine Erfahrungen mit der vor kurzem installierten ersten Speedmaster XL 106 zusammen.

Die neue Speedmaster XL 106 bietet einen modernen Arbeitsplatz.

Die weltweit erste Zehnfarben-Wendemaschine mit Lackiereinheit überzeugte vom Stand weg mit dem innovativen Bedienkonzept Push-to-Stop und den

vielen intelligenten Assistenten. Insbesondere die bediener- und prozessbedingten Verluste lassen sich mit der neuesten Speedmaster-Generation systematisch minimieren und die Effektivität deutlich steigern – bis hin zum autonomen Drucken.

Geschätzte Qualität

Die 220 Mitarbeiter von B&K produzieren dreischichtig beispielsweise Umschläge für Zeitschriften des nahegelegenen Burda-Verlags. Hier werden die Möglichkeiten des Inline-Stanzens und Veredelungen mit Tagesleuchtfarben oder Drip-Off eingesetzt. Weiterhin schätzen Industriekunden und Agenturen in der Region und in ganz Europa die hohe Qualität und Liefertreue von B&K. Das Unternehmen ist eines der größten Sticker-Hersteller in Europa und produziert Mal- und Schulbücher für Kinder.

B&K-Geschäftsführer Jörn Kalbhenn hat in zwei Heidelberg Speedmaster XL 106 der neuen Generation samt Subscription Smart Vertrag investiert.

Seit vollem Produktionsstart im Juni 2020 hat die Speedmaster XL 106 bereits über drei Millionen Bogen auf dem Totalisator. »Mit der Maschine fahren wir eine Geschwindigkeit von 18.000 Bogen pro Stunde im Schön- und Widerdruck, sind dadurch schneller in der Weiterverarbeitung und können auch schneller ausliefern. Dadurch gewinnen wir bis zu vier Stunden pro Tag«, erklärt Jörn Kalbhenn selbstbewusst. Als Besonderheit hat die Maschine die Wendung nach dem vierten Druckwerk, so dass beispielsweise 4/4-farbig plus zwei Sonderfarben plus Lack gedruckt werden kann.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Bei B&K fand die Installation der neuen Speedmaster XL 106-10-P+L während der Corona-Pandemie im Frühjahr unter erschwerten Bedingungen statt, verlief jedoch reibungslos. Produktionsstart war im Juni.

Trotz angespannter Zeit

FDI erweitert Unterstützer-Portfolio für Mitglieder

Der FDI ist auch in der angespannten Zeit der Pandemie aktiv gewesen und kann sein Portfolio – sprich Vergünstigungen und Dienstleistungen für seine Mitglieder – mit einem neuen Fördermitglied erweitern. FDI-Mitglieder können von den jeweiligen Partnern profitieren, im Kostensegment, im Service und im Wissenstransfer.

Neue Fördermitglieder

Die CTF-Finance GmbH ist Fördermitglied im Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung (FDI). CTF-Finance GmbH kennt sich durch langjährige Zusammenarbeit bestens im Druckgewerbe aus und bietet auf die Branche zugeschnittene, vom FDI empfohlene, Liquiditätslösungen. Die FDI-Bundesgeschäftsstelle ist hier gerne für nähere Auskünfte und Kontaktanfragen hilfreich.
Die HUP GmbH ist zum 1. Juli ebenfalls Fördermitglied des FDI geworden. HUP entwickelt seit über 35 Jahren High-Quality-Softwarelösungen und bietet ein einzigartiges Gesamtportfolio unter einem Dach an. Standorte sind Braunschweig (Hauptsitz), Berlin, Coswig, Frankfurt, Leipzig und Mainz. Ein Fokus der HUP liegt auf der Verlagssoftware von Abo/Logistik, Blattplanung und Umbruch, Anzeigen, Redaktion und CMS, mehrkanalige Produktion bis zu den jeweils begleitenden Services vor und nach der Implementierung. Dieser Bereich wird »think media« geannnt. Im Geschäftsbereich comet bündelt das Unternehmen seine Erfahrungen und Kompetenzen in der Lohn- und Finanzbuchhaltung, sowie in seinem Outsourcing Angebot für die Lohnabrechnung, dem

Der FDI ist auch in der Krise für seine Mitglieder da.

»comet«-Lohnbüro. Es wurde mit comet bereits eine etablierte Marke aufgebaut, die weiter ausgebaut werden soll. Unter »full service« werden neuen Services zusammengefasst, mit denen Unternehmen auf dem Weg in die Digitalisierung unterstützt werden. Neben Dienstleistungen und Outsourcing-Angeboten, ist eine vollständige, hochprofessionelle Agentur für die Kunden Marken- und Marketingaktivitäten am Start.
Ein neues HUP-Business ist »ready2boxx«. In dem Bereich stellt die HUP Unternehmen, Selbstständigen und erstmals auch Privatnutzern preiswerte und selbsterklärende »Software as a Service«-(SAAS)-Lösungen als kostenpflichtigen Download zur Verfügung. Da der Wissenstransfer für alle Marktteilnehmer unverzichtbar ist, um up-to-date zu bleiben, hat sich HUP entschlossen, mit der »future academy« ein Kompetenzzentrum auszubauen, in dem Schulungen, Vorträge, Seminare, Stammtische, HUP Kunden-Scrumbles sowie neue Perspektiven online und offline für Kunden gebündelt werden.

Schnelle Kollegenhilfe

Doch der FDI bietet noch mehr: bundesweite Kollegenhilfe kann zum Beispiel über die Plattform: www.fdi-ev.de/community angeboten werden.
Dort gibt es einen externen Bereich für alle einsehbar, aber auch einen internen Mitglieder-Bereich – von Mitgliedern für Mitglieder.

Förderprogramme nutzen

Durch die weiteren Lockerungen kehrt ein Hauch mehr von »Normalität« ein, eben eine »neue Normalität«. Bundes- und diverse Länderhilfsprogramme für Unternehmen gab und gibt es für alle Größen der Unternehmen – auch für die grafische Industrie. Haben Sie Gebrauch davon gemacht? Scheuen Sie sich nicht, eventuelle Förderanträge noch zu stellen. Der FDI unterstützt gerne dabei.

FDI
www.fdi-ev.de

FDI

Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.

IHR NETZWERK FÜR KOMPETENZ

Unsere Möglichkeiten:

- **Fort- und Weiterbildung** in überregionalen und regionalen Veranstaltungen, ganz in Ihrer Nähe
- **Besichtigungen** von Kollegenbetrieben
- **Online-Kollegennetzwerk** nutzen Sie bundesweite persönliche Kontakte zu FDI-Mitgliedern
- **»Deutscher Drucker«** der Bezug der Fachzeitschrift Print und Digital-Abo ist im FDI-Jahresbeitrag enthalten
- **Mitglieder-Community** **online aktuelle Stellen-, Gebrauchtmaschinen- und Empfehlungsanzeigen im internen Bereich**
- **Social Media** – Facebook, Twitter, LinkedIn, XING-Gruppen
- **Kostenlose oder preisreduzierte Eintrittskarten** und VorOrt-Betreuung aller führenden Messen wie drupa, Inprint, FachPack, ifra-expo und viscom sowie für vieler Fach- + Hausausstellungen
- **Vergünstigte Mitgliedschaften** für die Nachwuchskräfte: Auszubildende, Studenten und Weiterbildungsschüler
- **Arbeitsrechtliche Beratung**
- **Vergünstigte Anzeigenschaltungen,** z. B. 30 % auf Priv. Stellengesuche in der Zeitschrift »Deutscher Drucker«

und vieles, vieles mehr

Werden Sie Mitglied unseres bundesweiten Netzwerkes!!!

Nutzen Sie unsere Verbands-Möglichkeiten!

Nutzen Sie als FDI-Mitglied die Möglichkeiten, die unsere Premium-Fördermitglieder bieten:

HUP GmbH, CTFinance und die EKDGG

http://www.fdi-ev.de/partner/unsere-foerdermitglieder

EKDD Gemeinsam Stärker. CTF FINANCE HUP

Jahres-Mitgliedschaft für 200.— Euro*

Diese Partnerschaft schließt die kostenlose Mitgliedschaft** von 1 Mitarbeiter Ihres Hauses ein. Dieses Mitglied** ist dann gegenüber dem Verband als Firmenrepräsentant zu behandeln. Die Firma hat die Möglichkeit dieses Mitglied zu benennen. **(Inklusive der Fachzeitschrift »Deutscher Drucker« als Print und Digital-Abo)**

Jedes weitere Mitglied aus dem gleichen Unternehmen zzgl. 185.— Euro im Jahr *

W+V E-Abo pro Person 40.—Euro zusätzlich*

*zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer **Dieses neue FDI-Mitglied wird, entsprechend Ihrem Wunsch, dem gebietsorientierten Bezirk zugeordnet und von diesem vor Ort betreut.

Werden Sie Mitglied in unserem NETZWERK!

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot, wir sind Dienstleister für Fachkompetenz in der Druck- und Medienindustrie!

FDI

FACHVERBAND DER DRUCKINDUSTRIE UND INFORMATIONSVERARBEITUNG E.V.

Sulzbachstraße 14 - 66111 Saarbrücken - Tel. Hotline: 0681-9 38 59 18
Fax: 0681-9 38 59 48 - E-Mail: bund@fdi-ev.de - web: www.fdi-ev.de

Schäfer Druck & Verpackung baut mit Heidelberg seine Marktposition aus

Erfolgreich mit neuer Speedmaster XL 106

Das Warten hat sich gelohnt – seit einigen Tagen herrscht bei der Schäfer Druck & Verpackung GmbH & Co.KG in Werther eine emsige Betriebsamkeit. Die Speedmaster XL 106 der neuen Generation 2020 aus dem Hause Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) wird installiert. Es ist deutschlandweit die erste hochgesetzte Maschine für einen Verpackungsdrucker. Für die Speedmaster XL 106-6+L wurde eigens ein neues Fundament mit bis zu zwei Meter Tiefe gegossen. Über einen Countdown auf seiner Homepage zählte Schäfer Druck & Verpackung die Tage bis zur Installation, die in Zeiten der Corona-Pandemie noch sorgfältiger geplant werden musste, um für die Gesundheit und Sicherheit aller beteiligten Personen zu sorgen. Schäfer Druck & Verpackung hat sich auf Faltschachteln für die Lebensmittel-Industrie spezialisiert und zählt zu seinen langjährigen Stammkunden namhafte Marken aus dem Süßwaren- und Tiefkühlkostbereich. Die 43 Mitarbeiter produzieren für diese Firmen in der Region, jedoch auch für Kunden aus ganz Deutschland.

»Flexibilität, Zuverlässigkeit und nah am Kunden mit einer Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit.« So beschreibt Timo Schäfer die Erfolgsfaktoren seiner Firma, die er seit vier Jahren als Geschäftsführer leitet. Sein Vater Udo Schäfer gründete die Firma 1987 als Werbe- und Formulardruckerei. Zehn Jahre später wurde in einen Neubau umgesiedelt und mit einer Speedmaster CD 74 neben Akzidenzen auch schon Kleinserien mit Karton gefertigt. Nach der Ersatz-Installation in eine Speedmaster XL 75-6+L wurde auf Karton umgestellt und seit nun mehr als fünfzehn Jahren werden nur noch Faltschachteln und Regalkartons produziert.

Freuen sich schon auf den Produktionsstart mit der neuen Generation der Speedmaster XL 106 (von links nach rechts): Timo Schäfer, Michael Fritz vom Deutschlandvertrieb Heidelberg und Udo Schäfer.

»Wir gehen nun den nächsten Schritt und wechseln die Formatklasse aus dem 75er-Format in das 106er-Format. Unsere Kunden verlassen sich auf unsere Flexibilität und Schnelligkeit, welche wir mit unserer Investition erhalten und natürlich weiter ausbauen wollen,« erklärt Timo Schäfer.

Wachstumspfad inklusive Formatwechsel

»Unser Unternehmen arbeitet dreischichtig an fünf Tagen in der Woche und wir sind sehr gut ausgelastet«, beschreibt Timo Schäfer. Dabei haben die Aufträge die gesamte Bandbreite von kleinen, mittleren und auch

größeren Auflagen. »Faltschachteln für den Lebensmittelbereich werden immer benötigt, und speziell Süßigkeiten und Tiefkühlware werden gerade in der Krise stark nachgefragt.« Schon vor der Krise war klar, dass für die Kunden mehr Kapazitäten geschaffen werden sollte, um diese schnell und flexibel zu beliefern. »Wir hatten uns auch bei anderen Herstellern umgeschaut, aber schlussendlich hat uns das Gesamtpaket von Heidelberg mit der neuen Maschinengeneration und dem Druckereiworkflow Prinect Production Manager überzeugt«, bestätigt Timo Schäfer die Entscheidung.

In der Weiterverarbeitung wird bereits mit Faltschachtelklebe-, Stanz- und Heißfolienprägemaschinen im 3B-Format gearbeitet. Von daher war es ein logischer Schritt, nun auch die Druckmaschine in diesem Format zu installieren und so die doppelte Kapazität zu erhalten.

»Die neue Generation 2020 der Speedmaster XL 106 ist ein Meilenstein für unser Unternehmen und zusammen mit den ebenfalls aktuellen Maschinen in der Weiterverarbeitung können wir unseren Kunden innovative Produkte anbieten«, erklärt Timo Schäfer stolz. »Von der neuen Druckmaschine erwarten wir eine deutliche Reduzierung der Rüstzeiten, so dass auch kleinste Auflagen weiterhin wirtschaftlich produziert werden können und wir eine hohe Produktivität erreichen. Mit dem Push-to-Stop-Konzept und den intelligenten Assistenten sehen wir uns als Vorreiter im Verpackungsdruck, um die hohe Automatisierung der Maschine auch richtig auszunutzen.«

Die Drucker bei Schäfer Druck & Verpackung freuen sich schon auf den Produktionsstart im Juni und auf einen modernen und innovativen Arbeitsplatz.

Zukünftig noch digitaler

Die neue Generation 2020 der Speedmaster XL 106 ist die intelligenteste und automatisierteste Speedmaster aller Zeiten. Bei Schäfer Druck & Verpackung wird sie mit dem Inlinefarbmesssystem Inpress Control und Image Control der nächsten Generation geliefert – dem Farbmesssystem für optimale Qualität im gesamten Druckbild. Gemeinsam mit den schnellen Druckplattenwechsel über Autoplate Pro werden die Rüstzeiten minimiert. Genauso wichtig ist die Einbindung der Maschine in die Prozesse der Druckerei über den Workflow Prinect Production Manager.

»Wir sind stolz auf die langjährige und stets gute Partnerschaft mit dem innovativen und stark wachsenden Unternehmen Schäfer Druck & Verpackung«, sagt Tino Bardong, Leiter Produktmanagement Press beim Heidelberg Vertrieb Deutschland. »Sowohl Schäfer Druck & Verpackung als auch wir haben den Kunden im Fokus, sind lösungsorientiert und arbeiten verstärkt an der Digitalisierung der Prozesse.«

Schäfer Druck & Verpackung
www.schaeferdruck.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Auch in Corona-Zeiten installiert Heidelberg neue Maschinen beim Kunden, die Teil für Teil aufgebaut werden.

Qubus Media Hannover: aus drei Häusern das Beste – Paradowski half mit

Schnelle Realisierung für das Kleinformat

Als optimale Ergänzung im Offsetdruck für Qubus Media suchte und fand Paradowski die Heidelberg Speedmaster SM 52-4 mit Umschlaganleger.

Fast zwei Jahre hatten die drei Unternehmen verhandelt, bewertet und vorbereitet. Zum Jahreswechsel war es dann so weit: Quensen Druck aus Hildesheim, BWH aus Hannover und Steppat Druck aus Laatzen schlossen sich in einer gleichwertigen Partnerschaft als Qubus Media GmbH zusammen. Unter diesem gemeinsamen Dach kommen die Stärken der drei Unternehmen noch deutlicher zum Tragen. Die hohe Technisierung aller Produktionsschritte, die digitale Kompetenz, gepaart mit Flexibilität sorgen für eine hohe Produktqualität und besten Service. Standort des neuen Unternehmens ist Hannover, am Sitz der ehemaligen BWH. Das Qubus-Media-Team ist allerdings teilweise noch mit dem restlichen Umzug und der Einrichtung beschäftigt.

Ideale Verschmelzung

Auch was die Kundestruktur angeht, ergänzten sich die drei Druckunternehmen perfekt. Während BHW Verlage, Vereine und Verbände bediente, waren die Schwerpunkte von Quensen Druck Agenturen, Industrie und Versicherungen. Steppat Druck ist bereits seit 2016 eine Tochtergesellschaft der Quensen Druck + Verlag GmbH gewesen und war viel im Kultur- und Messe-Bereich tätig.

Die vierköpfige Geschäftsleitung von Qubus Media besteht aus zwei Geschäftsführern – Thomas Quensen von Quensen Druck und Thomas Masselink von der BWH – sowie zwei Prokuristen: Armin Ahrens und Michael Motz.

Am alten Standort von BWH in der Beckstraße 10 in Hannover entstand die neue Qubus Media GmbH mit nun insgesamt 132 Mitarbeitern.

V.l.: Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann und die Qubus-Media-Geschäftsführer Thomas Quensen und Thomas Masselink an der SM 52-4.

Wir sind für Sie da!

Heidelberg eShop:
shop.heidelberg.com/de
Verbrauchsmaterialien:
06222-8267444
Servicecenter:
0800 9292333

INTELLIGENT.
MIT NEUER UX.
SPEEDMASTER.

Entdecken Sie die neue Speedmaster 2020 Generation: Innovative Lösungen für den Akzidenz-, Etiketten- und Verpackungsdruck. Erleben Sie eine nie dagewesene Performance dank intelligenter Assistenten und Gestiksteuerung, durchgängiger Automatisierung und vereinfachter Produktionsprozesse.

Erfahren Sie mehr über unsere Innovationen.
heidelberg.com/neuegeneration

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com

Der neue Hallenanbau mit rund 900 m² Fläche wird mit Zwischendecken ausgerüstet und ist bald fertiggestellt. Dann stehen Qubus Media insgesamt 3.500 m² für die Produktion, das Lager und die Verwaltung zur Verfügung.

Eine Kleine als Ergänzung

Die vorhandenen Anlagen werden nun bei Qubus Media effizient gemeinsam genutzt. Der Standort Hildesheim wird dieser Tage leer geräumt. Neuinvestitionen stehen trotzdem an sowie man auch Maschinen ausmusterte. Behilflich dabei war der Gebrauchtmaschinenhändler Paradowski aus Henstedt-Ulzburg, zu dem die Unternehmen seit über 30 Jahren eine gute Geschäftsbeziehung pflegen. Er nahm zwei Druckmaschinen in Zahlung, übernahm deren Deinstallation und unterstützte bei den Umzugsarbeiten. Für die Lücke im Offset-Kleinformat beauftragte man Paradowski im Herbst 2019 damit, eine passende gebrauchte Maschine zu suchen, die noch im Dezember 2019 gefunden und installiert werden konnte. Eine Heidelberg Speedmaster SM 52-4, Baujahr 2015, mit geringer Laufleistung, aus einem Familienbetrieb arbeitet nun die entsprechenden Aufträge bei Qubus Media ab. Laut Thomas Quensen und Thomas Masselink »ein feines Teil.« Die zügige Ausführung des Auftrags zur vollsten Zufriedenheit verdankte Qubus Media der Professionalität und dem exzellenten Netzwerk von Paradowski.

Durchweg positive Perspektiven

Mit nun 132 Mitarbeitern und einem Maschinenpark, der vom Kleinformat bis 70/100 cm alles bietet, ist Qubus Media im Drei-Schicht-Betrieb zur größten Druckerei im Raum Hannover geworden. Nicht nur Akzidenz, Verpackung und Shop-Systeme zählen zum Angebot, auch Softwareentwicklungen, wie die einer Mitgliederzeitschrift für das Smartphone ohne PDF-Wischerei, sind durchaus im Angebot von Qubus Media enthalten.

Eine Kreativwerkstatt im Haus und die Möglichkeiten, neben einer vielfältigen Weiterverarbeitung auch intern zu stanzen und zu kuvertieren, machen Qubus Media zum universellen Mediendienstleister für alle Branchen.

Jetzt geht's richtig los

Mit Abschluss des 900 m² großen Hallen-Neubaus, der derzeit erstellt wird, kann die Raum-Situation gelöst werden und Qubus Media wird immer deutlicher vom Markt wahrgenommen, was sich auch in vielseitigen Aufträgen niederschlägt.

Qubus Media
www.qubus.media
Paradowski
www.paradowski.de

Das Flaggschiff unter den sechs Digitaldruckmaschinen bei Qubus Media ist die Xerox Iridesse. Sie kann bis zu zwei zusätzliche Spezialtintenfarben in einem Durchgang drucken.

Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit über 45 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

Binder rüstet bei Hager Papprint in Kirkel die Luftbefeuchtung nach

Das Konzept ohne Aerosole beweist sich

Der Verpackungshersteller Hager Papprint im saarländischen Kirkel existiert seit 1896 und ist heute ein Anbieter von Rundumlösungen in den Bereichen Verpackungsentwicklung, Druck, Veredelung und Logistik. Bereits in vierter Generation übernahm Hermann Hager 1973 den elterlichen Betrieb. Gemeinsam mit Günter Merziger und Thomas Wirbel entwickelte er das Familienunternehmen vom Handwerksbetrieb zum Industrieunternehmen. Nach Hermann Hagers Ausscheiden in den Ruhestand Ende 2016 stieg Susanne Wirbel in die Geschäftsführung mit ein.

Die Hager Papprint GmbH befindet sich im Umzug. Eine 3.000 m² große Lagerhalle muss noch fertiggestellt werden. 5.000 m² neue Produktionsfläche konnten bereits bezogen werden inklusive einer neuen Siebenfarben-Offsetdruckmaschine KBA Rapida 106 plus Lack.

Jetzt sind es insgesamt vier der Binder-BiLuVa-KL-8702-Kaltluftbefeuchter der zweiten Generation, die 5.000 m² neue Produktionsflächen bei der Hager Papprint GmbH mit guter, korrekt befeuchteter und vor allem aerosolfreier Luft versorgen. Nach dem Umzug werden es acht Binder-Luftbefeuchter sein.

Kaltverdunstung bevorzugt

Luftbefeuchtung mittels eines Sprühnebels kam für Geschäftsführer Günter Merziger noch nie in Frage. Zu voll gestellt mit Maschinen und hochwertigem Material seien dafür die Hallen gewesen. Deshalb entschied er sich schon vor über 13 Jahren für das Kaltverdunstungsprinzip der Luftbefeuchter-Lösung aus dem Hause Binder im schwäbischen Nehren.

Nach über zehn Jahren im Einsatz stand ein Wechsel zur neuen Verdunstergeneration

Ganz spezielle Verpackungen, Displays und Aufsteller werden in der Kreativwerkstatt der Hager Papprint entworfen, mit Mitteln der Werbetechnik umgesetzt und wenn verlangt auch in Serie produziert. Der Erfolg am POS ist mit diesen aufwendigen Produktionen garantiert.

von Binder an, der vor dreieinhalb Jahren durchgeführt wurde. Ein zweites Aggregat der Binder-Modellserie 2.0 folgte im April 2018. Weitere zwei Binder-Modelle des Typs BiLuVa KL-8702 kamen in diesem Frühjahr 2020 dazu.

Nicht gekleckert sondern geklotzt

Das gesamte Investitionspaket betrug 2019 insgesamt 7,5 Millionen Euro. Darin enthalten waren die Hallen-Neubauten, eine neue Siebenfarben-Offsetdruckmaschine KBA Rapida 106 mit Lack, zwei hydraulische Stapelwender und eine Abfallbeseitigungsanlage. Diese besteht aus Transportbändern sowie einer Ballenpresse, die zusammen rund drei Tonnen Abfall des Betriebs pro Tag bewegen und zu transportierbaren Einheiten verdichten. Die beiden zusätzlichen Kaltluftbefeuchter von Binder fielen bei dieser Investition kaum ins Gewicht.

V.l.: Matthias Siegel von der Grafischen Palette, Matthias und Heidi Binder, Geschäftsführer Günter Merziger und der Technische Leiter Walter Staab sind beruhigt über die guten, aerosolfreien Luftverhältnisse, die der gesamte Betrieb dank Binders Kaltluftbefeuchtern auch in schwierigen Zeiten hat.

Zusammen mit den ummontierten früheren Modellen befeuchten sie nun rund 5.000 m² neue Produktionsflächen in neuen Hallen, die man in unmittelbarer Nähe zum ursprünglichen Standort erbauen ließ und derzeit mit insgesamt 10.000 m² Produktions- und Lagerfläche zum Abschluss bringt.

Was in Corona-Zeiten zählt

»Bei einer hygienischen Luftbefeuchtung dürfen keine Wasser-Aerosole gebildet werden, denn es gibt keine Garantie dafür, dass durch Sprühsysteme keine Corona-Viren verteilt werden können«, sagt Matthias Binder von der Binder Luftbefeuchtung GmbH. »Bei mikrobiell (Viren und Keime) belastetem Befeuchtungswasser können Wasser-Aerosole Keimträger darstellen und die Atemluft kontaminieren. Anders verhält es sich beim Prinzip der Kaltverdunstung. Sie ist sicher und hygienisch, kühlend und reinigend.« Die pflegeleichte Modellreihe 2.0 der Kaltluftbefeuchter von Binder wird wöchentlich einer thermischen Reinigung ausgesetzt, die mit auf ca. 70° C erwärmtem Wasser durchgeführt wird. Damit ist man auch GS- sowie DGUV-Test-zertifiziert. Zusätzlich reinigt man bei Hager Papprint einmal im Monat die Geräte per Staubsauger oder mit Druckluft.

Hager Papprint
www.hagerpapprint.de
Binder Luftbefeuchtung
www.binder-luftbefeuchtung.de

Eine Ballenpresse mit Band-Zuführung gehörte mit zum Investitionspaket von über 7,5 Millionen Euro in 2019.

Matthias Binder (r.) berät vor Ort bei Hager Papprint, was beim Reinigungseinsatz beachtet werden sollte.

Produktionsausstoß extrem gewachsen

L/M/B Druck Louko startet zweite Rapida 106

Mitte Mai begann bei L/M/B Louko in Nürnberg die Installation einer Rapida 106 mit fünf Farbwerken, Lackturm und Hybrid-Ausstattung für die konventionelle und UV-Veredelung. Die 3b-Hochleistungsmaschine ergänzt eine Neunfarben der gleichen Baureihe, die über Bogenwendung und Lackturm verfügt und seit gut drei Jahren im Unternehmen produziert.

Darüber hinaus verfügt sie über die gleichen Ausstattungsdetails wie die bereits produzierende Rapida 106. EES trägt dazu bei, eventuelle Geruchsbelästigungen im Bereich der Auslage zu reduzieren. Damit verbessert sich das Arbeitsklima für die Drucker bei veredelungsbedingten Emissionen.
Hauptsächliche Ziele sind es, mit der neuen Maschine das bisherige Druckvolumen in der halben Zeit zu produzieren. Zudem soll der Verbrauch der Betriebsmittel sinken und die Energieeffizienz verbessert werden.

Geschäftsführer Oliver Stapfer vor der im Aufbau befindlichen Rapida 106.

Während die Bestandsmaschine für den Umschlagdruck ausgelegt ist, soll die neue vor allem Drucksachen mit hohem Veredelungsgrad wirtschaftlich produzieren. Dazu gehören konventionelle bzw. UV-Lackierungen wie Drip-off, Matt-/Glanzeffekte aber auch Veredelungen mit PET-Gold- oder Silberfolie.
Im Lackturm beschleunigen Wasch- und Lackkreisläufe das Umstellen von konventionellen auf UV-Lacke und umgekehrt.

60 Mio. Bogen pro Jahr

Dass dies möglich ist, zeigt die Erfahrung mit der letzten Rapida 106. Mit ihr ist der Produktionsausstoß extrem gewachsen. Geschäftsführer Oliver Stapfer ist sich sicher: »Das war damals eine überlebenswichtige Entscheidung.«
60 Mio. Drucke produziert die lange Rapida 106 Jahr für Jahr. Die monatlichen Performance-Reports belegen, dass bei einem Drittel der Produktionszeit mit Leistungen über 16.000 Bogen/h gefahren wird, bei 95 Prozent der Zeit sind es mehr als 12.000 Bogen/h. 184 Mio. Druckbogen standen im April 2020 auf dem Bogenzähler.
Das hat die Produktion gravierend verändert. Denn L/M/B Druck produziert in Nürnberg vor allem hochauflagige Cover, Bestellkarten, Beihefter und Beileger für Versandhäuser mit den Schwerpunkten Mode und Elektronik. Die Zeitschiene dafür ist knapp. Häufig kommen die Daten bis 12 Uhr. Eine Startauflage muss noch am selben Tag 20 Uhr fertiggestellt sein, der Rest oft nur 24 Stunden später.

Unkomplizierte Technik

Die Rapida 106 hat dank ihrer Leistung dazu beigetragen, die oft hektischen Produktionsabläufe deutlich zu beruhigen. Dazu trägt auch der DriveTronic-Anleger bei, der von den Fachleuten von L/M/B hoch gelobt wird: Während das Papier früher schon mal 48 Stunden vor Produktionsstart ins Lager und 24 Stunden vorher zum Temperieren in den Drucksaal ging, kommt es heute vom Lkw sofort

an die Maschine. Daneben trägt die Rapida 106 deutlich zur Makulaturersparnis bei. Selbst wenn Kunden an der Maschine sind und diese nach deren Wünschen eingerichtet wird, reichen dank QualiTronic ColorControl 200 Bogen.

Versionierung und Individualisierung nehmen zu

Trotz insgesamt hoher Auflagen gewinnen schnelle Plattenwechsel immer mehr an Bedeutung. Das Geschäft mit Zeitschriften- und Broschüren-Bestandteilen verändert sich stark. Versionierungen nehmen zu.
Bei L/M/B-Druck in Nürnberg ist alles auf Hochleistung getrimmt. Ein Großteil der Jobs kehrt periodisch wieder. Dabei handelt es sich so gut wie nie um fertige Erzeugnisse, sondern fast immer um Bestandteile, die in anderen Unternehmen zu fertigen Produkten verarbeitet werden. Das unterscheidet sich L/M/B Druck in Nürnberg von vielen anderen klassischen Akzidenzdruckern. Zudem schafft es eine starke Sockelauslastung.
L/M/B Druck beschäftigt in Nürnberg 45 Mitarbeiter in bis zu drei Schichten. In Herzogenaurach kommen 22 hinzu. Hier ist der klassische Akzidenzdruck zu Hause. Gedruckt wird im Halbformat und digital. Mit beiden unterschiedlich ausgestatteten Standorten deckt das Unternehmen eine besonders breite Produktpalette ab.

L/M/B Druck Louko
https://lmb-druck.de
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com

LUFTBEFEUCHTUNG
NATÜRLICH
WIRTSCHAFTLICH

Bestes Klima in Produktionsräumen und Druckereien für Mensch und Maschinen – mit den durchdachten Luftbefeuchtungssystemen von Binder!

Befeuchtung nach aerosolfreiem Verdunstungsprinzip

- Tropfenfrei
- Kein Risiko einer Übersättigung der Luft
- Geringe Betriebskosten
- Regelmäßiger automatischer Wasseraustausch
- Gebläsegeschwindigkeit durch Regeleinheit steuerbar
- Sicher und hygienisch
- Geringer Geräuschpegel
- Leicht zu bedienen
- Leicht zu installieren
- Kann vom Kunden selbst gepflegt und gewartet werden

LUFTBEFEUCHTUNG GMBH
BINDER

Talstraße 6 · 72147 Nehren · Telefon: 07473 948656-0 · Fax: 07473 948656-24
info@binder-vacuum.de · www.binder-luftbefeuchtung.de

Schleppers in Bautzen: in Druck und Weiterverarbeitung so flexibel wie nie zuvor

Mit der richtigen Finanzierung gut weiterentwickelt

Neueste Investitionen zum Jahresende 2019 bei Schleppers waren eine gebrauchte Offsetdruckmaschine Ryobi 754 und ein neuer Multifunktionsschneider Serie 6 von dms digital. Beide wurden durch die Elbe-Leasing finanziert.

Die Digitaldruckerei Schleppers GmbH und die Lausitzer Druckhaus GmbH arbeiteten seit 2012 eng zusammen, zuletzt im Druckereiverbund Bautzen-Görlitz im selben Gebäude in der Töpferstraße in Bautzen. Mit dem Lausitzer Druckhaus verlor Schleppers 2017 einen großen Kooperationspartner, konnte aber einige Geschäftsfelder daraus auffangen. Die Unternehmen Elbe-Leasing und DMS Export Import aus Dresden waren dabei sehr behilflich. Unter anderem vermittelten sie einen geeigneten Käufer für das Flaggschiff des Druckhauses, eine Komori Lithrone G40 H-UV mit fünf Farbwerken plus Lack, die durch Intervention der Elbe-Leasing im Fördergebiet verblieb.

V.l.: Betriebsleiter Heinrich Schleppers, Drucker Steffen Hejduska und Geschäftsführer Robert Czyzowski stehen im Digitaldruck mit zwei Xerox-Maschinen in Qualität und Leistung gut da.

V.l.: Robert Czyzowski, Buchbinderin Birgit Wonsack und DMS Geschäftsführer Andreas Graf wählten den Multifunktionsschneider Serie 6 nach den gegebenen Bedürfnissen aus.

Die Unterstützung funktioniert

Das Lausitzer Druckhaus hat seinen Geschäftsbetrieb eingestellt während die Digitaldruckerei Schleppers die Drucktradition in Bautzen fortführt. Unter der Geschäftsführung von Robert Czyzowski agiert man mit 16 Mitarbeitern weiterhin am Markt. Es wurde alles auf eine Karte gesetzt und nur noch mit Hilfe des Digitaldrucks produziert.

Mit dem Bezug eines neuen Gebäudes in Bautzens Spreegasse

Die gemeinsamen Projekte haben sie in guten (wie auch in schlechten Zeiten) zusammengeschweißt, von links: DMS Export Import-Geschäftsführer Andreas Graf, Schleppers-Geschäftsführer Robert Czyzowski, Betriebsleiter und Gesellschafter Heinrich Schleppers und Thomas Grübner, Geschäftsführer der Elbe-Leasing, an der Ryobi 754.

im November 2017 konnten auch Anlagenteile dank einer Umschuldung durch Elbe-Leasing übernommen werden. Geschäftsführer Thomas Grübner half, wo er nur konnte. Genauso glänzte DMS und ihr Geschäftsführer Andreas Graf durch Logistik- und Servicearbeiten.

Schnelle Zusage für Investitionen

Die Auftrags- und Druckvolumen stiegen in der Folge wieder stark an. 2019 benötigte man doch wieder den Offset. Robert Czyzowski beauftragte DMS im September nach einer geeigneten, gebrauchten Mittelformatmaschine zu suchen. Im November 2019 wurde sie schließlich in den Niederlanden gefunden: eine Ryobi 754.

Gleichzeitig benötigte Schleppers für die Produktion von personalisierten Startnummern eines Sportveranstalters einen geeigneten Multifinisher, der bis zu 24.000 Drucke auf Kunststoffpapier binnen 24 Stunden in Form bringen kann. Auch hier konnte Andreas Graf weiter helfen. Unter der Dachmarke dms digital (www.dmsdigital.de) vertreibt DMS Export Import unter anderem eine Serie von Karten- und Multifunktionsschneidern. Das Modell der Serie 6 passte optimal zu den Bedürfnissen.

Noch im November gingen die Finanzierungszusagen der Elbe-Leasing für das gesamte Investitionspaket ein. DMS kümmerte sich um Demontage, Verpackung, Transport, Reinigung, Reparatur, Montage, Inbetriebnahme und Schulung an den Maschinen.

Im Rohbau-Zustand übernommen, alsbald saniert und im November 2017 bezogen: Der neue Standort der Digitaldruckerei Schleppers GmbH in der Spreegasse in Bautzen.

Vielseitig aufgestellt

Schleppers verdankt seinem gut funktionierenden Netzwerk heute eine wieder florierende Produktion in den drei Bereichen Digitaldruck, Offsetdruck und Werbetechnik.

Schleppers
www.schleppers.de
DMS Export Import
www.dms-export-import.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Clevere Aufbewahrungssytseme von Hermann Lappe Hamburg e.K.

Alles in Ordnung mit SleeveTrans und QuickTrans

Verformung durch Lagerung? Dieses Problem kommt beim SleeveTrans definitiv nicht vor: Der Transport- und Aufbewahrungswagen für Sleeves, den Hermann Lappe Hamburg seit letztem Jahr im Produktprogramm führt, bewahrt Sleeves stehend auf – und sorgt so auf clevere Art und Weise für den optimalen Formerhalt der Metallhülsen. Dabei ist der SleeveTrans ein echtes Kraftpaket und Raumwunder: Je nach Größe der Sleeves können mehrere der Hülsen gleichzeitig transportiert oder aufbewahrt werden – dank der robusten und äußerst stabilen Aluminiumkonstruktion.

Dank der leicht durch ein Schraubgewinde verstellbaren Fixierkonen kann das praktische System Sleeves in unterschiedlicher Höhe aufnehmen. Die Spannbreite dabei liegt zwischen 800 und 1.800 mm bei Web- und zwischen 300 und 700 mm bei Narrwow-Web-Sleeves. Die flexibel einstellbaren Fixierkonen bestehen aus stabilem Kunststoff und sind geeignet, um Innendurchmesser von 70 bis zu 200 mm sicher einzuspannen.

Für den sicheren Stand der Sleeves sorgt eine stabile Bodenplatte mit Antirutschbeschichtung, so dass die Hülsen auch beim Transport nicht verrutschen. Die leichtgängigen Räder des SleeveTrans verfügen über Feststellbremsen, um unerwolltes Wegrollen zu verhindern. Ein Kunstoffhandgriff sorgt für ein einfaches Handling.

Die leicht einstellbaren Konen des SleeveTrans aus stabilem Kunststoff fixieren Sleeves in unterschiedlicher Höhe sowie mit verschiedenen Innendurchmessern. Die stehende Anordnung sorgt zudem für den optimalen Formerhalt der Sleeves.

Flexibel mit dem QuickTrans

Eine clevere Aufbewahrungslösung Druckwalzen, Magnetzylinder, Rasterwalzen etc. ist der Aufbewahrungs- und Transportwagen QuickTrans. Bis zu 32 Walzen mit einem Stückgewicht von circa 50 Kilogramm kann der aus Stahlblech gefertigte Wagen aufnehmen. Der QuickTrans ist zudem mit einer verstellbaren Bodenplatte ausgestattet, so dass der Wagen vom Kleinstmaß 715 mm auf das Größtmaß von 1.040 mm verstellt werden kann. »QuickTrans zeichnet sich aus durch seine hohe Flexibilität, was die Breiten der Zylinder und deren Durchmesser anbelangt«, sagt Produktmanagerin Sarah Lappe. »Diese kann auf der Vorder- und Rückseite unterschiedlich eingerichtet werden.«

Ebenso flexibel und praktisch sind die beiden Seitenteile mit Euro-Quadratlochung. Sie nehmen nicht nur diverse höhenverstellbare Auflagewinkel pro Seite auf, sondern auch optionales Zubehör wie Abrollhalter für Putztücher, Abfallbehälter und Dosenhalter. Die Auflagewinkel selbst bestehen aus Multiplexplatte Birke und verhindern den direkten Kontakt zwischen Walzenzapfen und Blech. Durch Verschraubungen ist eine einfache Selbstmontage möglich. Das stabile Fahrgestell ist mit zwei Bock- und zwei Lenkrollen mit Feststellern ausgestattet. Mit einem Durchmesser von 200 mm laufen die Gummiräder auch über leichte Unebenheiten. Die maximale Belastbarkeit liegt bei gleichmäßiger Lastverteilung 400 Kilogramm. Der QuickTrans selbst kommt bei Außenmaßen 1.784 x 994 x 794 mm auf ein Netto-Gewicht von 85 Kilogramm. Er wird nach DIN EN ISO 9001 in Deutschland gefertigt.

Hermann Lappe Hamburg e.K.
Tel. 0 40 / 6 01 30 42
www.quicktrans-deutschland.de

Consumables

Alles aus einer Hand.
Saphira Consumables.

Saphira Verbrauchsmaterialien bieten ein umfassendes Portfolio in höchster Qualität. Konsequent auf eine stabile und wirtschaftliche Produktion ausgelegt, passen sie optimal zu Ihren Maschinen und liefern beste Druckergebnisse.

heidelberg.com/de/saphira

Besuchen Sie den Heidelberg eShop.

Unsere Öffnungszeiten: Immer.

Jetzt einkaufen:
shop.heidelberg.com/de

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring 19, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267444, heidelberg.com

Interview mit Markus Hoffmann von der Kurz-Gruppe in Fürth

»Frei von Folie« ist irreführend

Die Kurz-Gruppe ist ein auf Dünnschichttechnologien spezialisierter internationaler Player. Für die Druck- und Verpackungsindustrie werden für Veredelungen Metallicbeschichtungen auf Trägerfolien angeboten. Doch wie nachhaltig sind solche Veredelungen? Grafische Palette sprach mit Markus Hoffmann (Mitglied der Geschäftsleitung bei Kurz) über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Veredelungsverfahren.

Grafische Palette: Lassen Sie uns gleich zu unserem Thema kommen, der Nachhaltigkeit von Metallicveredelungen. Mit Blick auf die geforderte Recyclingfähigkeit von Printprodukten steht die Folienveredelung immer wieder in der Diskussion. Zu Recht?

Hoffmann: Es wird in der Druckbranche derzeit sehr viel über die Wiederverwertbarkeit gesprochen. Das halte ich für sehr richtig. Aber ich stelle auch fest, dass sehr viel Unklarheit in der Branche herrscht, zu der wir, das sei selbstkritisch angemerkt, als Branchenteilnehmer auch beigetragen haben. Heute sagen doch viele: Das ist ja schön und attraktiv, was Ihr da macht, aber das hat mit Folie zu tun. Von Markenartiklern und Verarbeitern bekommen wir entsprechende Fragen gestellt. Egal ob nationale oder internationale Firmen, die möchten

Markus Hoffmann ist Mitglied der Geschäftsleitung bei Kurz.

immer wissen: Wird meine Verpackung in irgendeiner Weise schädlich für den Verbraucher? Enthält sie schädliche Stoffe? Ist sie recycelbar? Ist sie deinkbar? Ist sie kompostierbar? Mit diesen Fragen werden wir ständig konfrontiert.

Grafische Palette: Was antworten Sie darauf?

Hoffmann: Als Mitarbeiter dieses Unternehmens kann ich zunächst sagen, dass wir Fehler in der Vermittlung machen: Wenn uns ein namhafter Schokoladenhersteller aus der Schweiz fragt: Ist das Eure Folie da auf unserer Schokoladenverpackung? Dann sagen wir »Ja«. Und wenn ein führender Fahrzeughersteller seinen Kühlergrill nicht mehr mit Nassgalvanik herstellt, sondern mit unserem Verfahren, dann fragen sie uns: Ist das Eure Folie da drauf? Und dann sagen wir wieder »Ja«. Und in beiden Fällen machen wir einen Riesenfehler, weil das Endprodukt keine Folie enthält. Auch in der Druckindustrie ist es ein Problem, dass die Verfahren bei vielen Endkunden gar nicht so richtig bekannt sind und wir oft mit einem Laminierprodukt verwechselt werden. Beim Laminierprodukt habe ich tatsächlich einen Werkstoffverbund. Doch wir müssen sagen: Das, was hier übertragen wird, ist nur eine dünne Aluminiumschicht.

Grafische Palette: Nun ist aber Aluminium auch nicht gerade der Inbegriff für Nachhaltigkeit.

Hoffmann: Ja, deshalb wird sofort gefragt: Ist das Aluminium schädlich für uns? Wieviel Aluminium ist das? Darauf können wir aber antworten: Wir übertragen nur 0,02 Mikrometer (µm) Aluminium. Vereinfacht kann man sagen: Aus dem Aluminiumanteil einer Haushaltsrolle Aluminium können wir zwischen 7.000 und 12.000 m^2 tatsächliche Prägefolie herstellen. Nebenbei gesagt: Wenn das, was Landa macht, Nano ist, dann sind wir schon seit langem Super-Nano. In unserem Verfahren nimmt man nämlich einen sehr dünnen Polyesterfilm, der nur 12 µm dick ist, und bringt ihn in einen Verdampfungskasten.

Dort wird die Folie mit Aluminiumnebel beschichtet. Der schlägt sich auf dem Polyester nieder und erzeugt damit den hohen Glanzgrad. Diese Trägerfolie liefern wir dann an die Verarbeiter, die damit ihre Substrate veredeln. Dort wird letztlich nur diese Aluminiumschicht von der Trägerfolie wieder abgelöst und auf das Produkt übertragen. Die mit unserm Material veredelten Produkte sind nachweislich deinkbar und recycelbar.

Grafische Palette: Wenn bei der Veredelung eigentlich nur eine dünne Aluminiumschicht übertragen wird: Warum sprechen Sie dann vom Prägefolienverfahren und von der Kaltfolienveredelung?

Hoffmann: Diese Begriffe haben sich bedauerlicherweise in der Branche etabliert. Aber das versuchen wir gerade zu verändern: In unseren Dokumentationen haben wir unsere Begrifflichkeit in Richtung »Transferprozess« angepasst. Wir sprechen noch vom »Prägeverfahren« und vom »Heißprägeverfahren«. Aber wo kalt verarbeitet wird, bezeichnen wir das jetzt korrekterweise als »Kalttransfer« und nicht als »Kaltfolientransfer«. Denn auch der Begriff »Kaltfolientransfer« ist Unfug, weil wir keine Folie transferieren.

Grafische Palette: Wie nachhaltig ist denn die Herstellung ihrer Produkte?

Hoffmann: Auch diese Frage wird uns immer wieder gestellt. Mittlerweile führen wir deshalb häufig unsere Kunden und Endkunden durch unsere Fertigung. Dort arbeiten im Prinzip große Tiefdruckanlagen, wo wir dünnste Ablöseschichten drucken, eine Schutzlackschicht und eine Farbschicht. Im Anschluss gehen wir durch einen Bedampfungskasten. Danach kommt noch mal eine ganz dünne Klebeschicht drauf, dann ist das Produkt fertig. Den Energieeinsatz den wir hier haben, holen wir uns zunehmend aus regenerativen Energien – in Deutschland inzwischen zu 100 Prozent.

Was man auch betrachten muss, ist die Frage, wie die Metallicapplikation beim Verarbeiter auf das Substrat übertragen wird. Und hier arbeitet Kurz quasi mit einem Trockenlack von der Rolle. Das ganze Verfahren verläuft trocken und emissionsfrei. Weder Wasser noch Lösemittel kommen zum Einsatz.

Grafische Palette: Eine kritische Frage bleibt aber, und zwar: Was passiert mit dem Trägermaterial, dem Polyesterfilm?

Hoffmann: Das stimmt. Wir bekommen den Vorwurf zu hören, dass da von einer breiten Folie nur ein kleiner Schriftzug aufgeprägt wird und der Rest ungenutzt entsorgt wird. Und das ist nicht falsch, aber auch nur teilweise richtig. Es gibt heute immer mehr Verfahren, die eine deutlich höhere Ausnutzung bis hin zur Mehrfachverwendung ermöglichen. Im schmalbahnigen Flexodruck bieten wir inzwischen eine Technologie an, bei der die Folie – zur Vornutzung versetzt – bis zu 5 x hintereinander durch die Maschine läuft. Dadurch lässt sich der Nutzungsgrad nochmals deutlich erhöhen. Aber es bleibt auf jeden Fall Trägermaterial übrig – das allerdings sortenrein in der Industrie und nicht beim Endverbraucher verbleibt und weiter genutzt werden kann.

Metallisierende Effekte, wie hier beim Produkt KPW XU für den Schmalbahnrollendruck, sind das Metier von Kurz.

Grafische Palette: Ist hier eine Rückgewinnung des übrig gebliebenen Aluminiums denkbar?
Hoffmann: Das wäre den Aufwand nicht wert, weil das Aluminium so dünn ist. Daran sind Recyclingunternehmen nicht interessiert. Unser Thema bleibt also der Polyesterfilm, auch wenn er nur 12 µm stark ist. Bislang wird dieses Material meistens der Müllverbrennung zugeführt, in vielen Ländern auch der Baustoffindustrie, konkret der Zementherstellung, die händeringend nach Ersatzbrennstoffen sucht.

Grafische Palette: Sind Metallicfarben, die ohne Trägermaterial auskommen, unter ökologischen Gesichtspunkten nicht die bessere Alternative?
Hoffmann: Meine Erachtens nein. Sehen Sie sich an, was auf dem Endprodukt ist: eine dünne Metallschicht. Aber bei Metallic-Farben oder bei den neu propagierten Metal-Print-Technologien sind diese Schichten etwa 0,2 bis 2 µm stark. Die Schichtstärke entspricht also etwa dem Zehn- bis Hundertfachen von dem, was wir übertragen. Und bei der Deinkbarkeit könnte ich mir vorstellen, dass diese schwieriger zu realisieren ist.
Und jetzt kommt noch ein ganz wichtiger Punkt: Die Metallpigmente fallen ja nicht von den Bäumen. Die Pigmente in den Metallicfarben sind meist auch nichts anders, als ehemals verdampftes Aluminium. Also was machen die Metallpigmenthersteller dieser Welt? Sie beziehen von Unternehmen wie von uns die metallisierte Schicht in Glattlage auf einer Folie. Und dann waschen sie diese wieder heraus. Das so Gewaschene muss chemisch weiter verarbeitet werden, um in einer Art Lack eingebunden zu sein. Diesen erhält die Branche, teilweise begleitet mit dem Argument, folienfrei zu sein. Da beginnt es meines Erachtens, etwas unseriös zu werden.
Nach unserem Kenntnisstand ist es derzeit nicht möglich, Metallpigmente in dem gewünschten hohen Glanzgrad ohne die Glattlage einer Bedampfung auf einer Folie zu erreichen. Diese Folien kann man sicherlich mit mehr Material beschichten, als wir das tun, und somit den Waschertrag steigern, es braucht aber auch, wie bereits erwähnt, mehr Alu am Endprodukt als im direkten Transferprozess der Prägetechnologie.
Ich kann mir nicht vorstellen, dass die abgewaschene Folie für den gleichen Prozess nochmals verwendbar ist, somit wäre auch sie ein zu entsorgender Reststoff – was der Branche sicherlich weniger bekannt ist. Somit ist meines Erachtens eine Aussage »frei von Folie« etwas irreführend. Wir sagen: Bei jedem hochwertigen Metallisierungsverfahren ist Folie im Spiel.
Eines ist klar: Die nachhaltigste Form der Veredelung wäre – wie so oft – sie wegzulassen. Da sie aber ein herausragendes Merkmal zahlreicher Produkte ist, empfiehlt es sich genau hinzusehen, die gesamte Prozesskette zu kennen und vor allem zu bewerten: Wo ist der optische Effekt besser, und was lässt sich besser recyceln?

Grafische Palette: Jetzt müssten Sie nur noch die Trägerfolie wiederverwerten können.
Hoffmann: Ich sage es mal so: An diesem Thema sind wir dran. Wir haben Erfahrungen in so vielen Branchen, und sind mit einer großen Entwicklungsmannschaft unterwegs, dass wir durchaus in der Lage sind, hier für ein »More to come« zu sorgen.
Leonhard Kurz Stiftung
www.kurz.de

Info: Kurz

Mit seinen 5.500 Mitarbeitern ist Kurz ein weltweit operierender Anbieter für Dünnschichttechnologien.
Das Unternehmen mit Hauptsitz im fränkischen Fürth entwickelt und produziert auf Trägerfolien applizierte Dekorations- und Funktionsschichten für verschiedenste Produkte: für Verpackungen, Bücher, Textilien, Flaschenetiketten und Bankkarten, aber auch für Autoteile, Handys, Fernsehgeräte, Waschmaschinen, Möbel und vieles mehr.
Kurz liefert nicht nur die Beschichtungen, sondern Komplettlösungen inklusive Projektberatung, Maschinen- und Werkzeugtechnologie. Die Kurz-Gruppe ist weltweit an mehr als 30 Standorten präsent und unterhält Fertigungsstätten in Europa, Asien und den USA.

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 25 Jahren

Finanzierung für den Mittelstand

- Individuelle Finanzierungslösungen
- Unabhängige Beratung
- Beste Markt- und Objektkenntnisse
- Objektiv in allen Unternehmensphasen
- Partnerschaftliche Betreuung

Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**

IDS Perfekt e.K. investiert unaufhaltsam in technischen Vorsprung mit Modico

Erstklassige Maschinen fördern kreative Ideen

Die Firma IDS Perfekt e.K ist seit Oktober 2016 in einem modernen, technisch bestens ausgestatteten Gebäude am Willicher Damm in Mönchengladbach ansässig. 2019 wurden die Räume um ein Hochregallager mit über 1.200 Palettenstellplätzen erweitert.

Mit Stolz und Leidenschaft zeigt Rainer Steffens, Inhaber von IDS Perfekt e.K., den neuen ACG dsign 3sixty von Modico. Das extrem schnelle UV-Direktdrucksystem für zylindrische und konische Objekte ist mit einer pneumatischen Fixiereinrichtung ausgestattet.

Der gelernte Kaufmann Rainer Steffens startete 1992 mit einem Werbeartikel-Großhandel für den gehobenen Mittelstand in die Selbständigkeit. Aufgrund der Tatsache, dass kleinere Mengen, mit kurzen Lieferzeiten, mehrfarbig bedruckt, am Markt sehr begehrt waren, investierte er in seine erste vierfarbige Tampondruckmaschine und legte damit den Grundstein für die eigene Veredelungsdruckerei. Es folgten weitere Investitionen in Technik, Software und Personal, und es entstand der »Ideen Butler« als Vorläufer des heutigen Unternehmens »IDS Perfekt e.K.«, dem Full-Service-Partner und Spezialbetrieb für Just-in-time- und On-Demand-Lösungen in der gesamten Werbemittelbranche.

Mit hunderten von Beispielen beweist IDS Perfekt im eigenen Showroom, wie kreativ und vielfältig die Produktpalette an Werbemitteln sein kann.

Full-Service – von der Idee bis zur Lagerung

Steffens ist der erste deutsche IHK-zertifizierte Werbemittelberater und bringt seine Expertise und sein Know-how in den familiengeführten Betrieb IDS Perfekt e.K. mit ein – Ehefrau, Schwiegertochter und zwei

Unsere Experten für Ihre Kunden!

Tanja Bischof-Meyer, Prokuristin

„Als Familienunternehmen stehen wir mit unserer Expertise seit über 40 Jahren für kurze Wege, klare Zuständigkeiten und die sich daraus ergebene Verlässlichkeit. Wir wissen worauf es ankommt. Testen Sie uns!“

BISCHOF
Druck GmbH

Haft-etiketten

Haftetiketten
auf Rolle, gefalzt
oder als Einzelblatt
für unterschiedlichste Anwendungen
– auch als Sandwichetikett.

Integrierte Etiketten und Karten

Integrierte Etiketten für Versandaufkleber, Werbeaufkleber etc.
Integrierte Karten für Brillenpässe, Kundenkarten, Kurkarten etc.

Geschäfts-drucksachen

Durchschreibesätze – endlos, Einzelsatz und geblockt.
Briefbögen – von der Rolle produziert.
Fortlaufende **Nummerierungen und Barcodes**.

Mehr Infos: www.bischof-druck.de · Telefon 04405 9260-0

Das Mimaki-CJV150-107-Rollendrucksystem Print & Cut Solvent von Modico im Einsatz bei IDS Perfekt.

Das UV-Drucksystem Azon Matrix von Modico hat acht Farbkanäle und eine Druckfläche von 580 x 1.200 mm.

Söhne sind ebenfalls an Bord. Dort werden zusammen mit 21 Mitarbeitern unter Einsatz eines einzigartigen Maschinenparks Werbeartikel und Werbemittel bedruckt – sowohl in personalisierten Einzelstücken als auch in Großmengen. Die Techniken Tampondruck, Lasergravur, Digitaldruck, Prägung, Sticken, Wasserschneiden, Doming sowie Schneiden und Rillen kommen zum Einsatz. Dabei präsentiert das Unternehmen die Produkte stets mit einem Mini-Konzept und einer Botschaft.

»Kleine Geschichten, zum Beispiel für das Internet, unterstützen die kreativen Ideen aus unserem Haus. Ein nächster Step wird die 3D-Realisierung unserer Produkte mittels Augmented Reality sein, um fertig bedruckte Objekte in realer Umgebung sichtbar zu machen«, so Steffens. »Wir wollen unsere Kunden nicht zufriedenstellen; wir wollen sie einfach nur überraschen und begeistern. Das ist der Schlüssel zu unserem Erfolg.«

Bei der flexiblen Produktionsmannschaft von IDS Perfekt kann fast jeder Mitarbeiter jede Maschine bedienen. Diese »Zehnkämpfer-Mentalität« fördert die schlanken Prozesse und die kurzen Wege im Haus. Als nachhaltig arbeitendes Unternehmen bezieht IDS Perfekt hundert Prozent zertifizierten Öko-Gewerbestrom vom Marktführer und ist im Besitz des Zertifikats für klimaneutrale Druckerzeugnisse.

Absolutes Vertrauen gewonnen

Nach dem ersten Kontakt mit einem Stempelsystem von Modico im Jahr 2008 bestellte Rainer Steffens 2016 das erste UV-Drucksystem Azon Razor bei der Modico GmbH & Co KG. Das grafische Systemhaus mit Stammsitz in Fürstenfeldbruck ist auf Vertrieb, Einrichtung und Service von modernen Laser- und Digitaldrucklösungen für die Druck-, Werbe- und Promotionindustrie spezialisiert. Als zertifizierter Vertriebspartner zahlreicher Hersteller wie Mimaki, Azon Printer, ACG Fyrtal und anderen beliefert Modico Graphic Systems Gewerbekunden in Europa, Südafrika und Nordamerika. Geschäftsführer Joachim

Fünf Tampondruckmaschinen sind bei IDS Perfekt für die Werbemittelbedruckung gut ausgelastet.

Ein großes Lager ermöglicht es IDS Perfekt, alle logistischen Aufgaben für die Kunden zu übernehmen.

Kuon beeindruckte Rainer Steffens durch die kulante und vorbildliche Behandlung einer Reklamation. Dies war der Beginn der bis heute andauernden und durch gegenseitiges Vertrauen getragenen Geschäftsbeziehung. Es folgten weitere Bestellungen. Durch eine erst im vergangenen Jahr in Iserlohn eröffnete Niederlassung von Modico rückte das Fachhandelshaus mit seinen Technikern auch räumlich noch näher an IDS Perfekt heran.

Wenn möglich: nur noch Modico

Mit der Order des neuen ACG dsign 3sixty – eines extrem schnellen UV-Direktdrucksystems für zylindrische und konische Objekte wie Flaschen, Gläser, Thermoskannen, Tuben, Kosmetikverpackungen oder Kerzen – nahm IDS Perfekt Ende 2019 ein weiteres Modell von Modico in den Maschinenpark auf. Die eingesetzte kratzfeste UV-Druckfarbe ermöglicht nun den Vierfarbdruck auf Metall, Kunststoff, Glas, Papier, Gummi oder Holz, auch simultan mit Weiß und Varnish. Die Ricoh-Gen4-Druckköpfe des Rund-drucksystems erreichen eine maximale Druckauflösung von 1.200 x 900 dpi für feinste Details und brillante Fotoqualität.
Ein weiterer Lasercutter von GCC wurde bereits von Rainer Steffens bei Modico bestellt und soll noch im August 2020 installiert werden.

IDS Perfekt e.K.
www.ideen-butler.de
Modico
www.modico-graphics.de

MODICO
GRAPHIC SYSTEMS

www.modico-graphics.de

Servicetechniker
(deutschlandweit)
Showrooms
Beratung
Vertrieb

Ihr Fachhandelspartner für

MIMAKI AUTHORISED PARTNER
GCC
nanosec automation
ROLLER Applikationstische
Azon
BOFA
modico MORE THAN A STAMP
neonjet

Mit uns können Sie rechnen.

Und plotten, schneiden, markieren, gravieren, drucken, fräsen, lasern...

Showrooms:
Iserlohn
Heidelberg
Ulm

Info & Kontakt:
germany@modico.com
Tel.: 08233 738630

MCS-Inkjet-Technologie von profi-tec kommt bei MediaBind Nürnberg zum Einsatz

Leistungsstarkes Personalisierungssystem

Die MediaBind GmbH in Nürnberg verfügt über ein 15.000 m² großes Grundstück.

Seit dem Jahr 2000 hat sich die MediaBind GmbH als Druckweiterverarbeiter im Nürnberger Raum einen guten Ruf erarbeitet. »Mit modernster Technik in den Bereichen Sammelheften, Adressieren, Falzen und Schneiden, Postkartenkleben, Mailings und Einzeleinschweißen kann MediaBind hohe Stückzahlen und beste Qualität liefern«, bewertet Geschäftsführer Mustafa Oguz sein Unternehmen. »Ebenso bieten wir alle Arten der manuellen Verarbeitung an. Hier sind wir in Ausstoß und Flexibilität unschlagbar.«

Mit zwei Druckköpfen (Osprey und HP Falcon) ist das Adressiersystem von profi-tec bei MediaBind für einen vielseitigen Einsatz gerüstet. Geschwindigkeiten bis zu 15.000 bis 30.000 Produkte pro Stunde sind möglich.

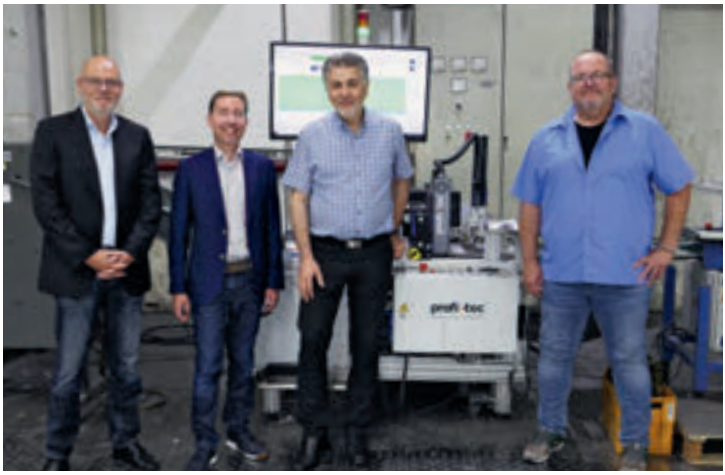
Osprey für hohe Qualität

MediaBind hat sich im Mai 2017 für ein neues MCS-Inkjet-Drucksystem vom Typ Osprey auf UV-Basis mit einem zusätzlichen weiteren Druckkopf vom Typ Falcon (HP) entschieden. Das System wurde von der profi-tec GmbH aus Rheine auf einem mobilen, elektrisch höhenverstellbaren Vakuumdrucktisch montiert und geliefert. Es bildet somit eine kompakte Einheit, welche innerhalb von Minuten mit verschiedensten Weiterverarbeitungsmaschinen kombiniert werden kann.
Die Wachs- und UV-Systeme, die MediaBind bis dahin im Ein-

Viel Platz bieten die großen Maschinenhallen und Lager bei MediaBind. Insgesamt sind es rund 8.000 m².

Die komplette profi-tec-Einheit ist auf einem mobilen, höhenverstellbaren Vakuumdrucktisch montiert.

satz hatte, mussten ersetzt werden, da die Ersatzteilversorgung nicht mehr gegeben war.
Der MCS-Osprey-Druckkopf verfügt über eine Auflösung von bis zu 400 (fix) x 600 dpi bei einer Druckbreite von knapp 65 mm. Er eignet sich mit seiner robusten Bauweise insbesondere für das Adressieren hochauflagiger Zeitschriften, Broschüren und Katalogen. Schon mit der relativ geringen Auflösung von nur 400 (fix) x 200-300 dpi adressiert das System in der Praxis schnell und kostengünstig, was sich besonders bei großen Datamatrixcodes positiv bemerkbar macht. Die Druckgeschwindigkeit kann bis zu ca. 180 m/min betragen. Somit kann das Osprey-System zum Beispiel auch mit den großen Sammelheftern mithalten, die – abhängig von der Konfiguration – Leistungen zwischen 15.000 und 30.000 Produkten/h, bieten.
Der Osprey-Druckkopf verfügt über eine spezielle, zirkulierende Tintenführung, damit dieser auch die Farbe Weiß, welche zum Absetzen der Farbpartikel neigt, in hoher Qualität drucken kann. Auf diese Weise lassen sich auch Plastikkarten wie zum Beispiel Kundenkarten in hoher Qualität mit Weiß bedrucken. Die Farbdeckung erreicht dabei beim Osprey-System eine Qualität, die oftmals nur mit zwei hintereinander geschalteten Druckköpfen erreicht werden kann.



V.l.: profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller, Matthias Siegel von der Grafischen Palette, Geschäftsführer Mustafa Oguz und Betriebsleiter Horst Wilfert kennen an der Adressiereinheit von profi-tec viele interessante Details.

Auch im Mix einsetzbar

Der Falcon-Druckkopf mit seiner Druckbreite von 50 mm kommt vor allem bei gelegentlich anfallenden Jobs zum Einsatz, die einem geringeren Qualitätsanspruch genügen oder um einfach und schnell bei Kleinauflagen Eindrucke erstellen zu können. Auch andere Farben wie rot oder blau lassen sich somit unkompliziert aufbringen. Hierbei zeigt sich eine weitere Besonderheit der MCS-Systeme: Alle MCS-Druckköpfe und Tintenarten können im Mix gleichzeitig betrieben werden.

MediaBind
www.mediabind.de
profi-tec
www.profi-tec.com

Der MCS-Osprey-Druckkopf eignet sich insbesondere für das Adressieren von Zeitschriften und Katalogen.

Der zweite HP-Druckkopf vom Typ Falcon dient für die einfache und schnelle Herstellung farbiger Eindrucke.

Bei Bischof Druck wird Umweltschutz groß geschrieben

Nachhaltige Etiketten aus Graspapier

Nicht nur bei Lebensmitteln steigt derzeit die Nachfrage nach Produkten aus ökologischer und nachhaltiger Herstellung. Auch bei anderen Produkten legen immer mehr Verbraucher Wert auf eine gute Ökobilanz. Das schließt auch die jeweilige Verpackung oder das Etikett mit ein. Und auch wenn die klassische Papierproduktion heute bereits sehr nachhaltig arbeitet, ist dennoch der Energieaufwand in der Herstellung immer noch sehr hoch. Daher hat die Firma Bischof Druck jetzt neu auch Etiketten aus Graspapier im Programm und liefert diese maßgeschneidert auf Rolle für die jeweilige Produktion. Der Druck erfolgt dabei selbstverständlich mit umweltfeundlichen Farben.

Etiketten aus Graspapier sind neu bei Bischof Druck im Programm: Mit ihrer rauen Haptik sowie der natürlich Optik lassen sie sich gezielt als Designelement im Produktmarketing einsetzen.

Was ist Graspapier?

Graspapier basiert – wie der Name schon sagt – zu einem Großteil auf Gras, welches als Heu gemäht und zu Pellets gepresst wird. Dafür werden die Grasfasern mechanisch und ohne Chemie aufbereitet. In der Papierproduktion werden dann Zellstoff (Frischfasern aus Holz), Altpapier sowie die Grasfasern kombiniert. So lässt sich der Rohstoff für die Verarbeitung in der Papierfabrik leicht lagern und transportieren.
Ein großer Vorteil dabei sind die kurzen Wege, da Gras überall wächst und die Papierfabriken in der Regel mit Rohstoffen aus der Region arbeiten können.
Graspapier ist ein Naturprodukt, das sich durch seine etwas rauere Haptik und Optik auszeichnet, wie beispielsweise bei Coat Papier. Der Bedruckstoff ist frei von EU-kennzeichnungspflichtigen Allergenen. Damit sind Graspapieretiketten ideal geeignet für den Einsatz auf Kosmetika oder Lebensmitteln.
Der permanente oder ablösbare Klebstoff ist allgemein einsetzbar und kann in direktem Kontakt zu trockenen, feuchten und fettenden Lebensmitteln stehen. Er zeichnet sich durch eine sehr gute Wasserfestigkeit aus und hat eine besonders gute Beständigkeit gegen Licht, Wärme und Alterung.

Wofür kommt Graspapier zum Einsatz?

Graspapier kann grundsätzlich für alle Etiketten und Verpackungen, die nicht intensiv mit Wasser in Berührung kommen, eigesetzt werden. Damit eignet sich das Material bestens für Lebensmitteletiketten und -verpackungen, zum Beispiel im Bereich veganer oder Bio-Produkte.
Darüber hinaus besitzt das Papier aufgrund seiner ökologischen Fertigung eine besondere Optik und Haptik und kann als

bewusstes Designelement eine tragende Rolle in der Verpackungsgestaltung sowie dem Produktmarketing spielen.
Für Bischof Druck passt die Erweiterung des Portfolios um Graspapieretiketten perfekt zum Firmenkonzept. Geschäftsführer Stefan Bischof nimmt seine Verantwortung für Natur und Umwelt sehr wichtig und hat neben den Graspapieretiketten seit kurzem auch integrierte Plastikkarten mit umweltfreundlicher Bio-Folie im Programm. Diese Bio-Folien sind plastikfrei, biologisch abbaubar und lassen sich sogar kompostieren (zertifiziert nach DIN 13432). Verfügbar sind eine matte Folie für die Vorderseite der Karte sowie eine glänzende Variante für die Rückseite.

Bischof Druck in Edewecht erweitert kontinuierlich das Portfolio, um stets den aktuellen Kundenanforderungen entsprechen zu können.

Neue Website – coming soon!

Das komplette Angebot des Unternehmens findet sich übrigens auch auf der Website unter www.bischof-druck.de, die in wenigen Wochen in einem neuen, modernen Outfit erscheint. Darüber hinaus gilt natürlich stets: Als langjähriger, verlässlicher Partner für Druckereien bleibt Bischof Druck seinen Prinzipien treu: Hundertprozentiger Kundenschutz, neutraler Versand und flexible Lieferzeiten sind Grundsätze, die fest in der Firmenphilosophie verankert sind.

Bischof Druck
www.bischof-druck.de

profi·tec innovative Druck-Technologien | profi·jet digitale Inkjet-Technologien

Inkjet-Drucksysteme für jede Anwendung

high-speed, high quality, high flexible, 1-6 Colors (UV/Water-based)

- Standard Inkjet-Drucksysteme „Performance-Line" bis 530 mm (21")
- Individual Inkjet-Drucksysteme „Individual-Line" bis 1.000+ mm (42")
- Monochrom / 4c bis 6+Farben – bis über 300 m/min (1.000 ft)
- Technologien für jede Anforderung: HP, Kyocera, Fuji (z.B. Samba), Seiko, Epson.../ bis 1.200 dpi
- Anwendungen: Bogen-/Rollendruck + industrielle Anwendungen
- Zusatzmodule für Vereinzelung / Transport / Kontrolle (Kamera) / Aufspenden / Auslage / Weiterverarbeitung

OnlineLiveDemo mit mobilen Kameras für detaillierte Ansichten von Systemen und Produkten. Wir bedrucken live Ihre Muster und senden Ihnen die Ergebnisse zu. Jetzt einfach einen Termin vereinbaren!

Hochleistungs-Inkjet-Drucksysteme – Lösungen für den Druck variabler Daten

Komplettsysteme Rolle / Bogen • Integrations- und Sonderlösungen • Service (EU) • Verbrauchsmaterial

Kompetenz, Qualität und Service seit über 10 Jahren!

profi-tec GmbH
+49(0)5971 / 8986-310

Birkenallee 141
48432 Rheine (Germany)

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

Sprintis: Neue Verschieberegalanlage sorgt für optimierte Bestellprozesse

Moderne Lagerlogistik für perfekten Lieferservice

Der Online-Versanddienstleister Sprintis investiert am Standort Würzburg in eine hochmoderne Verschieberegalanlage zur Modernisierung und zum Ausbau der eigenen Lager- und Logistikbedingungen. Die dynamische Hochregalanlage sowie die Neuerrichtung einer Lagerhalle samt Packstraße unterstützen das Ziel der kontinuierlichen Prozesskettenoptimierung des global agierenden Versandhandelsunternehmens. Die Kunden profitieren von effizienteren Bestellprozessen, hoher Verfügbarkeit der Produkte und schnelleren Lieferzeiten.

Neue Verschieberegalanlage im Sprintis-Lager sorgt für optimale Logistikbedingungen.

Den Kunden langfristig einen Top-Service bieten

»Wir sind stolz auf unseren neuen Lager- und Logistikbereich! Mit der modernen Verschieberegalanlage und der dritten Lagerhalle haben wir perfekte Logistikbedingungen geschaffen, um unseren Kunden langfristig den Top-Service zu bieten, den sie von uns gewohnt sind. Sprintis steht schon immer für attraktive Preise, freundlichen Service, Zuverlässigkeit und schnelle Lieferzeiten. Jetzt können wir unsere Lagerlogistik und den Versand noch schneller, effizienter und profitabler gestalten«, prognostiziert Christian Holl, Lagerleiter der Sprintis Schenk GmbH & Co. KG.

Hochregalanlage mit beeindruckenden Kennzahlen

2.000 geschaffene Palettenstellplätze in sechs Hochregalgängen von 7,50 Metern Höhe, verschiebbar auf einer Grundfläche von 1.000 m² und belastbar mit einer Feldlast von zehn Tonnen, sind die beeindruckenden Kennzahlen zu der neuen Hochregalanlage. Das maßgeschneiderte Logistikmodul wird von dem aus Deutschland versendenden Unternehmen aktuell als reines Nachschublager genutzt. Die Anlage ist erweiterungsfähig und kann bei Bedarf zusätzlich in Kommissionierungsstellung gebracht werden. Durch die teilautomatisierte Packstraße sind in der neuen Lagerhalle beste Kommissionierungsbedingungen geschaffen worden. Die in der Straße integrierte Waage dient der Fehlervermeidung. Sie weist automatisiert direkt auf Unter- bzw. Überlieferungen bei der Auftragsbearbeitung hin. Die praktischen Verklebeautomaten sorgen nicht nur für eine effizientere, schnellere Abfertigung der Pakete und Päckchen, sondern helfen auch bei der Reduktion von Verpackungsmaterial. Letzt-

Beste Kommissionierungsbedingungen bietet die moderne Packstraße in der neuen Lagerhalle.

endlich unterstützen sie damit den Energieeinspar- und Umweltschutzgedanken. Eine neu gestaltete Be- und Entladezone an den Hallen ermöglicht die zeitgleiche Abfertigung von drei Fahrzeugen und bietet den Speditionen optimale Logistikbedingungen.

Entscheidende Wettbewerbsvorteile gesichert

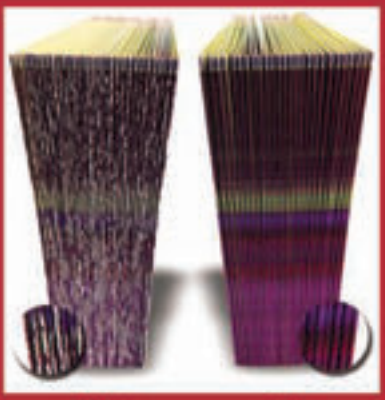
Eine Produktvielfalt von über 4.000 Produkten, die durch wöchentlich hinzukommende Neuprodukte erweitert wird, stellt besondere Anforderungen an das Lagermanagement. Insgesamt hat das expandierende Fachhandelsunternehmen seine Lagerkapazitäten am Standort Würzburg durch den Einbau des dynamischen Palettenregalsystems sowie der Errichtung einer weiteren Lagerhalle verdoppelt. Parallel zu diesen Maßnahmen ist der komplette Logistikbereich in den vergangenen zwei Jahren umstrukturiert und reorganisiert worden, was dem Onlinehändler langfristig entscheidende Wettbewerbsvorteile sichert.

Wirtschaftlichkeit und Erfolg maximieren

»Ziel eines jeden Logistikers ist es, die Wirtschaftlichkeit und den Erfolg logistischer Prozesse zu maximieren. Dies ist mit der Umsetzung des ehrgeizigen Logistikprojektes von Sprintis in Würzburg vollumfänglich gelungen«, lobt Christian Holl. Sprintis – so läuft das.

Sprintis
www.sprintis.de

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne mit TRI-CREASER

TRI-CREASER
- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen | in Falzmaschinen | zur Online-Microperforation

NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt | Raus-Schnitt | Rand-Beschnitt

Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49/62 61/91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

TechniFold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem House Technifold – England – www.technifold.co.uk

Baumann installiert Perfecta-Schnellschneidersystem bei Druckveredelung Leipzig

Für anspruchsvollen Schneidkomfort gesorgt

Ein Perfecta-Schnellschneider Premium Line 115 mit Schüttelautomat BSB 3L und dem vollautomatischen Ablader BA 3N wurde von Baumann Grafische Systeme Leipzig im April 2020 bei Druckveredelung Leipzig installiert.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1996 wird die Druckveredelung GmbH Leipzig von Dipl.-Ing. Hartmut Radmer und Dipl.-Ing. Klaudia Rohr geleitet. Die Veredelung von Printmedien ist zentraler Aufgabenschwerpunkt. Dabei werden gemeinsam mit Grafikern, Verlagen und Druckereien Produkte geschaffen, die sich nicht nur sehen, sondern auch fühlen lassen können:

- Heißfolienprägungen
- Strukturprägungen
- Reliefprägungen
- Micro-Embossing

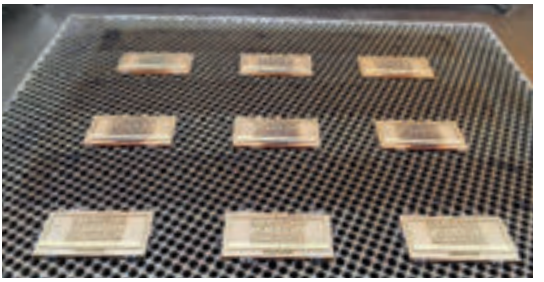
Die Druckveredelung GmbH Leipzig ist mit ihren 14 Mitarbeitern in der Stöhrerstraße, im Gewerbegebiet Leipzig Nordost, gut aufgestellt.

- Blindprägungen
- 3D-Prägungen
- Tiefprägungen

Zum Einsatz kommen dabei Hologramm-/Diffraction-Folien, Colorfolien, Metallicfolien und Transparentfolien.

Veredelung ist das Thema

Mit einer ersten Prägemaschine von Gietz fing alles an; heute steht in Leipzig ein ganzer Maschinenpark für die aufwendigen Produkte, die bis zu vier Produktionsschritte verlangen, zur Verfügung. Bücher- und



Mit Metallicfolie veredelte Buchumschläge sind typische Produkte der Druckveredelung Leipzig. Sie kommen in Bogen ins Haus und verlassen es auch wieder so. Eine Vielfalt von Prägestempeln (r.) steht bei DVL zur Verfügung.

Broschur-Umschläge sowie Verpackungs- und Etikettenveredelungen stehen dabei in Auflagen von 500 bis unendlich im Vordergrund.

sche Systeme Leipzig war für eine Anpassung an die gegebenen Räumlichkeiten schnell zur Stelle. Mit großer Manpower von Baumann konnte im April

Geschäftsführerin Klaudia Rohr und Henry Bachmann vom Baumann-Leipzig-Vertrieb am Perfecta-Schnellschneider. Qualität und Schnittgenauigkeit stimmen, ein sauberer Produktionsfluss ist gewährleistet.

Neue Schneidlösung

Für das Zuschneiden von Bögen setzte man bei der DVL bisher eine ältere Schneidemaschine ein. Sie wurde altersbedingt ausgemustert. Schon im Herbst 2019 lernte Hartmut Radmer auf der Perfecta Open House in Bautzen die Vorzüge der dort präsentierten Schnellschneider und ihrer Peripherie kennen. Der Vertriebspartner Baumann Grafi-

Die FSA 870 Compact von Gietz – Klassiker für den Prägefoliendruck.

2020 innerhalb von drei Tagen unter Beibehaltung des alten Stapellifts die Installation und Einweisung in die neue Anlage durchgeführt werden.

Die robusten Maschinen bewähren sich bei den Mitarbeitern im Alltag durch einfache und störungsfreie Bedienung. Eine 24-Monate-Garantieerweiterung vermittelt dazu noch hohe Produktionssicherheit, die man ansonsten durch Backup-Maschinen bei der Druckveredelung Leipzig erreicht. Klaudia Rohr und Hartmut Radmer sind mit der Perfecta-Technik und dem Service von Baumann sehr zufrieden.

Druckveredelung GmbH Leipzig
www.druckveredelung-gmbh-leipzig.de
Baumann Grafische Systeme Leipzig
www.baumann-gruppe.de

Mit SPRINTIS sind Sie Ihrer Zeit voraus!

Datumsweiser

Profi-Klebstoffe

Schutzkanten

Drahtbinderücken

SPRINTIS
www.sprintis.de

SO LÄUFT DAS.

Veldhuis, Wifac & Hohner unterstreichen den Erfolg von guter Zusammenarbeit

drupa HSB 13.000 geht in die Niederlande

Hans-Peter Schöllhorn, geschäftsführender Gesellschafter der Hohner Maschinenbau GmbH, blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschäftsbeziehung und Kooperation mit Marcel Otto, CEO der Wifac B.V, und seinem Team zurück; mehr als 13 Jahre lang ist Wifac nun bereits Hohners Handelspartner in den Niederlanden. Jetzt wurde diese positive Partnerschaft auf den gemeinsamen Kunden Veldhuis Media B.V. in Raalte ausgeweitet: Als Ergebnis der engen Zusammenarbeit wird Hohners für die drupa vorgesehener Sammelhefter HSB 13.000 noch in diesem Sommer die Produktion in den Niederlanden aufnehmen.

Vollstufiges Druckhaus für standardisierte Produkte

Das Druckhaus mit 103 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 18 Millionen Euro ist ein im Markt bekanntes Unternehmen, das nicht umsonst als richtungsweisender Maßstab in seinem Segment gilt. Der Jahresverbrauch von 7.500 Tonnen Papier und 240.000 m² Offset-Druckplatten für die Produktion von rund 465 unterschiedlichen Periodika unterstreicht die Bedeutung und die Marktposition von Veldhuis Media im holländischen grafischen Markt.
Der Fokus liegt ganz eindeutig auf Hightech-Offset und einer hochautomatisierten 24/7-Produktion standardisierter Produkte. Broschüren, Magazine, Prospekte und Bücher sind nicht nur Veldhuis' tägliches Brot, sondern auch der Bereich, in dem die Kernkompetenz des Unternehmens liegt; das Druckhaus bietet das komplette Dienstleistung-Portfolio von der Vorstufe über den Farbdruck und schließlich die Weiterverarbeitung. Die durchschnittliche Auflagenzahl bewegt sich dabei im Bereich zwischen 500 und 7.000.

In enger und gewohnt guter Zusammenarbeit von Wifac und Hohner wird der Sammelhefter HSB 13.000 noch in diesem Sommer bei Veldhuis Media in Raalte (Niederlande) die Produktion aufnehmen.

Vom Geschäfts- zum Technologiepartner gereift

Die Geschäftsbeziehung zwischen Veldhuis und Wifac geht bis ins Jahr 2002 zurück; so war

es dann auch die Wifac, die Veldhuis im Jahr 2017 mit der Welt der Hohner-Sammelhefter bekannt machte – woraus damals die Investition in den ersten HSB resultierte.
Die Auflagenhöhe und der 24/7-Betrieb bei Veldhuis sind ein gutes Indiz für häufige Produktwechsel; und das ist genau der Punkt, an dem jetzt der vollautomatisierte Hohner HSB 13.000 ins Spiel kommt. Kürzeste Rüstzeiten waren ein absolutes Muss für die Veldhuis-Inhaber Erwin de Lange und Oscar Jager, als sie begannen sich am Markt nach einer passenden Sammelhefter-Lösung umzuschauen.
Inzwischen sind Veldhuis, Hohner und Wifac »Technologie-Partner in Bezug auf die Weiterentwicklung«. Diese Zusammenarbeit hat bereits viele positive Effekte für alle Beteiligten hervorgebracht.

Veldhuis Media ist ein bekannter »Player« in der niederländischen Druckindustrie (mit 103 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 18 Mio. Euro).

Vision »Marktführerschaft« bei allen Beteiligten

Ursprünglich hatte Veldhuis geplant, die Investitionsentscheidung auf der drupa 2020 und somit auf dem Stand der »Postpress Alliance« zu treffen, wo Hohner mit den Partnerunternehmen Bograma, Baumann-Perfecta, Wohlenberg und nicht zuletzt MBO und H+H auf einem Gemeinschaftsstand ausgestellt hätte. MBO ist ein eben-

Precision and Performance

baumannPERFECTA

Die neuen Schneidemaschinen von baumannperfecta.

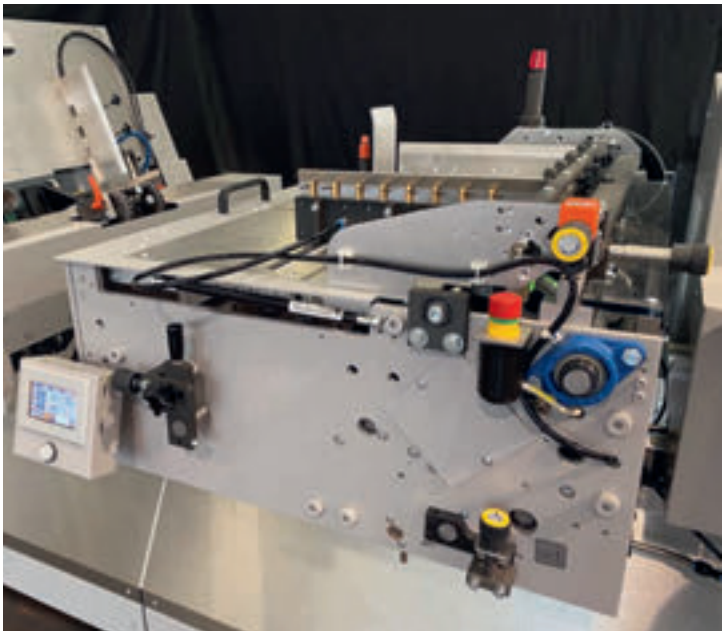
- Intuitiv und Einfach mit der neuen Steuerungsgeneration Cutpit, für einfachste Bedienung
- Nachhaltig und Effizient mit der neuentwickelten Schneidzelle für deutlich längere Messerstandzeiten
- Funktional und Übersichtlich das neue Design mit großem, neigbarem Touchscreen

Baumann Maschinenbau Solms GmbH & Co. KG
Oberbieler Straße 1-3 | 35606 Solms | Germany
Fon: +49 (0) 6442 - 92 83 - 0
info@baumann-mbs.de | www.baumannperfecta.de

PERFECTA Schneidemaschinenwerk GmbH Bautzen
Schäfferstaße 44 | 02625 Bautzen | Germany
Fon: +49 (0) 3591 - 556 - 0
info@perfecta.de | www.baumannperfecta.de

THE POSTPRESS ALLIANCE
MBO hohner baumannPERFECTA BOGRAMA wohlenberg H+H
OPEN HOUSE | 24.-27.11.2020 | at Hohner | Tuttlingen | Germany

falls vertrauter Geschäftspartner für Veldhuis; verschiedenste MBO-Falzmaschinen und CoBo-Stack-Roboter wurden in Raalte bereits installiert.
Alles in allem passt der vollautomatisierte Hohner-Sammelhefter mit den im Marktvergleich kürzesten Rüstzeiten, den frei kombinierbaren Horizontal- und Vertikal-Anlegern, dem gerade neu eingeführten Planobogen-Anleger PAL sowie dem Hohner-Paketkreuzleger perfekt in den Maschinenpark von Veldhuis, der auf aktuellstem Stand der Technik ist.
Offen gesagt ist der technologische Aspekt jedoch bei Weitem nicht der einzige, der den Entscheidungsprozess positiv beeinflusst hat. Veldhuis und Hohner haben darüber hinaus entdeckt, dass ihre beiden Unternehmen eine ziemlich ähnliche Unternehmensphilosophie verbindet; es ist dieser Unternehmergeist und die zukunftsorientierte Investitionsbereitschaft in selbst herausfordernden Zeiten wie der Covid-19-Phase (mit all ihren Auswirkungen). Denn nicht nur Veldhuis investiert gerade in eine neue Maschine, sondern auch Hohner hat gerade erst im Mai einen Vertrag für ein automatisiertes Hightech-Roboter-basiertes Bearbeitungszentrum für den künftigen 24/7-Produktionsbetrieb unterschrieben.
Beide Unternehmen haben eine klare Vision: Die Nummer 1 in ihren jeweiligen Märkten zu werden – das ist das Ziel! Veldhuis als Hightech-Offset-Druckhaus, Hohner als Technologieführer im Maschinenbau für Drahtheftung.



Der Hohner-Sammelhefter HSB 13.000 bei Veldhuis Media wird auch über den neu im Markt eingeführten Planobogen-Anleger PAL verfügen.

Wifac kümmert sich in Zukunft in ganz Benelux um Hohner

Bei all dem darf natürlich der Beitrag von Wifac nicht vergessen werden; Wifac ist seit vielen Jahren vertrauensvoller Partner beider Unternehmen. Neben der Beratung ist der technische Kundendienst dabei von großer Bedeutung. So bietet Wifac einen 24/7-Support und lebt ebenfalls eine ähnliche Firmen-Philosophie.
Mit dem HSB 13.000 steht Veldhuis Media die Zukunft auf lange Sicht offen, denn das neue Release der Maschine wird auch die MIS-Fähigkeit und damit einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung Umsetzung von Industrie 4.0 ermöglichen. Die drei Partner am Tisch – Veldhuis, Wifac und Hohner – sind euphorisch und zuversichtlich, dass ihre Beziehung durch diese Kooperation noch weiter und stärker wachsen wird.
Bei so vielen guten Nachrichten verwundert es auch nicht weiter, dass Hohner eine Korrektur an seinem Händlernetz beschlossen hat und nunmehr den kompletten Benelux-Raum an Wifac zur Bearbeitung übergeben hat. Und in der Tat, der Schritt erweist sich als vorzüglicher Schachzug: Die ersten interessanten neuen Kontakte für den mehrwert-stiftenden Hohner-Sammelhefter bahnen sich bereits an.

Veldhuis Media
www.veldhuismedia.nl
Wifac
www.wifac.com
Hohner
www.hohner-postpress.com

»The Postpress Alliance« präsentiert ihre Produkt-News

Open House statt drupa 2020

drupa 2020, drupa 2021 … »The Postpress Alliance« (der Schulterschluss zwischen den Unternehmen Baumann Maschinenbau Solms, Bograma, Hohner Maschinenbau, MBO Postpress Solutions, H+H, Wohlenberg und Perfecta) hatte sich mit viel Herzblut auf die drupa vorbereitet. Was auch immer noch kommen mag – diese Allianz, die für ein umfassendes Leistungsportfolio von der Datenübergabe aus dem MIS über das Schneiden, Falzen, Stanzen, Klebebinden oder Drahtheften bis hin zur Verarbeitung von Mailing- und Outsert-Systemen steht – treibt ganz im Sinne ihres Slogans »we connect« die gemeinsamen Aktivitäten weiter voran.

Alle Neuheiten auf einen Blick: im Herbst bei Hohner

Die Wochen der Covid-19-Phase haben die sieben Unternehmen genutzt und Maßnahmenpakete mit Videovorführungen und alternativen Programmpunkten geschnürt; denn die ursprünglich für die drupa geplanten Marktneuheiten sollen selbstverständlich dennoch 2020 präsentiert werden. Die perfekte Bühne hierfür wird nicht zuletzt die erste Open House der »Postpress Alliance« im Hause Hohner in Tuttlingen Ende November bieten. So dürfen sich Händler wie Kunden auf viele zukunftsorientierte Impulse und Lösungen für die Druckweiterverarbeitung freuen.

Neues von der Baumann-Gruppe

Neue, innovative Lösungen rund um das Thema Vernetzung und Automatisierung erwarten die Kunden bei Baumann Maschi-

BOGRAMA BSR 550 Servo

Rotatives Stanzen, Anstanzen, Rillen, Perforieren und Prägen verschiedenster Produkte wie Verpackungen, Etiketten, Mailings, Präsentationsmappen.

Flexible Inline- oder Offline-Lösung für den Verpackungs-, Digital-, Akzidenz- und Etikettendruck.

www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.
MBO hohner baumanngroup BOGRAMA wohlenberg H+H
OPEN HOUSE: 24. - 27.11.2020, HOHNER TUTTLINGEN

nenbau Solms, Perfecta und Wohlenberg, den Unternehmen der Baumann-Gruppe. Neben aktuellen Wohlenberg-Lösungen zum Klebebinden präsentieren die Unternehmen nach der Zusammenführung der Marken baumannwohlenberg und Perfecta zu baumannperfecta, neue Innovationen in den Bereichen Schneiden, Schütteln und Robotics.

Mit der BASA evolution stellt baumannperfecta die neue Generation der Baumann Automatischen Schüttel-Anlage (BASA) vor. Die kompakte und modulare Lösung zeichnet sich unter anderem durch die neue, nachhaltige Antriebstechnologie aus und bietet in der Grundausstattung den preiswerten Einstieg ins automatische Schütteln. Weiterhin wird die neueste Generation der Schneidemaschinen vorgestellt. Die Maschinen erscheinen in neuem Design und bieten einige Neuerungen, wie zum Beispiel die neue Steuerungsgeneration Cutpit und eine verbesserte Schneidzelle für deutlich längere Messerstandszeiten. Dazu wird in Kombination mit einer weiterentwickelten Robotics-Lösung eine weitere Innovation für die Automatisierung des Schneideprozesses vorgestellt.

Gastgeber für die erste Open House der neuen »Postpress Alliance« ist die Hohner Maschinenbau GmbH. Die Veranstaltung findet entsprechend vom 24. bis 27. November 2020 in Tuttlingen statt.

Neues von Bograma

Bograma hat inzwischen die Vermarktung seiner neuen automatischen Spielkartenproduktionsanlage, die ursprünglich auf der drupa lanciert werden sollte, gestartet. Diese bewerkstelligt gleich vier Prozesse in einem Arbeitsgang: Inline-Stanzen, Zusammentragen, Stapeln und Cellophanieren von Spielkarten, Gesellschaftsspielkarten, Sammelkarten und Sportkarten. Doch noch eine weitere Neuheit steht an: das Stanzen von Faltschachteln mit neuem Stanzprozess und einer neuen Stapelauslage STA 550 R. Dieses neue Prinzip »Erst Rillen, dann Stanzen« gewährleistet eine Top-Rill-Qualität bei größter Flexibilität. Die perfekte Lösung, flexibel, personalsparend, inklusive Schnittstelle zu Roboter oder Banderoliermaschine.

Neues von Hohner

Die Hohner Maschinenbau GmbH feiert 2020 nicht nur ihr stolzes 90-jähriges Firmenbestehen, sondern freut sich auf die Präsentation des neuen Hohner Hybrid Stitcher (HHS) »Futura«, dem ultimativen Konzept, das weiterverarbeitenden Betrieben eine wirtschaftliche Lösung anbietet, welche die aktuelle Problematik sich stets wandelnder Marktentwicklungen mit einbezieht und sogar künftigen Bedürfnissen und Aufgabenstellungen gerecht wird. Mit bis zu fünf verschiedenen Funktionen an flexibler Anpassungs- und Ausbaufähigkeit nicht zu übertreffen, geht dieses neue Modell auf lange Sicht mit der Zeit und wächst mit dem Kunden bzw. den Anfragen seiner Kunden technisch, quantitativ sowie in Sachen Vielfalt mit. Natürlich werden auch am Sammelhefter-Flaggschiff, dem vollautomatisierten HSB 13.000, im Zuge eines neuen Release einige Neuerungen mit echtem

Mehrwert eingeführt. MIS-Fähigkeit, ein neuer frei positionierbarer Plano-Bogen-Anleger (PAL) sowie die separate Kopf-Fuß-Einstellung am Trimmer sind nur ein paar der nennenswerten neuen technischen Details.

Neues von MBO

Die nach Eigentümerwechsel gerade umfirmierte MBO Postpress Solutions setzt auch unter der neuen Komori-Flagge den Erfolg des 2019 eingeführten Abstapel-Roboters CoBo-Stack fort und fokussiert sich weiterhin auf die Themenkomplexe Robotics, Automatisierung und Industrie 4.0. Bei H+H hingegen stehen interessante Neuigkeiten im Bereich Mailing und Pharma-Packungsbeilagen vor der Markteinführung.

Allianz der starken Partner

»The Postpress Alliance« freut sich darüber, dass mit Komori ein extrem starker Partner im Hintergrund der MBO Postpress Solutions steht, durch den die Allianz in ihrer Erscheinung nur an Attraktivität und Bedeutung gewinnen kann. Starke Partner, das ist auch sonst in einem Jahr wie diesem ein äußerst wichtiges Stichwort. Gemeinsam werden die Unternehmen der »Postpress Alliance« als Maschinenbauer, aber auch gemeinsam mit den Kunden die Herausforderungen annehmen – denn partnerschaftlich ist alles leichter. Und so wird es bei der »Postpress Alliance« auch weiterhin heißen: Stay connected!

The Postpress Alliance

wohlenberg®

THE POSTPRESS ALLIANCE
we connect.

SAVE THE DATE!
OPEN HOUSE:
24. - 27.11.2020
HOHNER TUTTLINGEN

MBO hohner wohlenberg H+H

Switch to
Digital.

Quickbinder.
Für Ergebnisse die sich sehen lassen.

Mit dem Klebebinder Quickbinder aus dem Hause Wohlenberg können Sie alle Weiten der Buchblockherstellung innerhalb einer Maschine entdecken. Es wird Ihnen eine einzigartige Vielfalt in der Anwendungstechnik ermöglicht.

Mit seiner Delta-10-Funktion kann sich der Quickbinder in der **Edition Digital** automatisch von Buch-zu-Buch an unterschiedliche Buchblockstärken anpassen.

Durch die wahlweise Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze + Düse) sowie die optimale Verarbeitung von Hinterklebematerialien können Buchblocks und Fälzelbroschuren in einem Arbeitsgang hergestellt werden...

und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

Erhältlich in den Editionen: Basic, Universal, Digital

www.wohlenberg.com

Der CoBo-Stack wird ein Jahr alt

MBO beschenkt seine Kunden zum Jubiläum

Happy Birthday: Zum ersten Geburtstag des MBO CoBo-Stack erhalten Kunden ein halbes Jahr Gewährleistungsverlängerung gratis.

Vor fast genau einem Jahr präsentierte die MBO Postpress Solutions GmbH erstmals ihren Abstapelroboter CoBo-Stack. Als erster Hersteller, der eine automatisierte Lösung für das Absetzen gefalzter Signaturen von der Auslage auf die Palette anbietet, nimmt MBO weltweit eine technologische Vorreiterrolle ein. Was bisher manuell erledigt werden musste, übernimmt nun der CoBo-Stack – und entlastet dadurch den Bediener, der jetzt Zeit für Tätigkeiten wie die Falzqualitätskontrolle oder die Vorbereitung des nächsten Auftrags hat. Bei cleverer Platzierung der Falzmaschinen kann ein Bediener mit Hilfe des CoBo-Stacks sogar zwei Falzmaschinen gleichzeitig entsorgen.

Gewährleistungsverlängerung vom Hersteller gratis

MBO nimmt den ersten Geburtstag des CoBo-Stacks zum Anlass, um seinen Kunden in der jetzigen, Corona-bedingt schwierigen Zeit eine kleine Freude zu bereiten. Alle Kunden, die bereits in einen CoBo-Stack investiert haben, erhalten ein halbes

Der kollaborierende Abstapelroboter MBO CoBo-Stack setzt gefalzte Signaturenstapel automatisch auf Paletten ab.

hohner

perfection in postpress

www.hohner-postpress.com

– „Futura" – das Postpress Puzzle

Der neue Hohner Hybrid Stitcher „HHS-Futura", eine Maschine wie ein Puzzle. Unser ultimatives Konzept mit bis zu 5 Funktionen, das ganz flexibel technologisch, quantitativ und in Sachen Vielfalt mit Ihren Marktanforderungen mitwächst. Erahnen Sie, was sich hinter dem Fragezeichen verbirgt?

Hohner Maschinenbau GmbH

Gänsäcker 19
78532 Tuttlingen
Germany

T +49 7462 9468-0
F +49 7462 9468-20

info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.de

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.

MBO hohner bauman gerecta wohlenberg H·H

OPEN HOUSE: 24.-27.11.2020, HOHNER TUTTLINGEN

Jahr Gewährleistungsverlängerung vom Hersteller gratis. Von diesem Angebot profitieren auch Kunden, die bis zum 30. September 2020 in einen neuen CoBo-Stack investieren.
In der Gewährleistungsverlängerung ist unter anderem der sogenannte »Care-Check« enthalten. Dieser findet halbjährlich statt und wird von einem MBO-Techniker oder von einem geschulten Mitarbeiter einer der über 70 weltweiten MBO-Vertretungen durchgeführt. Zum Check gehört neben der Revision des CoBo-Stacks auch ein software-seitiges Update. Tipps und Tricks für die buchbinderische Weiterverarbeitung gibt es von den Profis gratis dazu.

Abstapelroboter wird kontinuierlich weiterentwickelt

Bereits zur Markteinführung auf der Baumann Open House 2019 in Solms gehörte der CoBo-Stack zu den Publikumsmagneten. Seitdem hat MBO für sein innovatives Produkt sehr viel positives Feedback erhalten und konnte etliche Roboter verkaufen.

Die integrierte Kamera des MBO CoBo-Stack erkennt bei Doppelstromproduktion unterschiedlich bedruckte Bogen und setzt sie auf die richtige Palette ab.

In der Zwischenzeit wird der CoBo-Stack stetig weiterentwickelt. Mittlerweile ist er mit einer optionalen Höhenverstellung erhältlich und kann bis zu 1,4 Meter hohe Paletten stapeln. Drei verschieden große Greifer ermöglichen das Absetzen von Signaturen mit einer Größe von 95 x 210 mm bis 260 x 340 mm. Auch DIN-lang-Formate lassen sich problemlos händeln. Eine integrierte Kamera erkennt, was auf dem Papierbogen aufgedruckt ist. Dadurch kann der CoBo-Stack bei Doppelstromproduktion (A/B-Produktion) selbstständig entscheiden, ob der Signaturenstapel zur Produktion A gehört und auf die linke Palette abgesetzt werden muss oder ob er zur Produktion B (rechte Palette) gehört.

Für den MBO CoBo-Stack sind drei unterschiedlich große Greifer verfügbar.

Der Cobot benötigt keine Schutzeinrichtungen

Der MBO CoBo-Stack ist ein kollaborierender Roboter. Das bedeutet, es werden keine Schutzeinrichtungen wie Zäune oder Laserscanner benötigt. Sollte der CoBo-Stack den Bediener berühren, stoppt der Roboter automatisch. Verletzungen mit dem neuen »Kollegen Roboter« sind somit ausgeschlossen.
Ein weiterer Vorteil ist, dass ein kollaborierender Roboter wie der CoBo-Stack sehr schnell umgesetzt werden und dort platziert werden kann, wo er gerade benötigt wird.

Robotics und Print 4.0: Branche bleibt für Nachwuchs »safe«

Nicht zuletzt können neue Technologien wie Robotics und Industrie 4.0 (bzw. branchenbezogen: Print 4.0) dazu beitragen, das negative Image des Buchbinder-Berufs aufzuwerten und die Druck- und Weiterverarbeitungsbranche wieder interessanter für den Nachwuchs zu gestalten.

MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com

Der CoBo-Stack feiert

und Sie bekommen die Geschenke.

MBO
KOMORI Group

HAPPY
BIRTHDAY
COBO-STACK

www.mbo-pps.com

THE POSTPRESS ALLIANCE
we connect.

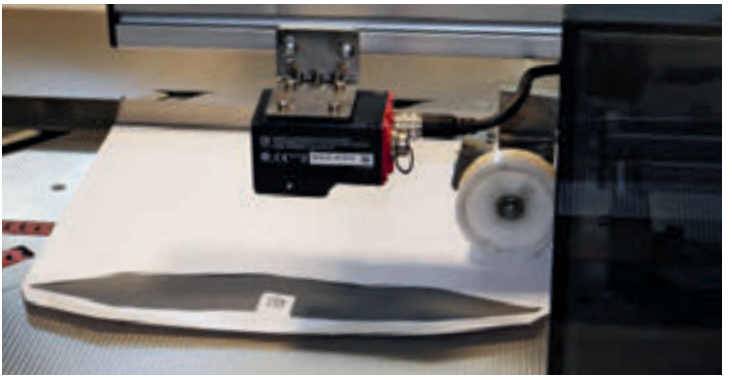
MBO hohner baumann DERFECTA BOCCIANA wohlenberg H+H

OPEN HOUSE: 24.–27.11.2020, HOHNER TUTTLINGEN

HDI Systeme AG in Hannover nutzt Services der Twin-K GmbH (Pattensen)

Eine einfache Lösung gegen Verwechslungen

In der Hannover-Zentrale am Riethorst 2 befindet sich unter anderem auch die HDI Systeme AG.



Die Kamerasysteme von Twin-K garantieren die korrekte Kuvertierung dank der Kennzeichnungen in der Umschlag-Klappe. Zahl und Code sind eindeutig.

Die HDI Systeme AG ist der IT-Dienstleister der Talanx-Gruppe. Mit über 1.000 Mitarbeitern an den Standorten Hannover, Köln, Hilden und Hamburg werden die IT-Dienstleistungen der Geschäftsbereiche Privat- und Firmenversicherung Deutschland, Industrieversicherung sowie die der Konzernfunktionen Talanx Holding, HDI Service AG und der Vermögensverwaltungsgesellschaften in zentraler Funktion gebündelt.

Twin-K hilft bei Entscheidungen

Seit über 20 Jahren besucht Frank Kirsch die IT-Abteilung des HDI, der zwischenzeitlich auch unter Talanx firmierte, und deckte den Service für verschiedene Hersteller von Kuvertiermaschinen ab, die ihre Systeme beim HDI zum Einsatz gebracht hatten. 2007 machten sich Frank Kirsch und Holger Knackstedt dann mit dem eigenen Servicebetrieb rund ums Kuvertieren – der Twin-K GmbH – im südlich

In der Postbearbeitung von HDI Systeme sind zwei Kuvertiersysteme autoSet 18 – hier im Bild – und ein Kuvertiersystem autoSet B4 von MB Bäuerle im Einsatz.

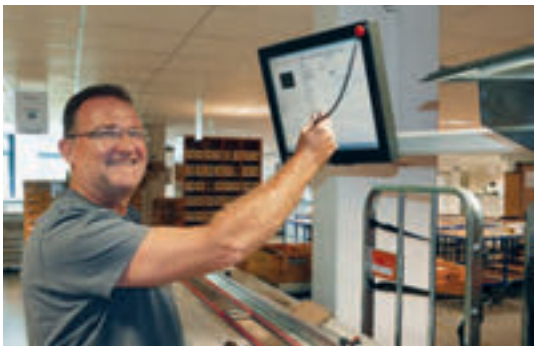
Die Verwechslungsgefahr der einzelnen Kuvert-Typen ist groß. Mithilfe der von Twin-K installierten Kameras und den Zahlencodes sank die Fehlerquote auf Null.

Das Kontrollsystem »autoSet SPS Basis« wurde von Twin-K bei der HDI implementiert. Hier erfolgt die Prüfung der Leseergebnisse gegenüber einer Referenz.

von Hannover gelegenen Pattensen selbstständig.
Auf Empfehlung von Twin-K wurde beim HDI bereits eine Probestellung des Kuvertiersystems autoSet 18 von MB Bäuerle eingebracht, eine komplexe Hochleistungsanlage zum Kuvertieren von individualisierten Dokumenten mit selektiver Beilagenzuführung. Noch im selben Jahr wurden zwei dieser Anlagen für Formate bis C5 vom HDI auf der drupa bestellt. Es folgten zwei autoSet B4-Systeme für das Maximalformat B4.

Einhundertprozentige Lösung

Zuletzt rüstete Twin-K drei der bis heute perfekt arbeitenden MB Bäuerle-Anlagen mit dem Kontrollsystem »autoSet SPS Basis« aus, um Verwechslungen in der Auswahl verschiedenster Kuverts bei HDI Systeme zu vermeiden.
Die Übernahme der Leseergebnisse im Kanal und im Kuvertfeeder können verschiedenen Bereichen, zum Beispiel Logos, zugeordnet und per Bildschirm im Vergleich zur Referenz angezeigt werden. Die einfachste Lösung allerdings war es, den verschiedenen Kuverts jeweils eine zweistellige Nummer zu vergeben und diese in die Umschlag-Klappe mit einzudrucken.
So einfach können Sicherheitslösungen sein!



Twin-K-Geschäftsführer Frank Kirsch beim Programmieren des Systems, das das Anhalten der Kuvertiermaschine bei Fehlermeldung gewährleistet.

HDI Systeme
www.hdi.de
Twin-K
www.twin-k-gmbh.de

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

"Mit den Herausforderungen wachsen...

Schneller, Besser, Weiterverarbeiten... www.fks-hamburg.de

Neuer leistungsstarker Zuwachs in der FKS/Duplo DocuCutter-Familie

Der DC-618 überzeugt auf ganzer Linie

Die FKS/Duplo DocuCutter-Serie mit nahezu 1.000 zufriedenen Kunden ist ein bewährtes, speziell für den Digitaldruck entwickeltes Highlight im Bereich der Multifinisher. In nur einem Bogendurchlauf verrichten die DocuCutter zahlreiche Arbeitsschritte wie Schneiden, Rillen und Perforieren und fertigen so effizient gängige und komplexe Aufträge. Neu in der DocuCutter-Familie ist der kompakte FKS/Duplo DocuCutter DC-618.

Noch leistungsstärkeres Einstiegsmodell

Bei dem neuen DocuCutter handelt es sich um die konsequente Weiterentwicklung des bewährten FKS/Duplo DocuCutter DC-616 Pro. Gegenüber dem bekannten System ist der vollautomatische FKS/Duplo DocuCutter DC-618 ein noch leistungsstärkeres Einstiegsmodell mit mehr Funktionen und signifikant verbesserten Spezifikationen. Allen voran die Produktionsgeschwindigkeit und die Bedienung (sowohl die Soft- als auch die Hardware betreffend) wurden noch weiter optimiert.

Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 23 Bogen pro Minute liefert der neue DocuCutter DC-618 mehr als doppelt so viele hochwertige Endprodukte als sein Vorgänger. Ein 115 mm großes Touch-Display erleichtert die Bedienung und gibt eine bessere Übersicht, sodass der DC-618 auch ohne PC-Controller sehr intuitiv und schnell bedient werden kann. Im Jobspeicher stehen 250 Speicherplätze zur Verfügung, die den ohnehin schon sehr automatisierten Prozess noch weiter vereinfachen. Rüstzeiten entfallen, da nur der gewünschte Job ausgewählt werden muss und der DocuCutter die Einstellungen anhand von Registermarken und Barcodes automatisch übernimmt und Druckversatz selbstständig ausgleicht.

Von Haus aus bietet der PC-Controller intelligente Funktionen, wie den EFI Fiery DFE Connector und die Template Bibliothek, die den Aufwand beim Ausschießen massiv verkürzen und sicherstellen, dass nur Dateien erstellt werden, die auch am DocuCutter zu verarbeiten sind. Diese Bibliothek erleichtert die Erstellung neuer Anwendungen noch einmal um ein Vielfaches. Dafür steht ein interaktiver Katalog zur Verfügung, der mit einer Bibliothek an gängigen Vorlagen für die Vorstufe gefüllt ist.

Der DC-618 ist standardmäßig mit dem EFI Fiery DFE Connector ausgestattet und wird so zu einem voll in den Workflow der Druckerei integrierten System – von der Vorstufe bis zum verarbeiteten Endprodukt. Die EFI-Software ermöglicht dank der Bereitstellung von XML-Dateien am DC-618 PC-Controller ein automatisiertes Ausschießen.

Der neue, vollautomatische FKS/Duplo DocuCutter DC-618 ist eine Weiterentwicklung des bewährten FKS/Duplo DocuCutter DC-616 Pro.

Vor allem die Produktionsgeschwindigkeit und die Bedienung des Multifinishers wurden weiter optimiert.

Flexibel austausch- und ergänzbare Werkzeugmodule im neuen FKS/Duplo DocuCutter DC-618.

Sehr flexible Werkzeugmodule

Darüber hinaus verfügt der neue DocuCutter über sehr flexible Werkzeugmodule, die modular aufgebaut sind und teilweise untereinander ausgetauscht und ergänzt werden können. So ist es beispielsweise möglich, dass bis zu 20 Rillungen entlang eines Bogens angeordnet werden. Je nach Grammatur und Papierbeschaffenheit kann aus zwei unterschiedlichen Rillbreiten die passende gewählt und das Rillwerkzeug entsprechend eingesetzt werden.

Die Perforations- und Rillmodule können innerhalb eines Werkzeugmoduls kombiniert werden und bieten so eine hohe Flexibilität bei unterschiedlichen Anforderungen.

Sechs frei positionierbare Längsmesser und ein Quermesser verrichten Trenn- und Rausschnitte und sorgen für den nötigen Beschnitt des Bogens. Der DC-618 ist besonders für die Verarbeitung kleiner Formate (wie beispielsweise Visitenkarten) geeignet. So können aus einem SRA3-Bogen bis zu 21 Visitenkarten vollautomatisch produziert werden.

Eigenständig oder als Ergänzung einsetzbar

Dank des von Haus aus sehr hohen Automatisierungsgrades und den optimal auf heutige Digitaldrucksysteme abgestimmten Funktionen eignet sich der FKS/Duplo DocuCutter DC-618 nicht nur als eigenständiger Multifinisher, sondern auch als optimale Ergänzung zum DocuCutter DC-646 Pro und DocuCutter DC-746.

Eine Zeitersparnis von bis zu 85 Prozent sowie ein reduzierter Energieverbrauch und Personaleinsatz gegenüber der konventionellen Arbeitsweise an mehreren Systemen sind das Ergebnis.

FKS
www.fks-hamburg.de

dms digital Kartenschneider Serie 9 Supercut

Die neue Leistungsklasse im Finishing

Auch ohne drupa präsentieren die Hersteller ihre Produkte nach und nach der Öffentlichkeit – und es zeigen sich dabei auch echte Highlights. So zum Beispiel der Kartenschneider Serie 9 Supercut vom Weiterverarbeitungsspezialisten dms digital aus Dresden.

Der Kartenschneider bildet nunmehr die »Speerspitze« im Produktportfolio der Sachsen und soll jene Kunden im digitalen Produktionsdruck ansprechen, die größere Volumina verarbeiten oder höhere Geschwindigkeiten in der Endverarbeitung suchen. Auch für Offsetdruckbetriebe soll die Serie 9 Supercut interessant werden, da die Formatvergrößerung auf 370 mm Breite, die höhere Geschwindigkeit und die vielfältigen, bereits werksseitig installierten Werkzeugoptionen die Verarbeitungskette verkürzen und somit wertvolle Zeit und Personalaufwand sparen.

Kartenschneider Serie 9 Supercut: Die neue »Speerspitze« im Produktportfolio von dms digital kombiniert Highspeed mit optimaler Bedienbarkeit.

Neue Wege in der Entwicklung

Um die hohe Geschwindigkeit von bis zu 250 Visitenkarten pro Minute zu erreichen, ging man in der Entwicklung völlig neue Wege. Die Bogenausrichtung erfolgt nun über ein Registerband, die anschließende Abfrage der Doppelbogenerkennung stoppt die Maschine nun nicht mehr,

Die zwei Werkzeugeinschübe, in welchen sich Rillwerkzeuge verschiedener Breiten und Richtungen mit Perforationswerkzeugen beliebig kombinieren lassen.

Der neue dms digital Kartenschneider Serie 9 Supercut wird laut Angaben des Herstellers serienmäßig mit einem Auslageband ausgeliefert.

sondern schleust den Doppelbogen bei laufender Produktion aus. Die Abfallspäneentsorgung erfolgt kontinuierlich über ein Band in eine außenliegende Spänebox, welche bei laufendem Betrieb gewechselt werden kann.

An alles wurde gedacht

Neben den bekannten Schneidmöglichkeiten in Längs- und Querrichtung sind nun serienmäßig Perforationswerkzeuge für teilweises Längs- und Querperforieren installiert. Der Nutzer greift außerdem auf zwei Werkzeugeinschübe zurück, in welche Rillwerkzeuge verschiedener Breiten und Richtungen mit Perforationswerkzeugen beliebig kombiniert werden können. Um dem zu erwartenden höheren Materialdurchsatz gerecht zu werden, wurde die Anlegerkapazität verdoppelt, außerdem wird die Maschine serienmäßig mit einem Auslageband ausgeliefert.

Optimale Bedienbarkeit

Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit bildete die Bedienbarkeit. Neben der vom kleinen Bruder Serie 6 bekannten Schnellprogrammierung am Maschinendisplay kann mit Hilfe der PC-gesteuerten TrimPoser-Software die Programmierung von komplexen Jobs übernommen werden. Für Standardtemplates bietet die Serie 9 Supercut zudem eine neue Offline-Finishing-Integration in Fiery Impose und verkürzt somit die Zeit bis zum Endprodukt.

dms digital
www.dmsdigital.de

dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNGSTECHNIK FÜR DIGITAL & OFFSET

MULTIFINISHING
KARTENSCHNEIDER SERIE 9 SUPERCUT

RILLEN PERFORIEREN FALZEN NUTEN
LAMINIEREN VEREDELN SLEEKING BINDEN
STANZEN SCHNEIDEN HEFTEN
BANDEROLIEREN DRUCKEN
BOHREN MULTIFINISHING

Schlau gemacht!

Mehr Fertigungstiefe, mehr Möglichkeiten, mehr Geschwindigkeit in der Weiterverarbeitung.
Mit den cleveren Lösungen von dmsDIGITAL haben Sie alles, was Sie für die Weiterverarbeitung Ihrer digital oder im Offset gedruckten Bogen benötigen.
EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms DIGITAL ist eine Marke der **DMS Export Import GmbH**
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude | Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Ideal-Stapelschneider: flexibel und professionell bei kleinen Auflagen

Die clevere Art zu schneiden!

Kleinere, variantenreichere Auflagen, individualisierte Drucksachen und gezielte Personalisierungen bestimmen die Anforderungen im Druckmarkt. Dies gilt auch für das Print-Finishing. Verbunden mit einem zunehmenden Kosten- und Zeitdruck stellt dies Klein- und Hausdruckereien, Digitaldruckereien, Copyshops und Buchbindereien vor steigende Herausforderungen.

Ideal-Stapelschneider sind Garant für rationelles, sicheres und flexibles Arbeiten – und damit optimal für die speziellen Anforderungen von Digitaldruckereien, Klein- und Hausdruckereien, Copyshops sowie Buchbindereien geeignet.

Mit seinem kostengünstigen und sehr flexibel einsetzbaren Stapelschneider-Programm deckt Ideal diese Ansprüche optimal ab. Dadurch passen die kleinformatigen Schneidelösungen »Made in Balingen« bei so gut wie allen Druckereien optimal ins Maschinen-Portfolio und sorgen für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit sowie professionellere Schneideergebnisse.

Ideal für die kleinen Druckjobs zwischendurch

Effiziente Abläufe sind aufgrund der deutlichen Zunahme von kleineren Druckauflagen mit vielen Auftragswechseln und schnelleren Reaktions- sowie Lieferzeiten immer wichtiger für das Print-Finishing in Druckereien. Wenn es um das intelligente und professionelle Beschneiden von Klein- oder Kleinstauflagen geht, ermöglichen mehrere kleine, parallel genutzte Schneideplätze schnellere und flexiblere Prozesse. Dabei spielen vor allem Präzision, Sicherheit, Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und Bedienkomfort die ausschlaggebende Rolle bei der Auswahl der passenden Schneidelösung. Zusätzlich sind aber auch die Gewährleistung einer ergonomischen und wirtschaftlichen Produktionsabwicklung sowie ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis beim Kauf einer Schneidemaschine entscheidende Auswahlkriterien.

Für mehr Wirtschaftlichkeit und Effizienz

Aber auch als Insellösungen für die Schneideaufgaben im Digitaldruckbereich oder als Ergänzung zu einer großen Schneideanlage eignen sich die Ideal-Stapelschneider mit Schnittlängen von 430 bis 720 mm optimal. Aufgrund der moderaten Preise ist auch der parallele Einsatz von zwei oder drei Ideal-Maschinen ein Thema, statt der Entscheidung für eine große Schneideanlage, die dann vielleicht nur teilweise ausgelastet oder bei jedem Druckauftrag mit erheblichem Umrüstaufwand verbunden ist.
Durch den Einsatz eines Ideal-Stapelschneiders ist eine zeitsparende und leistungsfähige Abwicklung von Klein- oder Kleinstaufträgen ebenfalls garantiert. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass diese Aufträge mit geringer Auflage nicht

Schnell und unkompliziert: Wir peppen Ihr Marketing auf

Wir schreiben Ihre Pressemitteilung

Texte für Ihre Kunden-Zeitschriften

Reichweiten- und SEO-Check Ihrer Website

Unterstützung Ihres Kundenevents

Moderation und Keynotes

Support für Ihre Newsletter

Videos

Werbemailings texten

Fachübersetzungen und Gestaltungsservice

3co-max: **Rufen oder schreiben Sie uns an: Gerd Bergmann,**
Tel. +49 (0) 711 4 48 17 47, g.bergmann@3co-max.com

Für eine effiziente Druckweiterverarbeitung im kleinformatigen Schneidebereich bietet Ideal viele interessante Lösungen für professionelles, komfortables und flexibles Schneiden. Deutsche Markenqualität, Präzision und höchste Bediensicherheit kommen in allen Stapelschneidern zum Ausdruck.

nur professionell und effektiv beschnitten sowie in kurzer Zeit verarbeitet werden sollen, sondern dem Kunden zudem auch noch zu angemessenen Preisen angeboten werden können.

Professionelle Schneidelösungen im täglichen Einsatz

Innerhalb des umfassenden Ideal-Stapelschneider-Programms findet der Kunde die optimale Maschine für seinen individuellen Bedarfsfall. Die professionelle Produkt-Range spiegelt die weit über 65-jährige Erfahrung in der Herstellung und dem Vertrieb von Schneidemaschinen wider.
Neben guten, marktgerechten Produkten zählt zu diesem professionellen Service-Paket aber beispielsweise auch eine Ersatzteilversorgung für Gerätekomponenten von noch mindestens 15 Jahren – selbst nach dem Produktionsauslauf einer Maschine. Durch die stetige Optimierung von Modellen und Anpassung von Ausstattungsfeatures an die aktuellen Bedürfnisse des Marktes garantiert Ideal mit seinem umfassenden Stapelschneider-Programm jederzeit die passende Lösung für professionelles, zeitgemäßes Schneiden.

Alt gegen Neu – lukratives Umtauschangebot für Altmaschinen

Darüber hinaus bietet Ideal unter dem Motto »Alt Gegen Neu – jetzt umtauschen und Geld sparen!« ein lukratives Umtauschangebot für Altmaschinen an. Im Rahmen dessen können die teilweise seit Jahrzehnten im Einsatz befindlichen, alten Ideal-Stapelschneider – die sicherheitstechnisch oftmals nicht mehr den heutigen Anforderungen und Vorschriften entsprechen – abgelöst werden.
Die Sicherheitsvorschriften ändern sich von Zeit zu Zeit und wurden in den letzten Jahren erheblich verschärft. Deshalb gilt auch äußerste Vorsicht beim Kauf von Gebrauchtmaschinen.

Ein Mehr an Effizienz, Sicherheit sowie Präzision und schlussendlich eine höhere Produktivität werden mit den neuen Ideal-Stapelschneider-Modellen erreicht. Außerdem winkt im Zuge dieser Umtauschaktion »Alt Gegen Neu« eine attraktive Umtauschprämie.

Ideal Krug & Priester
www.ideal.de

Große Leistung auch bei kleinen Druckjobs

DIE CLEVERE ART ZU SCHNEIDEN

Für flexibles und professionelles Schneiden kleiner Auflagen.

Die kostengünstigen IDEAL Stapelschneider mit Schnittlängen von 430 mm bis 720 mm eignen sich perfekt für die zeitsparende und leistungsfähige Abwicklung kleiner Schneideaufträge. Weitere Infos unter ideal.de

MADE IN GERMANY

IDEAL

Kern liefert KAS Mailmaster Compact System an Druckerei Fuchs in Pollanten

Dem steigenden Kuvertier-Aufkommen gewachsen

Die offene, sehr zugängliche Bauweise des Kuvertiersystems KAS Mailmaster Compact von Kern lässt jederzeit auch eigene, schnelle Eingriffe zu.

Seit 1995 in der Gutenbergstraße im oberpfälzischen Pollanten ansässig: die Druckerei Fuchs.

1975 startete Egon Fuchs seine Druckerei als Ein-Mann-Betrieb mit einem Tiegel und einer Rotaprint-Maschine. Der Schriftsetzermeister legte großen Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit, was für eine hohe Kundenbindung sorgte und dem Unternehmen bis heute eine sehr positive Entwicklung bescherte.

Seit 2016 leiten Tobias Fuchs (Medienfachwirt), seine Schwester Sabine Schmidt (Büro) und Hans Kobras (technischer Leiter) gleichberechtigt und mit viel Erfahrung das heute 13 Mitarbeiter starke Familienunternehmen, das vorwiegend Kunden aus dem Mittelstand bedient, aber auch acht Mitteilungsblätter mit einer durchschnittlichen Auflage von 3.000 Stück komplett inhouse produziert.

Fuchs setzt auf Innovationen

In den über 45 Jahren Firmenentwicklung wurde ständig erweitert und modernisiert, um allen Kundenwünschen gerecht zu werden. Dabei war die Druckerei Fuchs schon immer vollstufig aufgestellt. Eine moderne CtP-Vorstufe ist dabei selbstverständlich. Den Vierfarbdruck praktiziert man im Offset seit 2015 mit einer Heidelberg Speedmaster SX 74-4 P. Digital ist man mit einem Canon- und einem Konica Minolta-System ausgerüstet.

Allein der weiten Wege zu den nächsten Buchbindereien wegen, investierte man aber auch viel im Bereich Finishing. Viele Kollegenbetriebe lassen mittlerweile bei Fuchs auch in Lohnarbeit weiterverarbeiten. Am Sammelhefter von Müller Martini, an der MBO-Falzmaschine oder mit der seit über 25 Jahren praktizierten Leimbindung sowie dem Prägen und Stanzen werden bei Fuchs 20% des

Produktionspower bei Fuchs (v.l.): die Heidelberg Speedmaster SX 74-4 P, eine Canon Imagepress C750 und der Konica Minolta bizhub C1070 sowie die MBO-Falzmaschine K70 und der Müller Martini-Sammelhefter Presto II.

dabei erzielten Umsatzes mit Fremdaufträgen erwirtschaftet. Jetzt war man in Pollanten auch bereit, den Kuvertier-Vorgang im Haus zu modernisieren.

V.l.: Jens Döpper vom Kern-Vertrieb, Geschäftsführer Tobias Fuchs und Hans Kobras, technischer Leiter bei Fuchs, am KAS Mailmaster Compact.

Standardmäßig gut geeignet

Jens Döpper vom Vertrieb der Kern GmbH in Bensheim, die mit 135 Mitarbeitern die größte Tochtergesellschaft innerhalb der Kern-Gruppe ist, welche sich der Entwicklung integrierter Systeme zur Dokumentenverarbeitung und -verpackung für mittlere und große Unternehmen widmet. Er erkannte bei einem Besuch den Mangel an Kuvertier-Kapazität im Betrieb und empfahl das Einsteigermodell für Druckereien und Lettershops: das Kuvertiersystem KAS Mailmaster Compact. Dessen Produktionsgeschwindigkeit erreicht 5.000 Takte pro Stunde bei Verpackungsstärken bis zu zwölf Millimetern. Standardmäßig stehen drei automatische Zuführstationen und eine Tagespost-einrichtung zur Verfügung. Die Zuführstation für das Hauptdokument ist mit einer integrierten Falzstation ausgestattet. Die zwei Beilagestationen verarbeiten unter anderem vorgefalzte Beilagen, Rückantwort-Umschläge oder geheftete Broschüren – und das alles mit einer Beilagenstärke von bis zu sieben Millimetern.

Mit eigenem Material getestet

Eine hohe Benutzerfreundlichkeit durch Touchscreen-Bedienung, Fehlerdiagnose, einfaches Beilagen-Nachlegen und schnelles Umrüsten ist gewährleistet. Ein Test bei Kern in Bensheim mit eigenem Material verlief sehr positiv. Die dem Volumen angepasste Maschine deckt nun 80% der anfallenden Aufträge bis 16" bei Fuchs ab. Es ist also sogar wieder Luft nach oben.

Fuchs
www.fuchsdruck.de
Kern
www.kerngmbh.de

Bitter & Loose in Greven setzt auf schnelle Jobwechsel mit der Horizon AFC-746F

Vollautomatik vom Anleger bis zum Walzenabstand

Das im Jahr 2000 errichtete und erweiterte Betriebsgebäude (o.) von Bitter & Loose wurde 2017 um eine 1.250 m² große Halle in direkter Nähe für Lager & Logistik sowie um eine Klebebinder-Linie erweitert.

Die Horizon-Kombifalzmaschine Cross Folder AFC-746F – ausgestattet mit einer palamides-Auslage (r.) – sorgt bei Bitter & Loose dank Vollautomatik für minimale Rüstzeiten.

Die Bitter & Loose GmbH in Greven, 1995 als Start-up gegründet, ist ein technisch umfassend ausgestattetes Unternehmen, das heute das ganze Leistungsspektrum einer Full-Service-Druckerei anbieten kann. Viele Veredelungs- und Weiterverarbeitungsschritte leistet der Betrieb inhouse.

Im Laufe der Jahre haben sich jedoch in bestimmten Bereichen ganz besondere Kompetenzen herausgebildet. Hochwertige Kataloge, Verpackungsdruck oder Beipackzettel für die pharmazeutische Industrie sind echte Spezialbereiche geworden. Ständige Investitionen halten den Betrieb modern und leistungsfähig. Zuletzt hielten eine höchst produktive Wohlenberg-Klebebinde-Linie und eine Xerox Iridesse, die den Digitaldruck bei Bitter & Loose nochmals in den Produktionsmöglichkeiten erweiterte, in Greven Einzug. Industriekunden und Werbeagenturen im Umkreis von bis zu 250 km wissen das große Portfolio des Druckereibetriebs zu schätzen.

Schnelle Umrüstung gesucht

Mit einer durchschnittlichen Auflagenhöhe von unter 5.000 Exemplaren suchten die geschäftsführenden Gesellschafter Peter Bitter und Georg Loose nach einer schnell umrüstbaren Falzmaschine, um ihren vorhandenen Schnellläufer zu entlasten und hohem Verschleiß entgegenzuwirken.

Mit einem kleinen Horizon Cross Folder AFC-566 FKT hatte man in Greven seit 2008 gute Erfahrungen gemacht und ließ sich daher von Horizon-Gebietsleiter Fred Zühlke die große Kombifalzmaschine AFC-746F im B1-Format vorstellen – das Spitzenmodell von Horizon.

Einstellautomatik ist Trumpf

Bei der Präsentation der neue Maßstäbe in Sachen Automatisierung und Leistung setzenden Maschine konnte Zühlke aus dem Vollen schöpfen. Zu nennen wäre da beispielsweise:

- Patentiertes Power-Stopp-System für hohe Leistung.
- Einstell- und Korrekturautomatik für Anleger, Trennkopf, Taschenanschläge, Bogenweichen, Seitenanschläge und Einlauflineale – auch in den Schwertfalzstationen.
- Automatische Berechnung und Einstellung der Falzwalzen mit

einer Genauigkeit von 1/1.000 mm, einschließlich Schrägverstellmöglichkeit.

- Netzwerkfähig durch die Horizon-Steuersoftware pXnet (CIP3/ CIP4/JDF).
- Mit nur 3,5 kW Stromverbrauch allerhöchste Energieeffizienz.
- Messerwellen-Lift-Automatik.
- Ultraschall-Doppelbogenkontrolle.

Flexibel einsetzbar

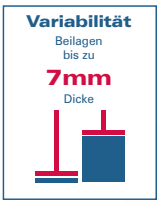
Bis zu 200 Aufträge können an der Horizon AFC-746F abgespeichert werden. Dadurch lässt sich die laufende Produktion für den »kleinen Auftrag zwischendurch« problemlos unterbrechen und auch Miniauflagen rationell verarbeiten. Mit dem Palettenanleger und einer geschwindigkeitskompensierenden palamides-Auslage ausgestattet, kann die einfach einstellbare Anlage von bereits vier Mitarbeitern perfekt bedient werden.

»Wir sind im Falzen wesentlich schneller und flexibler geworden. 20 Jobwechsel pro Tag sind überhaupt kein Problem«, so Georg Loose, der den Falzbereich perspektivisch sogar noch weiter ausbauen möchte.

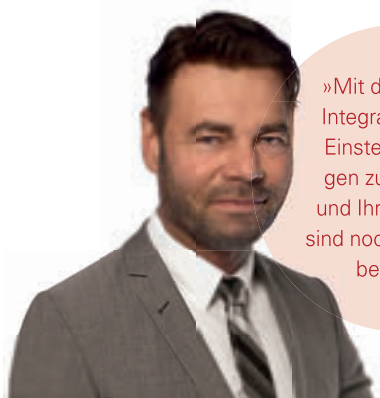
Bitter & Loose
www.bitterundloose.de
Horizon
www.horizon.de

Buchbinderei-Abteilungsleiter Uli Kretzig, Geschäftsführer Georg Loose, Horizon-Gebietsleiter Fred Zühlke und Matthias Siegel (Grafische Palette, v.l.) setzen auf »Null Makulatur bei Wiederholaufträgen« an der AFC-746F.

KAS Integra
Für automatisches Einlegen von Beilagen in Broschüren



kern
kerngmbh.de



»Mit der KAS Integra wird das Einstecken von Beilagen zum Kinderspiel und Ihre Druckprodukte sind noch schneller beim Kunden.«

Ralf Werner,
Vertriebsbeauftragter
Kern GmbH

M-Lam von Mehring sorgt bei Kräling-Druck für den besonderen Look

Flexibel und schnell veredeln

Wenn ein Familienbetrieb fast 120 Jahre existiert, dann zeugt das vor allem von der Anpassungsfähigkeit und dem Veränderungswillen der Inhaber an veränderte Bedingungen und neue Technologien. Als der Buchbindermeister Wilhelm Kräling, Großvater von Eberhard Kräling, der heute zusammen mit seiner Frau Hildegard die Geschäfte führt, 1901 die W. Kräling KG als Schreibwarengeschäft mit Buchbinderwerkstatt im sauerländischen Winterberg gründete, regierte in Deutschland noch ein Kaiser, Tiegeldruck und Bleisatz prägten das Tagesgeschäft. Eine Tiegelpresse jüngeren Datums findet sich noch heute neben diversen Heidelberger Zylindern sowie Ein- und Zweifarben-Offsetmaschinen im »Museum« der Druckerei.

So nennt Hildegard Kräling schmunzelnd den abgegrenzten Produktionsbereich am Standort in Winterberg-Siedlinghausen, an dem die heutige Kräling-Druck seit 45 Jahren aktiv ist. Und auch wenn dort noch der ein oder andere Auftrag läuft: Das Tagesgeschäft haben längst drei Xerox-Digitaldruckmaschinen übernommen, auf denen vor allem Geschäftsausstattungen, personalisierte Postsachen wie Karten, Mailings, Broschüren, Flyer und Plakate produziert werden. Hinzu kommen Trauerdrucksachen, die einen ebenso stabilen Umsatzanteil bilden wie Beipackzettel, Maschinenaufkleber und Typenschilder.

Hildegard Kräling und Philipp Imöhl mit ihrem frisch aufgestellten Rollenlaminator M-Lam R380 von Mehring.

Mehr selber machen

Auch aktuell befindet sich das Unternehmen in einer Phase der Umstrukturierung. Wenn die Belegschaft aus sechs Mitarbeitern einschließlich der Betriebsleitung besteht, kann ein Mitarbeiter mehr oder weniger schon einen großen Unterschied ausmachen. In diesem Fall war es die Pensionierung des bisherigen Druckereimeisters, der einst als Lehrling bei Kräling angefangen und im Laufe seines Berufslebens den Betrieb stark geprägt hatte. Die Zäsur nutzen die Krälings, um ihren Betrieb neu zu organisieren und zu modernisieren. Auch hierbei spielt eine Personalie eine wichtige Rolle: Philipp Imöhl, gelernter Mediengestalter und bei Kräling in der Auftragsabwicklung tätig, wird derzeit vom Ehepaar Kräling als Nachfolger für die Geschäftsführung aufgebaut. Er war es, der sich für die Digitaldrucktechnik stark gemacht hat. Und er treibt gemeinsam mit

Der M-Lam bei Kräling verfügt über eine Aufwickelstation für verbrauchte Folien bei partiellen Anwendungen, wie zum Beispiel Heißfolie.

den Inhabern die Umstrukturierung voran.
»Wir wollen mehr Wertschöpfung ins Haus holen, den Digitaldruck weiter stärken und unsere Materialpalette vielfältiger machen, zum Beispiel indem wir auch Kunststoff und beschichtete Papiere bedrucken«, sagt Imöhl. Mit »ins Haus holen« meint der Geschäftsführer in spe besonders die Veredelung: »Wir stellen eine wachsende Nachfrage nach laminierten oder folierten Druckprodukten in kleinen Auflagen fest. Häufig sind es sehr kurzfristige Bestellungen, die wir mit Partnern in der notwendigen Geschwindigkeit und Flexibilität nicht bedienen können.«

Gut beraten

Als Beispiel nennt Imöhl Wetter- und UV-beständige Maschinenaufkleber, aber auch viele andere Druckprodukte, bei denen es auf robuste Oberflächen, eine ansprechende Haptik oder eine edle Optik ankommt. »Softtouch und Metalleffekte sind sehr beliebt«, weiß Imöhl. Die Lösung für diese Anforderungen fanden die Winterberger Drucker bei der Mehring GmbH in Troisdorf in Gestalt eines Rollenlaminators M-Lam R380. Das kompakte Tischgerät hat eine Arbeitsbreite von 380 mm und eine Geschwindigkeit von sechs Metern pro Minute.
»Wir haben direkt am zweiten Tag nach der Aufstellung Mitte Juni schon erste Aufträge mit der Maschine abwickeln können«, berichtet Hildegard Kräling. Sie verweist auch auf eine weitere

Mit vier Falzarten und bis zu 6.900 Falzungen/Std. erfüllt der kleine TF Mega-S alle Anforderungen.

Investition, bei der sie sich von Mehring gut beraten fühlte: Als Ersatz für eine ältere Falzmaschine und Ergänzung des vorhandenen Maschinenparks beschaffte Kräling einen A4-Falzautomaten von Hefter Systemform, Typ TF Mega-S. »Für uns ist dieses Gerät vom Format und der Leistung her vollkommen ausreichend«, betont Hildegard Kräling. »Damit können wir unsere Mailings schnell und einfach falzen sowie für den Postversand vorbereiten.«
Denn auch der gehört zum Angebot bei Kräling. Wie es dort weitergeht, ist angesichts der Corona-Krise ungewiss: »Viele Aufträge, die am Tourismus und den Veranstaltungen in der Region hängen, wurden storniert«, sagt Philipp Imöhl. »Deswegen prüfen wir jede Investition genau.« Zum Beispiel bei der Anschaffung einer weiteren Digitaldruckmaschine. Denn wenn die Nachfrage wieder steigt, will man in Sachen Wettbewerbsfähigkeit ganz vorne dabei sein.

Kräling-Druck
www.kraeling.de
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

›Excellence in Motion‹: neuer Markenauftritt unterstreicht die Zukunftsorientierung

Kolbus verändert sich und setzt Zeichen

Dass ein Unternehmen auf eine fast 250-jährige Geschichte zurückblicken kann, ist selten. Über so einen langen Zeitraum erfolgreich zu sein, das geht nur, wenn man in der Lage ist, sich anzupassen. Seit 1775 schafft es das Rahdener Familienunternehmen Kolbus nicht nur, sich an Veränderungen anzupassen, sondern den Wandel immer wieder auch aktiv mitzugestalten. Der Schritt von der Schmiede zur Gießerei 1877, die Entwicklung der Buchbindemaschine »Rupert« dreizehn Jahre später, der Wiederaufbau des Werkes 1947 und die weltweite Expansion ab 1987 sind nur einige Beispiele.

Blick in die Zukunft gerichtet

Mit dem Verkauf der Sparte Klebebinder- und Buchlinien leitete Kolbus im Jahr 2018 eine weitere einschneidende Veränderung ein – und auch dieses Mal wird aktiv gestaltet. Mit dem Leitsatz »Wir sind mehr als unsere Vergangenheit« richtet Kolbus den Blick in die Zukunft. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf den Sondermaschinenbau für die Packmittelproduktion, Buchdeckenmaschinen und Rotationsstanzen, und das Geschäftsfeld für Guss und Lohnfertigung. Sichtbare Zeichen dieser Veränderung sind das neue Logo und der neue Markenauftritt des Unternehmens, ergänzt durch den Claim »Excellence in Motion«, der Kolbus ab sofort begleiten wird.

Wie aus einem Guss

»›Excellence in Motion‹ drückt genau das aus, wofür Kolbus schon in der Vergangenheit stand, heute noch steht und auch in Zukunft stehen will. Bei der Verarbeitung von Werkstoffen wie Papier, Pappe und Leim ist höchste Präzision gefragt. Wir sorgen dafür, dass die komplexen Bewegungsabläufe optimal aufeinander abgestimmt sind und zusammen einen Produktionsprozess wie aus einem Guss ergeben«, so Bettina Bürger, Marketing Service bei Kolbus.

Kolbus-Geschäftsführer Wilfried Kröger und das neue Markenlogo.

Trotz aller Veränderungen ist es doch immer auch gut auf einige Konstanten vertrauen zu können. Bei Kolbus ist eine dieser Konstanten der Service. Die erfahrenen Servicetechniker sind stets schnell zur Stelle oder helfen den Kunden per Remote-Service bei der Problemlösung. Zusammen mit dem 24/7-Ersatzteilservice sowie original Kolbus-Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien sorgen sie so beständig und verlässlich dafür, dass sich Kolbus-Kunden keine Sorgen um die Verfügbarkeit und Prozesssicherheit Ihrer Maschinen und Anlagen machen müssen.

In Rahden blickt man optimistisch in die Zukunft. Kolbus-CEO Wilfried Kröger zieht ein erstes

Die neue Flexodruck-Rotationsstanze Typ RD 115S mit drei Druckwerken für Standardanwendung in der Kolbus-Montagehalle.

positives Zwischenfazit: »Mit Veränderungen kennen wir uns bei Kolbus aus. Das und unsere gute Zusammenarbeit als Kolbus-Team weltweit machen mich sehr zuversichtlich, dass wir nicht nur die aktuelle, sondern auch noch viele weitere Veränderungen – die mit Sicherheit irgendwann auf uns warten – erfolgreich meistern werden. Genauso, wie es uns auch in der Vergangenheit stets gelungen ist.«

Neuentwicklung am Start

CEO Wilfried Kröger fügt hinzu: »Das erste Highlight, das wir im Rahmen unserer Neuausrichtung präsentieren können, ist unsere neu entwickelte Flexodruck-Rotationsstanze Kolbus RD 115 S. Damit ermöglichen wir es unseren Kunden, mit ihren Anforderungen zu wachsen. Ob ein oder bis zu acht Druckwerke plus Modul fürs Stanzen von Wellpappebögen in einer Linie – das modulare Maschinenkonzept der RD 115S macht's möglich.«

Dank seines globalen Produktionsnetzwerks konnte Kolbus bei der Neuentwicklung auf die jahrelange Erfahrung im Anlagenbau für Flexodruck-Rotationsstanzen und das entsprechende Know-how seines Standorts in Kalamazoo im US-Bundesstaat Michigan zurückgreifen. So entstand in grenzübergreifender Zusammenarbeit die Kolbus RD 115S als wirtschaftliche Alternative für die Wellpappenverarbeitung – und das, dank Umstellung auf das metrische System, sogar weltweit.

Für die flexible Wellpappen-Schachtelproduktion »Boxmaking on Demand« per FEFCO-Code-Auswahl hat Kolbus bereits die kleineren AutoBox-Maschinen im Markt platziert.

Und noch mehr in der Pipeline ...

Für die Herstellung von Premiumverpackungen aus fester Pappe werden neue Herstellungsverfahren zum Kaschieren vorgestellt. Mit der Box Line BLW 200 wird ein neues Einschlag-Prinzip zur Schachtelherstellung möglich. Der Vorteil liegt beim minimalen Aufwand für Modell- und Rüstwechsel durch automatisierte Prozesse mit ausgeklügelter Maschinentechnik.

Kolbus
www.kolbus.de

www.druckweiterverarbeitung.de

mehring gmbh

Die Revolution für Ihre Stanzarbeiten

Die digitale Lösung für Ihre kreativen Stanzarbeiten

- Bogenformate bis 75 x 53 cm • bis 6 mm Material
- Saugluftanleger • optional Abrolleinrichtung f. Rollenware
- Individuelle Stanzungen, Rillungen, Perforationen, Anschnitt
- Produktion von Mappen, Faltschachteln, Aufklebern, Verpackungen, Magnetfolien, Wellpappen, Gummi, Leichtschaumplatten, u.v.m.

M-iCut Echo
Digitalstanze

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf, weitere Filiale in 37079 Göttingen
Tel. 02241/23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Fordern Sie unseren Katalog an!

Blömeke in Herne investiert in Theisen & Bonitz-Anlage aus dem Hause Steuber

Top – mit Stapelauslage und Broschürenfertigung

Mit 20 Stationen leistet die tb flex B 320 SP von Theisen & Bonitz bis zu 5.000 Takte pro Stunde und bietet eine automatische Formateinstellung.

Blömeke in der Resser Straße in Herne beschäftigt 40 Mitarbeiter und gilt als Technik-Pionier. Bereits vor 17 Jahren eröffnete man den ersten Web-to-Print-Shop.

Bereits 1899 in Gelsenkirchen gegründet, hat sich die Blömeke Druck SRS GmbH – seit 1982 in Herne ansässig – unter der Führung der Brüder Klaus-Georg und Christian Rump zum Mediendienstleister gewandelt. Nur noch 60% des Umsatzes entfallen seitdem auf den Druck und seine Weiterverarbeitung, der Rest auf Dienstleistungen, wie etwa Design, Lagerung und weltweite Logistikdienste sowie das Programmieren von Shopsystemen oder das Einrichten von Bezahl-Schnittstellen etc.

Seit jeher zeichnet sich das Unternehmen dadurch aus, dass es technologische Neuerungen verfolgt sowie frühzeitig adaptiert. Damit konnte man Kunden aus der Industrie (70%), Versicherungen sowie auch Krankenkassen für sich gewinnen.

Ein Jahr der Investitionen

2018 war für Blömeke ein wirtschaftlich gutes Jahr, was dazu führte, dass das Unternehmen 2019 in eine zusätzliche Fünffarben-Offsetdruckmaschine mit Lackwerk im Mittelformat investieren konnte. Des Weiteren

Im Linkslauf endet die tb flex in der tb-Stapelauslage, wo Sätze gezählt und zu Stapeln bis zu einer Höhe von 15 cm gesammelt werden und als Normal- oder Versetzt-Auslage aufs Band geraten. Im Rechtslauf endet das Zusammentragen in der Broschürenfertigung tb B 304 QSM, wo unter anderem der Drei-Seiten-Beschnitt vorgenommen wird.

stellte man ein neues Schneidsystem dazu.
Um dem steigenden Bedarf an Loseblatt-Sammlungen besser Herr zu werden und die Broschürenfertigung zu modernisieren, investierten die beiden Geschäftsführer in eine neue Theisen & Bonitz-Anlage. Hierbei wurden sie von Uwe Grunwald vom Vertrieb der Firma Steuber in Mönchengladbach – wie bereits über 25 Jahre gewohnt – bestens beraten. Als Vertriebspartner von Theisen & Bonitz erkennt man bei Steuber sofort die Anforderungen.

Drei Maschinen für alle Fälle

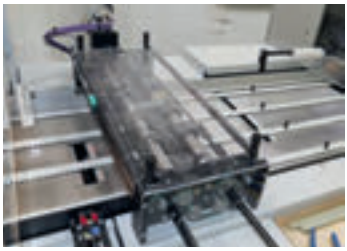
Die mit 20 Stationen ausgerüstete Zusammentragmaschine tb flex B 320 SP verarbeitet Materialien von 20 bis 1.000 g/m², Register und gefalzte Lagen. SP-Stapel bis 55 cm Stapelhöhe werden über kapazitive Sensoren abgefragt, Ultraschall-Fehl- und Doppelblatt-Kontrollen sind in jeder Station verbaut. Eine Fehlblattwiederholung und eine perfekte Blatttrennung sind gewährleistet.
Im Linkslauf endet die tb flex in der tb-Stapelauslage, wo Sätze gezählt und zu Stapeln bis zu einer Höhe von 15 cm gesammelt werden und als Normal- oder Versetzt-Auslage aufs Band geraten. Im Rechtslauf endet das Zusammentragen in der Broschürenfertigung tb B 304 QSM, wo eine automatische Formateinstellung erfolgt, mit Hohner-Köpfen geheftet und über ein friktionsfreien Schwertfalz gefalzt sowie der Drei-Seiten-Beschnitt vorgenommen wird.

V.l.: Uwe Grunwald vom Steuber-Vertrieb, Blömeke-Geschäftsführer Christian Rump und Matthias Siegel von der Grafischen Palette an der tb flex.

Eine integrierte Umschlag-Rilleinrichtung perfektioniert die gesamte Theisen & Bonitz-Anlage.

Ein sicheres Gefühl

Blömeke verfügt an einer der Druckmaschinen über eine LED-UV-Trocknung sowie viele Veredelungsmöglichkeiten wie das Prägen oder Stanzen. Christian Rump: »Es gibt für uns keine Aufträge mehr von der Stange. Das erledigen die Onlinedruckereien wirtschaftlicher. Jeder Auftrag bei uns ist speziell. Jedoch müssen wir uns dabei gerade auf eine zuverlässige Weiterverarbeitung verlassen können. Die Theisen & Bonitz-Aggregate genügen diesen Ansprüchen und der prima Service von Steuber vermittelt ein sicheres Gefühl.«
Uwe Grunwald verabschiedete sich mit diesem Job von Christian Rump und dankte für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Er wird in den wohlverdienten Ruhestand gehen, wenn er nicht als Berater oder leidenschaftlicher Fotograf hin und wieder in der Branche auftritt.



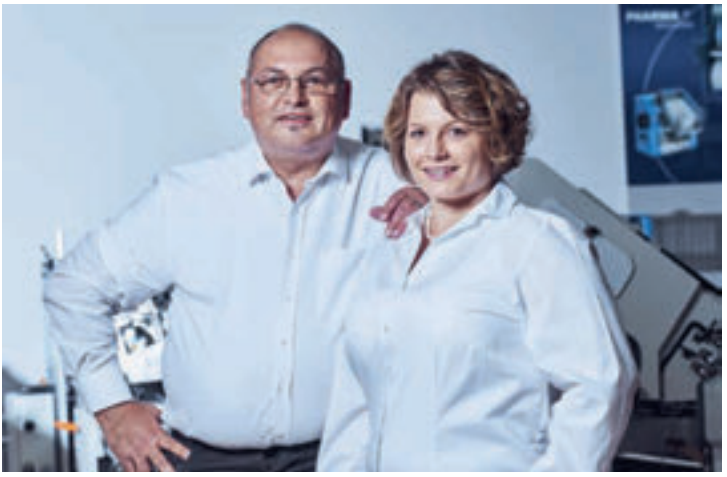
Die integrierte Umschlag-Rilleinrichtung ermöglicht, dass der Umschlag in einem Arbeitsgang mit dem Zusammentragen ohne Geschwindigkeitsverlust gerillt wird. Die Broschürenqualität kann sofort überprüft werden.

Blömeke
www.bloemeke-media.de
Steuber
www.steuber.net
Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de

GUK zum ersten Mal als Weltmarktführer ausgezeichnet

Innovationskraft und Stabilität werden belohnt

Der Wellendinger Falzmaschinenspezialist GUK wurde als »Hidden Champion 2020« in den Weltmarktführer-Index der deutschen Wirtschaftszeitschrift »WirtschaftsWoche«, der Universität St. Gallen und der Akademie Deutscher Weltmarktführer (ADWM) aufgenommen.



Alles Familiensache! Fritz Faulhaber, geschäftsführender Gesellschafter bei GUK, mit Tochter Stefanie Faulhaber (Auftragswesen). Sohn Sebastian Faulhaber (nicht im Bild) kümmert sich um die Unternehmensentwicklung. Die Freude über die Auszeichnung als »Weltmarktführer – Future Champion 2020« durch die »WirtschaftsWoche«, die Universität St. Gallen und die ADWM sorgte in Wellendingen natürlich für Begeisterung.

Qualitätssiegel geht erstmals nach Wellendingen

Zum ersten Mal hat die »WirtschaftsWoche« dem inhabergeführten Technologieunternehmen GUK-Falzmaschinen Griesser und Kunzmann GmbH & Co. KG das Qualitätssiegel »Weltmarktführer – Future Champion 2020« verliehen. Damit würdigte die renommierte Wirtschaftszeitschrift die Aufnahme von GUK in den Weltmarktführerindex im Segment »Falzmaschinen für industrielle Papierverarbeitung«.

Ein wichtiger Aspekt für die Auszeichnung von GUK als »Weltmarktführer – Future Champion 2020« ist die führende Technologie und Marktführerschaft von GUK im Segment Aufbaufalzmaschinen für Verpackungslinien für den pharmazeutischen Bereich (im Bild: der »Aufbaufalzer« Cartonac2005M).

Der Weltmarktführerindex wird unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Christoph Müller von der HBM Unternehmerschule der Universität St. Gallen – in Kooperation mit der Akademie Deutscher Weltmarktführer (ADWM, Schwäbisch Hall) – erstellt. Dabei werden für die Feststellung der tatsächlichen Weltmarktführer objektive Auswahlkriterien und transparente Auswahlprozesse erstellt, die gewonnenen Infor-

mationen wissenschaftlich ausgewertet und die Ergebnisse in verdichteter Form veröffentlicht.

Eng gesetzte Rahmenbedingungen klar erfüllt

Als »Weltmarktführer Champions« bezeichnen die Wissenschaftler Unternehmen, die an erster oder zweiter Stelle im relevanten Marktsegment stehen, auf mindestens drei Kontinenten mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften vertreten sind, einen Jahresumsatz von mindestens 50 Millionen Euro erwirtschaften und einen Exportanteil bzw. einen Auslandsanteil von mindestens 50 Prozent ihres Umsatzes nachweisen können. Ein weiteres wichtiges Kriterium, um die Auszeichnung »Weltmarktführer Champion« zu erhalten, ist die (Eigentümer-)Führung mit Stammsitz in der DACH-Region.

Als inhabergeführtes Familienunternehmen mit seiner Unternehmenszentrale in Wellendingen (Baden-Württemberg), drei Tochtergesellschaften in Deutschland, den Niederlanden und den USA erfüllt GUK die Rahmenbedingungen. Neben diesen Voraussetzungen sind es vor allem die führende Technologie und die Marktführerschaft im Bereich Aufbaufalzmaschinen für Verpackungslinien für den pharmazeutischen Bereich, die für die »WirtschaftsWoche« ausschlaggebend waren, die Auszeichnung sowie das »WirtschaftsWoche«-Qualitätssiegel »Weltmarktführer – Champion 2020« an GUK zu vergeben.

Innovationskraft bei GUK ungebrochen

»Die Auszeichnung der ›WirtschaftsWoche‹ zeigt uns, dass es sich auszahlt, stetig in die Innovationskraft zu investieren und neue Produkte zu entwickeln sowie bestehende Produkte kontinuierlich weiterzuentwickeln. Auch zahlt sich unsere Fokussierung auf Kundenanforderungen und die Investition in gut ausgebildetes Personal aus«, sagt Fritz Faulhaber, geschäftsführender Gesellschafter bei GUK.

GUK
www.guk-falzmaschinen.com

Druckerei-Nachwuchs lernt Highend-Veredelung an moderner Technik

Hands on! Zweite Kama-Stanze für die JGS

Hier macht Übung viele Meister: Die Johannes-Gutenberg-Schule (JGS) in Stuttgart-Bad Cannstatt, eine der größten Fachberufsschulen für Druck- und Medienberufe in Europa, nimmt zum Ausbildungsjahr 20/21 eine ProCut 76 Stanz- und Veredelungsmaschine in Betrieb. Hersteller Kama hat die vielseitige Maschine im Juli in den generalsanierten Werkstätten installiert.
Die Investition erweitert das umfangreiche Ausbildungsangebot der JGS um die immer wichtiger werdende Druckveredelung. Die angehenden Packmittel- und Medientechnologen Druckverarbeitung können Projekte damit bis zum fertig veredelten Produkt realisieren und kalkulieren.

Hightech in der Ausbildung: Schulleiter Edgar Waldraff und Erhard Sterba, Leiter der Stanzwerkstatt (von r.), bei der Installation der ProCut 76 Foil.

Veredeln und Stanzen auf kleiner Stellfläche

»Die vielen Einsatzmöglichkeiten einschließlich Veredelung mit Heißfolie und das schnelle Umrüsten waren wichtige Argumente bei der Entscheidung für die Kama-Lösung«, sagt Erhard Sterba, Leiter der Stanzwerkstatt an der JGS. »Wir haben uns den Wettbewerb genau angeschaut.« Neben dem minimalen Verschleiß im Vergleich zu Maschinen mit Kettengreifersystem braucht die ProCut 76 auch weniger Stellfläche. Vorhandene Werkzeuge von Tiegel und Zylinder können problemlos weiterverwendet werden.
Die Kama ProCut 76 im Bogenformat 760 x 600 mm ist eine extrem vielseitige Lösung, die von den klassischen Anwendungen wie Stanzen, Rillen, Prägen, Perforieren, Anstanzen in kürzester Zeit zu einer Heißfolien-

Perfekte Welle: Cafeteria der generalsanierten Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart-Bad Cannstatt.

prägemaschine umgerüstet werden kann. Vorteilhaft für den Ausbildungsalltag: »Wir können Druckprodukte in einer einzigen Unterrichtsstunde komplett fertigstellen, inklusive Veredelung.«

Flexibel mit kurzen Rüstzeiten

Das schnelle Umrüsten zur Heißfolie ist möglich durch direktes Aufheizen der Prägewerkzeuge im isolierten Kama-Schließrahmen. Ein Heizen des Stanzkopfes wie beim Wettbewerb ist nicht nötig. Bereits nach zehn Minuten sind die nötigen Temperaturen erreicht und für sechs Heizzonen individuell steuerbar. Die Prägedauer kann über den Servo-Antrieb der ProCut 76 optimiert werden. Auch der Rüstvorgang zurück zum Stanzen ist in zehn Minuten erledigt, da die Wartezeit zum Abkühlen des Stanzkopfs entfällt. Einzig die Option »AutoRegister« für die ProCut 76 Foil hat die JGS abgewählt. »Eine genaue Registrierung sollen unsere Absolventen schon selbst hinbekommen«, meint Sterba.

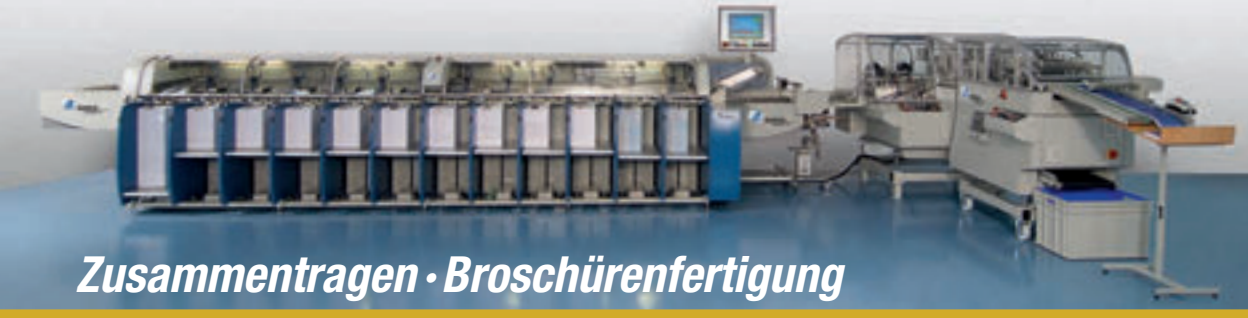
Die ProCut 76 ist nicht die erste Kama-Maschine in Bad Cannstatt. Die JGS bildet bereits seit zehn Jahren an einer ProCut 53 im klassischen Digitaldruckformat aus, neben der Berufsausbildung auch Industriemeister und Medienfachwirte Print.

Effizient Positionieren

Neu in der Lehrwerkstatt der Johannes-Gutenberg-Schule ist auch das Kama-Positioniersystem CPX 76 für schnelle Klischeemontage beim Heißfolienprägen. Das System berechnet präzise die Soll-Position und berücksichtigt die Wärmeausdehnung von Montageplatte und Klischees und sogar die Ausdehnung des Druckbogens. Aufwändiges Vermessen und Einpassen der Klischees entfällt.

»Die Zeitersparnis ist beeindruckend und obendrein steigt die Nutzzeit der Prägemaschine«, meint Sterba. »So ein Zuwachs an Effizienz ist für die Produktion am Markt essentiell – und dafür bilden wir hier an hochaktueller Technik aus.«

Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart
www.jgs-stuttgart.de
Kama
www.kama.info

RAPID TRANS UT
Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

■ Neues, dynamisches Design
■ Höhere Produktivität
■ Automatische Formatumstellung
■ Duplex
MKW Graphische Maschinen
MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Sarganserländer Druck in Mels (CH) setzt mit Erfolg MKW Rapid von Gramag ein

Die Horizontale spielt ihre Trümpfe aus

Mit zwölf Stationen wird die MKW Rapid Trans UT (mit Inline-Broschürenfertigung) jeder Auflage und jedem Umfang gerecht.

Der Zusammenschluss von insgesamt fünf Schweizer Druckereien zur Sarganserländer Druck AG brachte viele Synergien und Konzentrationen. Als Geschäftsführer und Verlagsleiter ist Thomas Ambühl seit Januar 2018 für sämtliche Druckstandorte (Mels, Bad Ragaz, Sargans, Landquart und Schiers) der Mediengruppe verantwortlich. Der gelernte Buchdrucker und diplomierte Betriebsfachmann sieht in der Verschmelzung von den drei Geschäftsfeldern Druck / Versand, Digitaldruck und Werbetechnik

Die Sarganserländer Druck AG Druck und Verlag in Mels ist unter anderem Herausgeberin der Sarganserländer Tageszeitung und eine Akzidenzdruckerei mit 80 Mitarbeitern.

eine große Herausforderung für seine letzten Berufsjahre.

Ersatzbeschaffung – aber wo?

Für die Weiterverarbeitung im Stammhaus in Mels musste 2019 altersbedingt eine Ersatzlösung für das Zusammentragen sowie eine Broschürenfertigung gefunden werden. Der gute Kontakt zu Rolf Müller, Geschäftslei-

Das MKW Heft-Falz-Aggregat mit Frontbeschnitt Rapid Trans SFT 350 und der Zweifach-Trimmer T 20 bilden die Inline-Broschürenfertigung. Gramag stellte hier die MBO-Stehendauslage SAP 46L (r.) an das Ende der Strecke.

ter der Gramag Maschinen AG in Reiden, war hierbei sehr hilfreich. Erst vor zwei Jahren hatte der Fachhändler hier eine Foliermaschine aufgestellt.

Druck zu klein. Doch die Vorteile der horizontalen Zusammentragtechnik (gegenüber den bisherigen Türmen) zählten. Vor allem die achtfach höhere Stapelmöglichkeit sowie die Übersichtlichkeit in der Maschine. Das Umlauftischprinzip einer MKW Rapid Trans UT garantiert dabei einen sicheren sowie ruhigen Papiertransport und die gekonnte Überführung in ein Kleinfalzwerk.

V.l.: Matthias Siegel von der Grafischen Palette, Gramag-Geschäftsleiter Rolf Müller und der Geschäftsführer der Sarganserländer Druck AG, Thomas Ambühl, bei der Begutachtung der MKW Rapid Trans UT.

Alles spricht für MKW

Die Gramag ist von Anbeginn als Schweizer Vertriebspartner der in der Eifel-Stadt Ulmen ansässigen MKW Graphische Maschinen GmbH tätig und trug dazu bei, das Unternehmen zum Marktführer für Zusammentragmaschinen in der Schweiz zu machen. Dementsprechend gut konnte Rolf Müller beraten.

Für einen Sammelhefter sind die Auflagen bei Sarganserländer

Der Hersteller, allen voran MKW-Geschäftsführer Bernhard Klasen, ist jederzeit ansprechbar und für gewünschte Änderungen an der Maschine offen. »In unserem Unternehmen decken wir sowohl die konstruktiven als auch die produktionstechnischen Bereiche ab. Dadurch sind wir unabhängig von Drittanbietern und können einen schnellen und kompetenten Service bieten«, argumentiert Bernhard Klasen.

Eine Heidelberg XL 75-5+L und eine SX 52-4, jeweils mit einem LED-UV-Trockner ausgerüstet, sorgen bei Sarganserländer für hohe Druckqualität.

Schnell und zuverlässig

Techniker von MKW und der Gramag stellten die Maschinen im Dezember 2019 gemeinsam auf. Die mit zwölf Stationen ausgerüstete MKW Rapid Trans UT mit Inline-Broschürenfertigung produziert seitdem die bei Sarganserländer Druck typischen Umfänge von 36 Seiten in Auflagen von durchschnittlich 2.500 Stück. Mit einer Taktleistung von bis zu 5.000 Sätzen pro Stunde sind die Jobs schnell abgearbeitet.

Gute Perspektiven

Die Bündelung von fünf Druckereien schuf die Möglichkeit von Investitionen in neue Produktionstechnik. Aber auch die Vereinheitlichung sämtlicher Software im Hause und die Weiterentwicklung im Online-Bereich hat Thomas Ambühl für die Zukunft fest im Fokus.

Die große Kompetenz und Professionalität bei MKW und der Gramag lassen Ambühl auf weitere Invests bei perfektem Service hoffen. Ganz nach dem Motto: »sBeschte wos je hets gits.«

Sarganserländer Druck
www.sarganserlaender.ch
Gramag
www.gramag.ch
MKW
www.mkwgmbh.de

»Gecko 200 modul« – natürlich innovativ, echt grün und modular

Automatische Hardcover-Produktion, echtes Layflat

Der Ribler-Klebebinder »Gecko 200 modul« kommt neu auf den Markt. Er ist modular aufgebaut, grün, günstiger und es entstehen schönere und bessere Bücher.

Markteinführung in Sichtweite

Der »Gecko 200« steht kurz vor der Markteinführung im Sommer 2020. Der moderne Klebebinder ermöglicht das Binden von 200 Hardcover-Büchern pro Stunde in einem Arbeitsgang mit kurzer Nachbearbeitung. Der Gecko 200 arbeitet auf Basis der Ribler Kaltleim-Technologie mit sechs neuartigen und patentierten Bearbeitungsschritten.
Die früheren Modelle 50/Präzi-Bind und 100 waren die Basis, die nun signifikant weiterentwickelt und bei der die Stabilität des Maschinenbaus sowie in allen Stationen – von der Zange über die Rückenbearbeitung, Leimauftrag, Zusammenführung von Block und Decke bis zur Buchausgabe – verbessert wurden. Der Kunde kann sich die modulare Maschine nach seinen Vorstellungen bei Geschwindigkeit, Automation und Ergonomie zusammenstellen und sich mit ihr weiterentwickeln.
Die Ribler-Technologie ist patentrechtlich geschützt und wurde vielfach ausgezeichnet; Ribler ist der einzige Hersteller von Klebebindern mit Umweltauszeichnungen.
Einen vergleichbaren Klebebinder gibt es derzeit nicht. Der Bindeprozess des Gecko 200 mit Kaltleim bietet echte Alleinstellungsmerkmale gegenüber herkömmlichen Klebebindern auf Basis von EVA und PUR. Produkt- und Prozessvorteile, und damit die erheblichen Einsparungen von Produktionskosten, standen bei der Entwicklung des Gecko 200 ebenso im Fokus wie flankierende Umweltaspekte und der Arbeitsschutz.

Der neue, modular aufgebaute und grüne Ribler-Klebebinder »Gecko 200 modul« (Leistung: 200 Hardcover pro Stunde in einem Arbeitsgang) steht kurz vor seiner Markteinführung. Er arbeitet auf Basis der Ribler Kaltleim-Technologie mit sechs neuartigen und patentierten Arbeitsschritten.

▸ Produkte

Der Endkunde wird das Buch in höherwertigem Papier, Hardcover und Layflat schätzen und dafür einen höheren Preis bezahlen.
Hardcover können mit dem Gecko 200 in Formaten von DIN A6 hoch bis zu DIN A3 quer hergestellt werden. Mit der Ribler-Technologie können schwerere, oberflächenbeschichtete, laminierte und recycelte (das heißt: »schwierige«) Papiere und Kartons bis 300 g/m² mit einer wirklichen 180°-Layflat-Bindung und einem durchgehenden Landscape-Druck von bis zu 840 mm Breite verarbeitet werden. Alle Bücher erreichen hohe Pull-Testwerte und sind auch beim 360°-Aufbiegen langfristig haltbar. Viele Produktionen von Softcovern können durch den Gecko 200 auf Hardcover umgestellt werden.

▸ Prozess

Der Buchbinder erreicht mit dem Gecko 200 eine höhere Produktivität.

Zuverlässig.

Auf unsere Experten können Sie sich jederzeit verlassen. Wir sind für Sie da und beraten Sie vollumfänglich zu Ihren Projekten. Innovative Ideen sind unser tägliches Geschäft, ermöglichen Ihnen den Blick über den Tellerrand und geben Ihnen die Möglichkeit Mehrwerte zu schaffen.
Auf Falzmaschinen aus dem Hause GUK können Sie zählen. Auf jede Einzelne.

70 years falzkunst seit 1948.

www.guk-falzmaschinen.com

Auf dem Klebebinder leisten auch ungelernte Hilfskräfte 200 Hardcover-Bindungen pro Stunde in einem Produktionsschritt. Beim Herausnehmen der fertigen Bücher streicht der Maschinenführer den eingeklebten Vor- und Endsatz an den Deckel. Die bisher notwendigen drei bis vier Arbeitsschritte werden reduziert, Wartezeiten der Mitarbeiter dazwischen ganz vermieden. Das Schneiden oder Veredeln ist nach zehn Minuten möglich oder das Buch geht direkt in den Versand – in jedem Fall sinken die Durchlaufzeiten drastisch.

Die Einarbeitung dauert 30 Minuten, die Rüstzeiten betragen 30 Sekunden, Ribler nennt diesen Vorteil »plug & produce«. Der Reinigungsaufwand ist sehr gering. Das Aufheizen des Systems, Umpumpen des Leims und das Absaugen der Abluft entfallen ersatzlos.

Kosten

Die Produktionskosten sinken – je nach Auslastung – um bis zu 37 Prozent.

Durch Einsparungen, vor allem bei Energie und Arbeitszeit, wird auch der gesamte Verarbeitungsprozess günstiger. Mit dem Druck bis in den Bund werden zudem durchschnittlich 5,3% Papier und hohe Kosten gespart. Bei einer Umstellung einzelner Produktionen von Soft- auf Hardcover erhöht der Buchbinder seinen Deckungsbeitrag nochmals erheblich. Die Anschaffungskosten sind vergleichsweise niedrig, bei hoher Auslastung erfolgt der Return on Invest nach unter zwei Jahren.

Umwelt und Arbeitsschutz

Der Gecko 200 ist der umweltschonende Klebebinder.

Aufgrund der Umweltverträglichkeit des Ribler-Kaltleims und -Aktivators entstehen in der Buchfertigung je nach Vergleich bis zu 78% weniger CO_2-Emissionen, kein Sondermüll und es wird 80% weniger Leim verbraucht. Ohne giftige Dämpfe am Binder entfällt das »Entsorgen« der Abluft in die Umwelt und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter werden wesentlich verbessert.

Die Bücher eignen sich für die Auszeichnung mit Umweltsiegeln wie dem »Blauen Engel« oder dem »EU Eco Label« – eine Kompensation von Umweltschäden wie bei EVA und PUR ist nicht mehr notwendig.

Die neue Generation von Ribler-Klebebindemaschinen ist seit 2019 auf dem Markt. Die Ribler-Technologie ist weltweit einzigartig und setzt auf einer speziell entwickelten, dreistufigen Klebstoff-Technologie auf – mit Alleinstellungsmerkmalen in den Bereichen Prozessoptimierung, Produktinnovation, Kostenreduktion, Umwelt- und Arbeitsschutz.

Fazit

Die Hardcover-Bücher des Gecko 200 erbringen einen höheren Nutzen für Druck, Verlag und Mediengestalter – und für den Endkunden. Der neue Klebebinder bildet gegenüber den herkömmlichen Verfahren auf Basis von EVA bzw. PUR eine schnellere, günstigere und zukunftsweisende Alternative. Der Buchbinder erhält mit dem Gecko 200 das bessere Preis-/Leistungsverhältnis: bei kleineren Auflagen im Vergleich zum Softcover, auf alle Fälle im Vergleich zum Hardcover in EVA und PUR. Er kann höhere Einzelpreise durchsetzen, der Deckungsbeitrag steigt und der Return on Invest wird schneller erreicht.

Ribler Stuttgart
www.ribler-gmbh.de

Hochautomatisiert kuvertieren – jetzt in allen Leistungsklassen

Fusion-Serie von Böwe Systec komplett

Manche Innovationen können einfach nicht warten. Auch wenn in diesem Jahr keine drupa in Düsseldorf stattfindet (und im kommenden Jahr vielleicht auch nicht), stellt Böwe Systec dennoch eine komplette Maschinenserie vor, die allen Anforderungen gewachsen ist – mit konsequenter Automatisierung in allen Leistungsklassen, intelligenter Software – und ein paar cleveren Neuerungen.

Immer komplexere Jobs, ein breites Spektrum an Formaten und Beilagen, Aufträge für die berühmte »letzte Minute«: Wer in diesem anspruchsvollen Geschäft bestehen will, muss sich vor allem technologisch an die steigenden Anforderungen anpassen.

Ein hoher Automatisierungsgrad, eine stabile und zuverlässige Verarbeitung und ein hoher Netto-Output sind die Gebote der Stunde. Der Augsburger Technologieanbieter Böwe Systec hat sich daher neben einer konsequenten Integration seiner Kuvertiersysteme auch die kontinuierliche Entwicklung extrem effizienter Anlagen auf die Fahne geschrieben.

Eine Technologieplattform für alle Anforderungen

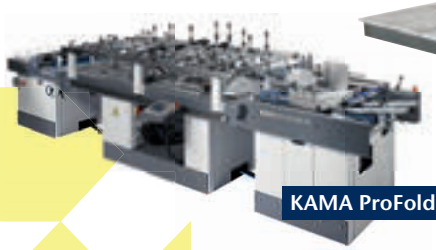
Schon seit über zehn Jahren überzeugt Böwe Systec mit dem Hochleistungs-Kuvertierer Fusion Cross – sowohl im Transaktionsbereich als auch in der Verarbeitung variantenreicher Direct Mailings. Ein breites Verarbeitungsspektrum sowie die einzigartige Kuvertiertechnik nach dem Flow-Prinzip bilden die Basis dieses Allrounders unter den Kuvertiersystemen.

Beim Flow-Prinzip wird die Füllgeschwindigkeit um das 4,5-

Einfach. Mehr. Profil zeigen!

Generation Drupa 2021!

KAMA ProCut 76 Foil


KAMA ProFold 74

Geht fast automatisch:

- Kürzeste Rüstzeiten
- Veredeln mit AutoRegister
- Greifer für anspruchsvolle Substrate
- Servo-Technik für mehr Leistung

- Falten, Zickzack, Kleben
- Füllhöhe, Aufspenden
- Klebeband, Pick&Place
- Vorbrecher für Faltschachteln
- Made in Germany

Kontakt Nord:
Stefan Kleditzsch, ✆ 0175-437 98 77

Kontakt Süd:
Jonatan Simon, ✆ 0151-240 73 803

KAMA

KAMA GmbH
www.kama.info

Fache verlangsamt und dem eigentlichen Kuvertiervorgang mehr Zeit gegeben, sodass unterschiedliche Kuvertformate und komplexe Beilagen sicher und ohne Stopps verarbeitet werden können. Diese besondere Technik sorgt für einen äußerst stabilen und zuverlässigen Produktionsablauf. Hinzu kommt eine hohe Systemintelligenz, basierend auf einem ausgeklügelten Softwarepaket.

Drei für alles

Diese innovative Technologieplattform hat nun Zuwachs bekommen und bietet mit insgesamt drei Modellen garantiert schiedlichste Beilagen bis zu einer Dicke von 15 mm und einem Gewicht von 1 kg, werden sicher und ohne Stopps verarbeitet – bei einer beeindruckenden Leistung von 24.000 Takten pro Stunde. Wer die sprichwörtliche eierlegende Wollmilchsau sucht, der hat sie hier gefunden.
Spitzenleistungen von bis zu 30.000 Kuverts pro Stunde bietet die neue Fusion Speed, die ihrem Namen alle Ehre macht. »Mit dieser Geschwindigkeit ist die Fusion Speed zweifellos das schnellste und effizienteste Kuvertiersystem am Markt«, erklärt Joachim Koschier und ergänzt: »Dieser neue Hochleistungs-Kuvertierer wird sich durch seine Bedienpersonal mit dieser Performance Schritt halten kann, bringt die Maschine einen hohen Automatisierungsgrad mit und ebnet so den Weg in Richtung automatisiertem Mailroom. So ist beispielsweise standardmäßig bereits ein Postboxensystem integriert. Die Fusion Speed ist das ideale System für alle, die keine großen Formate verarbeiten müssen, aber maximalen Output bei geringem Personalbedarf brauchen.
Hochkarätige Technologie zu einem besonders attraktiven Preis bietet die neue Fusion Lite, die mit bis zu 16.000 Kuverts pro Stunde das Trio komplettiert. Ebenfalls auf dem Flow-Prinzip

Der höchste Netto-Output der Branche: Sagenhafte 30.000 Kuverts pro Stunde schafft die neue Fusion Speed. Ein hoher Automatisierungsgrad sorgt dafür, dass das Highend-System seine Stärken voll ausspielen kann.

das passende System für den modernen Mailroom. »Ein Maschinentyp für alle Anwendungen«, resümiert Joachim Koschier, Geschäftsführer von Böwe Systec. So hat Böwe Systec mit der Fusion Cross eine Lösung im Programm, die höchste Flexibilität an den Tag legt. Formate von B6+ bis B4, ebenso wie unterenorme Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit innerhalb kürzester Zeit beim Kunden amortisieren.« Das System meistert ein Formatspektrum von B6+ bis B5, kann sich auch in Sachen Beilagenverarbeitung sehen lassen und bietet mit seinen Leistungsparametern den höchsten Netto-Output der Branche. Damit das basierend, kann die Fusion Lite die komplette Formatbandbreite von B6+ bis B4 abdecken und lässt auch in der Beilagenverarbeitung keine Wünsche offen.

Smart, smarter, Fusion!

Produktivität und Flexibilität sind aber nicht nur eine Frage

der Geschwindigkeit. Die drei Systeme spielen ihre Stärken vor allem in Verbindung mit intelligenter Software aus. Dank der intuitiven Steuerungssoftware Böwe Cockpit wird die Vorbereitung und Abarbeitung der Aufträge deutlich vereinfacht, Formatumstellungen erfolgen automatisch, Umrüst- und damit Stillstandzeiten verkürzen sich auf ein Minimum, Fehler werden vermieden. Und dank der cleveren Small-Batch-Verarbeitung lassen sich viele kleine Jobs nahtlos und ohne Stopps direkt von der Rolle verarbeiten. Die hohe Systemintelligenz, mit der sich die Systeme untereinander vernetzen und intuitiv steuern lassen, macht den Weg frei zum Mailroom von morgen – automatisiert und trotzdem hochflexibel. Industrie 4.0 im besten Sinn.

Cleveres Postkastensystem

Damit die Maschinen ihre Leistungsfähigkeit voll ausspielen können – besonders bei Geschwindigkeiten, wie sie die Fusion Speed an den Tag legt – geht Böwe Systec in Sachen Automatisierung noch einen Schritt weiter: Alle Systeme der Fusion-Serie verfügen standardmäßig über das intelligente Postkastensystem BoxIT. BoxIT übernimmt die bereits befüllten Kuverts und legt diese automatisch in die bereitgestellten Postkästen ab. Kuvertieren der Extraklasse, für das es nur noch eine Plattform für alle Anwendungen braucht!

Böwe Systec
www.boewe-systec.com

CuttingSystem 200

DOPPELTE LEISTUNG

CUTTING DOWN COMPLEXITY

Das POLAR CuttingSystem 200 ist unsere Lösung im Mittel- und Großformat für verbesserte Leistung, Ergonomie und Qualität. Bestehend aus Stapellift, Rüttler, Transomat Entlader und Schnellschneider mit Schnittbreiten von 1150 bis 1760 mm, erhöht das Schneidsystem den Durchsatz um bis zu 100 % gegenüber einer Solo-Schneidemaschine.

polar-mohr.com

distributed by HEIDELBERG

POLAR

Köller+Nowak (Düsseldorf) entlastet seine Mitarbeiter durch palamides-Auslage

Erleichterung durch eine »tiefenüberholte« delta

Die palamides-Auslage delta 703 sorgt bei Köller+Nowak seit zwei Jahren für eine Rationalisierung und Erleichterung der Arbeit beim Abstapeln von Produkten aus dem Sammelhefter oder der Falzmaschine.

20 Mitarbeiter sorgen sich bei der Köller+Nowak GmbH in Düsseldorfs Bublitzer Straße um individuelle Kleinproduktionen oder großauflagige Periodika.

Mit über 40 Jahren Erfahrung und Expertenwissen im Offset- und Digitaldruck, dem Einsatz hochwertiger FM-Rasterung im Druck, Web-to-Print in Reinkultur über den Online-Shop »KN-plus« sowie einem schnellen Lieferservice mit eigenem Fuhrpark überzeugt das Düsseldorfer Druckunternehmen Köller+Nowak seine Kunden aus verschiedensten Branchen, zu denen auch qualitätsverwöhnte Agenturen gehören.

Ingo Nowak und Klaus Nürrenberg leiten das 1977 gegründete Unternehmen heute gleichberechtigt und fördern auf der Basis einer partnerschaftlichen Führung das Miteinander der Mitarbeiter sowie die individuelle Betreuung von Kunden in der gesamten Bundesrepublik.

Weg von der Schuppenauslage

Der investitionsfreudige Betrieb setzt konsequent darauf, stets aktuellste Produktionstechnik einzusetzen. Erst im Februar 2020 investierte der Betrieb in

Eine Heidelberg Speedmaster XL 75-5 P und eine HP Indigo 7r Digital Press (refurbished) sorgen bei Köller+Nowak für eine hochqualitative Druckbasis und produzieren Auflagen von 1 bis rund 100.000.

eine HP Indigo 7r (refurbished) und nähert sich somit auch im Digitaldruck qualitativ immer mehr dem Druckbild des Offset mit FM-Rasterung an.

Von links: Die Geschäftsführer Klaus Nürrenberg (l.) und Ingo Nowak (2.v.r.), Buchbindereileiter Jens Hamacher (2.v.l.) und Matthias Siegel (Grafische Palette) sind von den Vorteilen der palamides-Auslage überzeugt.

Refurbished oder »tiefenüberholt«, wie Buchbindereileiter Jens Hamacher die generalüberholten, gereinigten und geprüften Maschinen nennt, war auch

Nicht nur des FM-Rasters wegen, sondern auch wegen den präzisen Stanzarbeiten mit der Kama ProCut 76 oder dem Tiegel lassen auch Kollegenbetriebe bei K+N produzieren.

die palamides-Auslage delta 703, die er vor zwei Jahren auf der »Weihnachts-Wunschliste« stehen hatte. Zu mühsam war die Abnahme der vielen am Heidelberg Sammelhefter ST 100 produzierten DIN-A6-Betriebsanleitungen geworden, sodass an der Schuppenauslage (schnell und in überschaubarer Investmenthöhe) Abhilfe geschafft werden musste.

Mobil einsetzbar

Die delta ist ein vollautomatisches, stapelbildendes Auslagesystem, das den Produktionsablauf rationalisiert. Dabei steht nicht das Banderolieren der Pakete, sondern die Rationalisierung und Arbeitserleichterung im Vordergrund. Durch den Einsatz der delta am Sammelhefter werden die Stapel bei Köller+Nowak seitdem kostengünstig mit nur einer Person abgenommen, egal ob in der Doppel- oder Dreinutzenproduktion – und dies bei voller Laufleistung. Ebenso wird durch den mobilen Einsatz an der Falzmaschine nur noch ein Bediener benötigt.

»Man merkt: Die Maschine hat ein Buchbinder entwickelt!«, kommentiert Jens Hamacher den Einsatz der palamides-Auslage. Mit bis zu 4.000 Takten im Doppelnutzen erbringt sie die benötigte Leistung, ist zuverlässig und ermöglicht ein ermüdungsfreies Abstapeln. Drei Mitarbeiter im eineinhalbschichtig arbeitenden Betrieb haben bereits nur positive Erfahrungen mit der delta gemacht.

Für alle Kunden offen

Wurden individuelle Produkte bei Köller+Nowak bisher lediglich über Closed-Shop-Systeme angeboten, so will sich das Unternehmen noch in diesem Jahr für den B2C-Markt öffnen und bereitet ein offenes Shop-System vor. Ziel ist es, auch hier selbst für Kleinauflagen eine individuelle Beratung anbieten zu können und vor allem keinen Kunden wegschicken zu müssen. Denn zusammen mit Partnerbetrieben hat Köller+Nowak für jede Druckaufgabe eine Lösung.

Köller+Nowak
www.koellernowak.de
palamides
www.palamides.de

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Die Firma Dürselen in Zeiten von Covid-19

Breit aufgestellt der Corona-Krise trotzen

Dürselen-Geschäftsführer Dirk Berg blickt für sein Unternehmen vorsichtig optimistisch auf die zweite Hälfte des Jahres 2020.

Als Mitte bis Ende Februar 2020 die ersten Informationen zum Thema Corona (Covid-19) in den Medien auftauchten, eingehergehend mit den ersten Infektionen im Kreis Heinsberg in direkter Nachbarschaft zur Firma Dürselen GmbH & Co. KG in Mönchengladbach, konnte noch niemand wirklich ahnen, mit welchen wirtschaftlichen Auswirkungen man zu rechnen hatte. Vielerorts, bei Kooperationspartnern, Kunden und Lieferanten, führten die neuen Umstände in der Folge zu erheblichen Umsatzeinbußen, geänderten Abläufen (zum Beispiel Heimarbeit) und oftmals sogar zur Kurzarbeit. All dies beeinträchtigte die täglichen Arbeitsabläufe teilweise sehr stark.

An manroland Goss verkauft: ein Dürselen-Papierbohrsystem Typ PB.15.

Relativ stabil durch die Covid-19-Krise dank breiter Aufstellung

Das Unternehmen Dürselen und seine Mitarbeiter jedoch blieb aufgrund seiner Maschinenbausparte (Großteilbearbeitung, Präzisionsteilefertigung, Sondermaschinen und Fertigung komplexer Baugruppen), die während der ganzen Zeit zufriedenstellend ausgelastet war, von diesen negativen Entwicklungen verschont.

Die Messe drupa 2020, eigentlich Hoffnungsträger und Entwicklungsvehikel, zuletzt aber aufgrund der Entwicklungen auf April 2021 verschoben, konnte somit auch nicht zu einer positiveren Grundstimmung in der Grafischen Industrie beitragen. Viel Vorbereitung und Vorfreude auf eine Messe (mit guten geschäftlichen Kontakten und bestenfalls guten Verkäufen) verpufften von jetzt auf gleich.

Von der sehr gefragten Vier-Spindel-Papierbohrmaschine PB.04 N konnte Dürselen während der Covid-19-Krise einige Modelle am grafischen Markt unterbringen.

Trotzdem ist es der Firma Dürselen gelungen, während dieser schwierigen Zeit einige Papierbohrmaschinen (unter anderem die Modelle PB.04 N / PB.10 DoD / PB.16 Typ D / UD-04) zu verkaufen. Ein besonderes Highlight war in diesem Zusammenhang wohl die Auslieferung eines Papierbohrsystems Typ PB.15 an die Firma manroland Goss web systems GmbH mit Sitz in Augsburg. Diese Maschine ist Bestandteil einer Verarbeitungsstraße, die manroland Goss an eines der führenden graphischen Unternehmen in Malaysia geliefert hat.

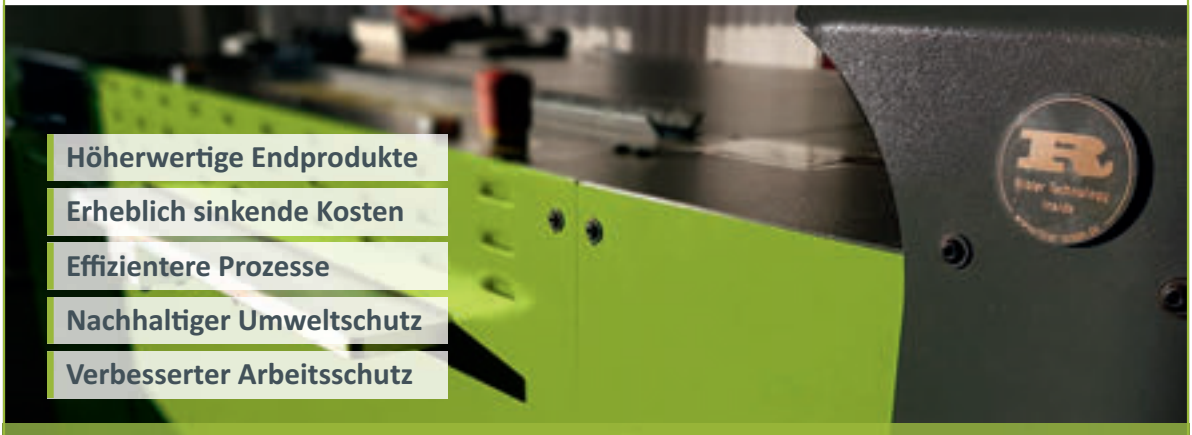
Der Verkauf von gleich drei Maschinen vom Typ PB.04 N innerhalb kurzer Zeit veranlasste die Dürselen GmbH & Co. KG wiederum, umgehend eine neue Serie aufzulegen, so dass man eine mögliche Lieferzeit für das Modell so kurz wie möglich halten kann.

Vorsichtig zuversichtlicher Blick in Richtung Zukunft

Dirk Berg, Geschäftsführer der Firma Dürselen, zur derzeitigen Lage und den Aussichten auf die zweite Hälfte des Jahres 2020: »Insgesamt gesehen wird auch die Talsohle in der Grafischen Industrie durchschritten sein und es stehen wieder interessante Anfragen bezüglich Papierbohrsystemen an. Weiterhin stabil positiv präsentiert sich für uns die Nachfrage im Bereich Maschinenbau und Präzisionsteilefertigung. Somit dürfen wir aus heutiger Sicht vorsichtig mit einem doch noch zufriedenstellenden Wirtschaftsjahr 2020 rechnen.«

Dürselen
www.duerselen.de

Mit Ribler Bindemaschinen reduzieren Sie die Kosten und steigern Ihre Produktivität!



Mit dem **GECKO BLOCK Binder** ist eine völlig neue Generation von Bindeautomaten auf dem Markt – wir freuen uns auf Ihren Besuch in Stuttgart!

Ribler Stuttgart
Kompetenz im Kleben
Competence in Bonding

www.ribler-gmbh.de

Druck&Medien AWARDS 15 Jahre 2019 FINALIST

Vogl.Druck (Meitingen) ergänzt Rillmaschine mit Kartonfalzwerk von Binderhaus

Einrichten und Produktion in Hochgeschwindigkeit

Die Kombination aus der 2016 erworbenen Rillmaschine R 50/14 und dem jetzt dazu gestellten Kartonfalzwerk »Butterfly« von Binderhaus eröffnet Vogl.Druck neue Produktionsmöglichkeiten bei der Kartenherstellung.

Der Handwerksmeister (Buch- und Offsetdruck) Peter Vogl verwirklichte seinen Traum von der Selbstständigkeit im Jahr 2001 in Augsburg. Bereits vier Monate nach Gründung der Vogl.Druck GmbH bezog man die heutigen Räumlichkeiten der Firma in Meitingen, die durch Anmietung einer Halle vor drei Jahren auf rund 1.000 m² erweitert wurden.

Auch nach der Übernahme der Donau Druck GmbH aus Asbach-Bäumenheim (mit sechs Mitarbeitern und einem großen Kundenstamm) verfolgte Peter Vogl weiter konsequent seinen Weg, den Kunden mit bewährter Technik und hervorragendem Service zur Verfügung zu stehen.

Die Vogl.Druck GmbH in Meitingen bedient rund 1.800 Kunden in den Bereichen Pharmazie, Banken, Industrie und Ernährung. 20 Mitarbeiter arbeiten hier in der Waltershofener Straße.

Eine effektivere Gestaltung

Ein neuer Großauftrag für Kartenproduktionen machte es bei Vogl.Druck jüngst notwendig,

Robuste Technik und einfachste Bedienung zeichnen die Binderhaus Maschinen-Kombination aus. Papierstärke (bis 450 g/m²), Bogenlänge und Falzart sind die einzigen Parameter, die am Touchscreen eingestellt werden müssen.

diesen Produktionsprozess im Hause deutlich effektiver zu gestalten.
Neben Investitionen in ein Duplo-Broschürenfertigungssystem, eine MBO-Falzmaschine, ein Agfa-CtP-System und einen Endlos-Plotter in den letzten Jahren, hatte Vogl.Druck auch 2016 in die Rill-, Nut-, Perforier- und Stanzmaschine R 50/14 der Firma Binderhaus aus Filderstadt investiert. Durch den guten Kontakt zu Geschäftsführer Michael Jellinghaus erfuhr Peter Vogl von der modularen Nut- und Falz-Kombination, die mit dem zusätzlichen Kartonfalzwerk »Butterfly« eine hohe Geschwindigkeit erreicht. Vogl ließ das Werk auf reiner Vertrauensbasis, ohne vorherige Tests, im Juni 2020 an das vorhandene Aggregat installieren.

Präzision ist die Basis

Die zuverlässige Binderhaus R50/14 rillt und nutet bei Vogl.Druck in professioneller Buchdruckqualität mit bis zu 14.000 Takten pro Stunde bei höchster Präzision. Außerdem sind Schlitz-/Abrissperforationen und Wire-O-Stanzungen möglich. Sie eignet sich für Digital- und Offsetdruck und verhindert bei gestrichenem Papier, empfindlicher Oberfläche, falscher Laufrichtung oder hoher Grammatur das Aufplatzen des Druckbogens im Falz.
Die Schnittgenauigkeit stimmt dank hochwertiger Schrittmotortechnik bis auf 1/10 mm genau. Selbst bei 600 g/m² starkem Karton wird eine sauber ausgeprägte Nut erzielt.
Jellinghaus: »Der professionelle Saug-Blas-Anleger zieht die Bogen mittig ab. Im Unterschied zu randbündigen Anlegern lassen sich damit auch Kleinformate automatisch abziehen.«

Eine Konica Minolta AccurioPress C6100 und eine Roland 204 E (seit 2007) sind bei Vogl.Druck für den Großteil der Druckproduktion im Einsatz.

Die Kombination macht's

Schwere Grammaturen oder laminiertes Material zu falzen, ist nun die Spezialität des inline betriebenen Kartonfalzwerks »Butterfly« bei Vogl – und das mit bis zu 11.000 Bogen pro Stunde.
Durch die Inline-Verbindung mit dem vorangehenden Arbeitsschritt Rillen entfällt nun das Absetzen der gerillten Bögen und das erneute Anlegen am Falzwerk. In einem Arbeitsgang entsteht das fertige Produkt. Die Durchlaufzeit und der Platzbedarf sind für diesen Arbeitsvorgang bei Vogl.Druck erheblich gesunken. Und: »Die Stabilität der Rill-/Falz-Kombination ist einzigartig«, so Peter Vogl zufrieden

V.l.: Binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus, Matthias Siegel von der Grafischen Palette und Geschäftsführer Peter Vogl an der Rill-, Nut-, Perforier- und Stanzmaschine R 50/14 samt Kartonfalzwerk Butterfly.

Vogl.Druck
www.vogldruck.de
Binderhaus
www.binderhaus.de

Kampagne »Solo to System« unterstützt Aufrüstung von Solo-Schnellschneidern

Polar »verschenkt« den Stapellift

Mit der Kampagne »Solo to System« unterstützt Polar die Industrialisierung in der Druckweiterverarbeitung. Bei Aufrüstungen von Solo-Schneidemaschinen zu einem CuttingSystem ist der Stapellift gratis.

Finishing 4.0: Solo-Geräte zum Schneidsystem aufrüsten

Im Rahmen der neuen Kampagne »Solo to System« zur weiteren Industrialisierung der Druckweiterverarbeitung erhalten qualifizierte Kunden einen Polar-Stapellift gratis.

Die Kampagne unterstützt die Aufrüstung eines vorhandenen Solo-Schnellschneiders (115/137 N/XT/ED) zu einem CuttingSystem 200, bestehend aus den folgenden Peripheriegeräten:

- Rüttelautomat RA-4
- Transomat Entlader TR-E 130-4/5
- und Stapellift LW 1000-4

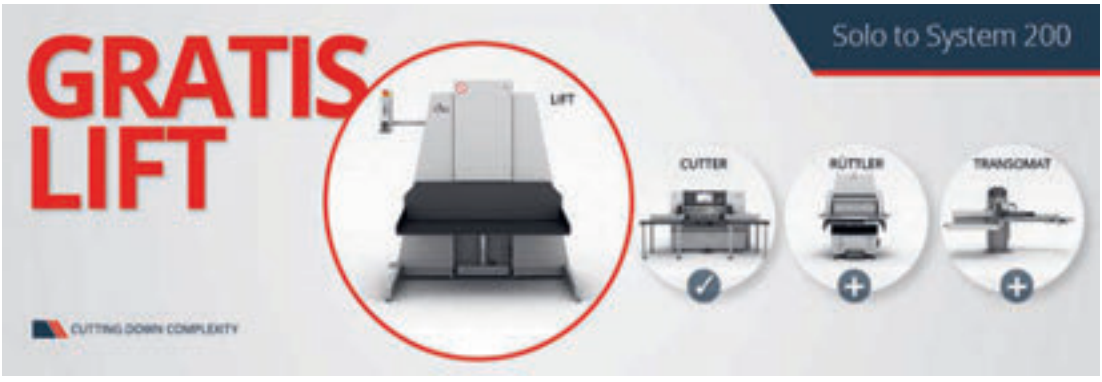
Beim Erwerb eines Polar Transomaten-Entlader TR-E 130-4 und eines Polar-Rüttlers RA-4 erhalten Kunden den Polar-Stapellift LW 1000-4 kostenfrei dazu, insofern ein Schnellschneider der oben genannten Modelle bereits vorhanden ist.

Auch der Erwerb eines kompletten CuttingSystems 200 (Schnellschneider, Rüttler RA-4, Transomat-Entlader TR-E 130-4, Lift LW 1000-4) berechtigt zur Teilnahme an der Aktion.

Mit Hilfe der Peripheriegeräte weist ein CuttingSystem 200 bis zu 100 % mehr Leistung gegenüber einem Solo-Schnellschneider auf. Die Ergonomie ist erheblich verbessert, da das Heben von schweren Lasten beim Be- und Entladen entfällt. Die Schneidqualität erhöht sich aufgrund der kantengenauen Ausrichtung der Schneidlage.

Qualifiziert für das Angebot? Einfach im Web prüfen …

Polar hat ein Tool entworfen, mit dem Interessenten anhand einiger Fragen unverbindlich prüfen können, ob sie für den Gratis-Lift qualifiziert sind. Diese Abfrage und weitere Informationen zur Aktion sind im Web abrufbar unter www.polar-mohr.com/solo2system. Über dieses Formular können Interessenten ebenfalls eine unverbindliche Angebotsanfrage stellen.



Mit dem Kampagnenangebot »Solo to System« ermöglicht es Polar-Mohr seinen Kunden, vorhandene Solo-Schnellschneider zu einem CuttingSystem 200 aufzurüsten. Der Stapellift LW 1000-4 ist bei der Aktion für den Kunden gratis.

Kampagnenangebot bei Polar abrufbar bis Ende des Jahres

Das freibleibende Angebot »Solo to System« des Hofheimer Herstellers ist gültig für Auftragseingänge bei Polar ab dem 6. Juli 2020 und bis zum 31. Dezember 2020.

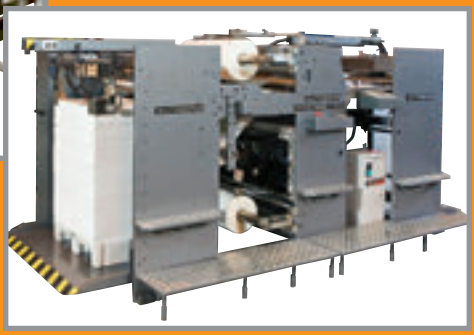
Polar-Mohr
www.polar-mohr.com/solo2system

binderhaus

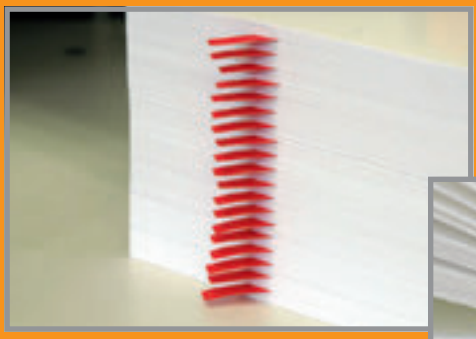
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:

Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.

Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

Pipp (Altheim) benötigt nur noch einen Bediener für zwei MBO-Falzmaschinen

Hohe Effizienz mit zwei mobilen CoBo-Stacks

Der 2009 neu erbaute, 5.200 m² große Pipp-Firmensitz in Essenbach-Altheim liegt direkt an der Autobahn A92.

Die beiden CoBo-Stacks von MBO und die Palettenanleger der beiden Falzmaschinen MBO K8 wurden umgestellt und stehen nun sehr nah beieinander. So kommt ein Bediener mit beiden Anlagen bei Pipp gut zurecht.

Die Jürgen Pipp Papierverarbeitung und Versandservice e.K. in Essenbach-Altheim nennt sich nun auch Pipp Industriebuchbinderei Lettershop & Registerstanzerei. Grund hierfür ist die Verschmelzung mit der Konfix Braun GmbH in Aschheim Anfang 2019 und die Integration der Gwizdalski GmbH Druckweiterverarbeitung aus Anzing im Juni 2020.

Neben diesem Ausbau der Geschäftsfelder verfeinerte Pipp auch seine Produktionsmethoden. So besitzt man bereits seit 2017 und 2018 zwei K8-Kombifalzmaschinen der Firma MBO sowie zwei A500-Auslagen. Diese wurden im Mai und November 2019 mit jeweils einem MBO CoBo-Stack, dem kollaborierenden Roboter (»Cobot«) zum Absetzen von Stapeln, ausgerüstet. Hierbei war Pipp Pionier sowie Entwicklungspartner und stand mit dieser Technologie wieder einmal an der Spitze.

Unbelastet und sehr effizient

Die beiden Maschinen wurden nun versetzt und mit einer 90-Grad-Kurve KT90 ausgestattet. Jetzt stehen die beiden CoBo-Stacks und die Palettenanleger sehr nah beieinander. Durch die kurzen Wege ist es nun möglich, dass nur ein Maschinenbediener ohne körperliche Belastung beide MBO-Maschinen gleichzeitig bedienen kann.

Während die beiden CoBo-Stacks aus der Auslage abnehmen, hat der Bediener genügend Zeit zur Falzqualitätskontrolle, zum Wechseln der Palet-

Alexander Cyrys (l.), Prokurist bei Pipp, und der Bediener Christoph Konietzny haben die Einbringung, Entwicklung und den effektiven Einsatz beider CoBo-Stacks von MBO begleitet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Mit dem Erwerb der Durrer-Spezialmaschinen von der Konfix Braun GmbH in Aschheim ist Pipp seit dem 1. Januar 2019 nun auch zusätzlich zu einer Registerstanzerei geworden.

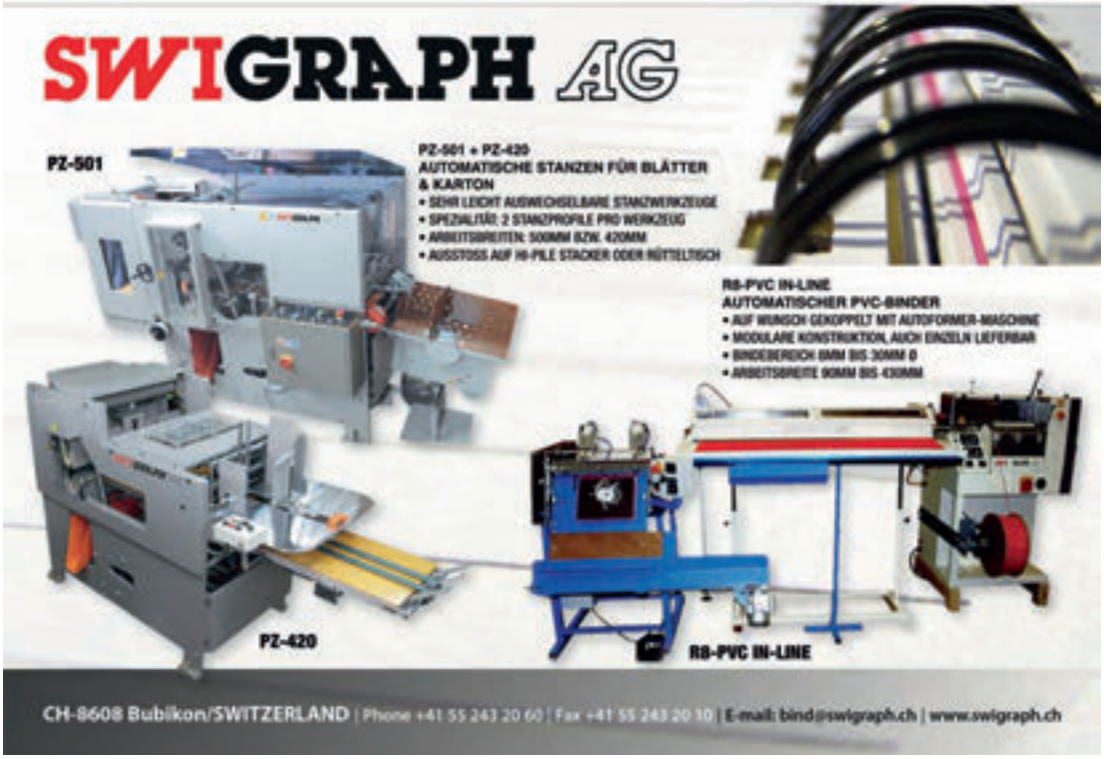
Zum 1. Juni 2020 wurde die Buchbinderei Gwizdalski aus Anzing bei München mit sechs Mitarbeitern und einem Großteil des Maschinenparks in die Industriebuchbinderei Pipp integriert.

ten und zur Vorbereitung des nächsten Falzjobs. Durch die Ausrüstung mit jetzt insgesamt drei Greifergrößen ist man auch in den Formaten sehr flexibel geworden.

Schnell amortisiert

Der mobile Einsatz ermöglicht eine vielfache Inbetriebnahme der CoBo-Stacks. Eine Amortisation der »Cobots« bei Pipp in Essenbach-Altheim ist schon in ca. drei Jahren absehbar.
Die MBO Postpress Solutions GmbH hat bereits rund 30 ihrer Abstapelroboter im europäischen Markt einbringen können.

Pipp
www.pipp.de
MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com



BST eltromat-Innovationsmanager Dr. Michael Dattner:

Qualitätssicherung unterstützt Nachhaltigkeit

»Qualitätssicherungssysteme von BST eltromat unterstützen auf vielfältige Weise das Streben bahnverarbeitender Industrien nach mehr Nachhaltigkeit. Vor allem in der Folien- und der Verpackungsbranche gewinnt das Thema Kreislaufwirtschaft an Bedeutung. Die Branche erlebt einen radikalen Umbruch, der an die Qualitätssicherung neue Anforderungen stellt. Bahnlauf- und Registerregelung, Bahnbeobachtung, 100-Prozent-Inspektion und Farbmessung – Qualitätssicherungssysteme minimieren den Material- und Energieverbrauch sowie den Abfall. Sie verkürzen Rüstprozesse und garantieren in der Produktion ein konstantes Qualitätsniveau. Und sie lassen sich im Sinne von Industrie 4.0 prozessübergreifend mit vor- und nachgelagerten Produktionsschritten integrieren. Dies eröffnet zusätzliche, bislang nicht gekannte Optionen für Effizienzsteigerungen und damit für mehr Nachhaltigkeit.

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

Legislative treibt den Umbruch

Insbesondere die Hersteller von Folien und flexiblen Verpackungen sind unter Druck geraten, die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte zu steigern. Europaweit geben vor allem die ›Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft‹ der EU-Kommission von 2018 und die ›Richtlinie (EU) 2018/852 zur Änderung der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle‹ die Richtung vor: Verpackungen sollen zu 100 Prozent recycelbar, wiederverwertbar oder biologisch abbaubar sein. In Deutschland resultierte daraus das Anfang 2019 in Kraft getretene deutsche Verpackungsgesetz (VerpackG).
Druck kommt auch von der Markenartikelindustrie. Sie fordert von den Herstellern flexibler Verpackungen, bis 2025 neuartige Lösungen zu liefern. Die besondere Herausforderung in der Entwicklung und Herstellung der neuen Verpackungsmaterialien: Sie müssen nicht nur mit der Leistungsfähigkeit und optischen Qualität der bisherigen Materialien mithalten, sondern in ihrer Produktion eine gleich hohe Effizienz erlauben.

Mit iPQ-Check können steigende Anforderungen der Qualitätssicherung abgedeckt werden, etwa bei Materialien aus Rezyklaten.

Neue Anforderungen

Da die neuen Materialien einschließlich der Recyklate mit speziellen Eigenschaften aufwarten, stellen sie in der Qualitätssicherung (zum Beispiel an die Bahnlaufregelung oder an die Oberflächen- und die Druckbildinspektion) neue Anforderungen. BST eltromat deckt die-

se Anforderungen unter anderem mit angepassten Bahnlaufregelungen, Sensoren und Inspektionssystemen ab. Zum Beispiel kann es in der Herstellung neuartiger Verpackungsmaterialien notwendig sein, die Beschichtungen der Rollen der Bahnlaufregelungen anzupassen.

Achtung Digimarcs

Ein weiteres Beispiel sind die Digimarc-Barcodes, die in der Verpackungsherstellung zunehmend Verwendung finden. Im Gegensatz zu den bisherigen ein- und zweidimensionalen Barcodes sind Digimarcs Bestandteile des Verpackungsdesigns und damit für das menschliche Auge kaum erkennbar. Digimarcs können aus praktisch jedem Winkel und bei hohen Maschinengeschwindigkeiten gelesen werden. Sie machen es möglich, Kunststoffverpackungen in Sortieranlagen von Recycling-Unternehmen automatisch auszuschleusen und der Wiederverwertung zuzuführen. Sie stellen neue Anforderungen an die Qualitätssicherung.

BST eltromat hat dafür die Lösungen iPQ-View für die digitale Bahnbeobachtung und iPQ-Check für die 100-Prozent-Inspektion entwickelt. Beide Lösungen sind Module des iPQ-Centers von BST eltromat, das vier nahtlos integrierte Module für die Steuerung und Kontrolle der Qualität im Rollendruck umfasst. In Kürze wird BST eltromat zudem Möglichkeiten präsentieren, wie sich mit Bahnlaufregelungen auch bei hohen Maschinengeschwindigkeiten noch mehr Material als bisher sparen lässt.

Die Integration der verschiedenen Prozessschritte in der Herstellung und Weiterverarbeitung flexibler Materialien eröffnet vielfältige Optionen, die Nachhaltigkeit zu erhöhen. BST eltromat ist bestrebt, Kunden bei der Vernetzung seiner Qualitätssicherungssysteme alle Möglichkeiten an die Hand zu geben. So wirkt das Unternehmen unter anderem in den OPC UA-Arbeitskreisen (Open Platform Communications Unified Architecture) des VDMA mit. Diese Schnittstelle soll die Vernetzung der verschiedenen Produktionssysteme standardisieren.

Auf den Messen und auf anderen Veranstaltungen des Jahres 2019 war Industrie 4.0 bei BST eltromat ein wichtiges Thema. Zum Beispiel zeigte das Unternehmen auf der K 2019 beim

Das Ergebnis zählt!

Maschinen für die Druckweiterverarbeitung – natürlich von LEO's!

Wir bieten Ihnen die komplette Bandbreite an Maschinen für Ihre rationelle Produktion.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

LEO's Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART

Servicetelefon: +49 7022-21720-0 · www.leos-nachfolger.de

Circular Economy Forum des VDMA in der Session ›Recyklate in Produkten‹ auf, wie integrierte Prozesse bei der Herstellung innovativer Kunststoffmaterialien helfen.
2017 war BST eltromat an der Gründung des von Kampf Schneid- und Wickeltechnik initiierten Converting 4.0-Netzwerks beteiligt. Gemeinsam zeigten beide Unternehmen auf der K 2019 in einer Simulation das Zusammenspiel eines digitalen Linien- und Kontrastsensors CLS Pro 600 von BST eltromat mit einem Rollenschneider vom Typ ConSlitter und der integrativen Plattform ›the@vanced‹ von Kampf Schneid- und Wickeltechnik. Die Integration ermöglicht das automatische Einrichten der Sensorik und der motorischen Messerachse des Rollenschneiders, was den Schneidprozess vereinfacht, die Einrichtezeiten verkürzt, Fehlerquellen ausschließt und so Ausschuss vermeidet.

KI in der Fehlerklassifikation

Mitte November 2019 nahm BST eltromat am vierten Treffen des Converting 4.0-Netzwerks bei Windmöller & Hölscher in Lengerich teil. Auch hier wurde die Datenkommunikation über Prozessgrenzen hinaus thematisiert. BST eltromat zeigte auf, wie das Zusammenführen von Qualitätsdaten höhere Effizienz und Sicherheit sowie mehr Komfort und Nachhaltigkeit mit sich bringt – sofern die Informationen synchronisiert aufbereitet vorliegen. Zum Beispiel kann Künstliche Intelligenz in Prozessanalysen großen Nutzen bei der Fehlerklassifikation mit sich bringen. Derzeit wird im Converting 4.0-Netzwerk untersucht, wie die Berücksichtigung weiterer Prozess- und Materialdaten zusätzlichen Mehrwert bringen kann.
Im Rahmen seiner Kooperation mit SeeOne Vision Technology, einem Hersteller von Oberflächeninspektionssystemen, verknüpft BST eltromat zum Beispiel Informationen aus der Folienextrusion mit Qualitätsdaten aus dem Druckprozess. Die Systeme von SeeOne erkennen bei verschiedenen Materialien wie Folien, metallisierten Folien, Papier oder Karton Oberflächenfehler und klassifizieren diese mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz zum Beispiel als Löcher oder Einschlüsse, Insekten oder Schmutz. Die Erkenntnisse können in Produktionsprozessen auf unterschiedliche Weise für Optimierungen genutzt werden. Fließen die Qualitätsprotokolle beispielsweise in den iPQ-Workflow von BST eltromat ein, werden Fehler-Interpretationen über Prozessgrenzen hinweg möglich.
Ein Beispiel: Erkennt die Qualitätssicherung in der Folienextrusion in einem bestimmten Laufmeterbereich Auffälligkeiten, werden diese im Qualitätsprotokoll festgehalten. Treten später im Druckprozess im selben Laufmeterbereich unerwünschte Effekte auf, kann erkennbar werden, dass die Ursache dafür in der Folienextrusion lag. Darüber hinaus arbeitet BST eltromat mit Industriepartnern an Möglichkeiten zur weiteren Verringerung der Makulatur im Rollendruck.«

Ein Beispiel, wie integrierte Prozesse die Nachhaltigkeit in der Verpackungsproduktion unterstützen, zeigt das Zusammenspiel eines Linien- und Kontrastsensors von BST eltromat mit einem Rollenschneider von Kampf Schneid- und Wickeltechnik.

BST eltromat
www.bst.group/de

reFit

Gebrauchtmaschinen für die Druckweiterverarbeitung.
Fachberatung I Verkauf I Abwicklung

MBO Kombifalzmaschine K800/2.6 S-KTL
Baujahr 2005 – wie sie steht und geht – Paletten-Anleger FP 800/120, Navigator-Steuerung, Arbeitsbreite 78 cm, Combiplates, Touch Screen, Messerwellenkassette, Bogenanschlag als Makulaturausschleusung, Vorbereitung Winplate FFT und Vorbereitung Leimeinrichtung, Schalldämmeinrichtung mit Druck-Vakuumpumpe

MBO Kombifalzmaschine K 66/6 S-KTL + A76
Baujahr 2001 – werkstattgeprüft, gereinigt – Flachstapel-Anleger 66x100 cm, MPC-Steuerung, Combiplate, Vacubelt, Vacutable, vorgelagerte Messerwellen 66 cm, Fensterfalztasche, Schalldämmeinrichtung, Kompressor, mit Schuppenauslage A76

MBO mobiles Schwertfalzwerk Z5
Baujahr 2005 – werkstattgeprüft, gereinigt – mit Eigenantrieb und Eigensteuerung, Einlaufhöhe 45-95 cm, Format max: 65 x 45 cm, min: 21 x 14,8 cm(B x L), zum Einsatz als 32 Seiten-Schwertfalzwerk oder für Sonderfalz-arten, DIN A4 quer möglich

MBO Schwertfalzwerk Z6
Baujahr 2007 – werkstattgeprüft, gereinigt – fahrbar, Navigator-Steuerung

MBO fahrbare Stehendbogenauslage SBA-P 46 ME Navigator
Baujahr 2002 – werkstattüberholt, teillackiert - Navigator-Steuerung, Einrichtung für 2 Nutzen, mit integrierter Presse und Markiereinrichtung, Arbeitsbreite 46 cm

Scodix Digitaldruckmaschine Ultra 2 Pro Version 4.0 Baujahr 2018 – neuwertig – Inkl. 5 Polymerbehälter, Drucktechnologie: UV Fixed Array inkjet print-heads, Medientransport: Scodix Twin- Tray technology (TT), Auflösung: bis zu 2.540 x 450 DPI, Druckformat: Maximum L 504 x W 748 mm

HERZOG + HEYMANN Taschenfalzwerk mobil, 2. Falzwerk M7.58/52 T10
Baujahr 1999 – werkstattgeprüft, gereinigt – 10 Taschen, Arbeitsbreite 52 cm, Falzwalzendurchmesser 58 mm, Lärmschutz oben, verlängerte Bogenausrichtung

BOGRAMA automatische Schneid und Stanzmaschine BSM 450 basic + UEB550A
Baujahr 2008 – gereinigt –
zur Form- und Nutzenstanzung, inkl. diverser Werkzeuge/Zubehör
mit Überführung UEB 550A mit getakteter Blasluft und Ausbrechstation

Ihre Ansprechpartnerin I Fredericke Keil
Tel.: 02161 6597-38 I f.keil@steuber.net

Weitere Maschinen online: www.steuber.net/refit

Steuber
Partner der
Druck- und Medienindustrie

BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Vermarktungsmöglichkeit

Ihrer gebrauchten Maschinen

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen der schwarzen Druckkunst**

hiermit möchten wir uns bei Ihnen als Partner für den An- und Verkauf von gebrauchten Verpackungs- und graphischen Maschinen mit Sitz in Nürnberg vorstellen.

Seit 2006 beschäftigen wir uns mit dem nationalen und internationalen Handel von Verpackungs- und graphischen Maschinen einschließlich deren Zubehör. Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck-, Verpackungs- und Buchbindereimaschinen.

Unsere Unternehmenstätigkeit schließt selbstverständlich den damit verbundenen Service der Demontage und Lagerung mit ein. Unsere Halle verfügt über eine Fläche von ca. 2.100 qm, sodass wir auch kurzfristig Maschinen jeglicher Bauart und Größe einlagern können. Eine seriöse und unkomplizierte Abwicklung durch sehr kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal zeichnet uns aus.

Wir würden uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Maschinenveräußerung freuen und sind jederzeit gerne bereit, uns die Maschinen bei einem Vorortttermin in Ihrem Haus unverbindlich anzusehen und zu bewerten.

Auf unserer Webseite (www.f1-trade.com/formular.html) finden Sie ein Formular für den Maschinenankauf, welches Sie mit den relevanten Daten der Maschine/n versehen uns per Mail zurücksenden können.

Zudem wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns von der/den Maschine/n ein bis zwei Bilder zukommen lassen könnten.

Sollte eine Investition in Ihrem Maschinenpark geplant sein, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit aus unserem umfangreichen Pool an gebrauchten Maschinen schnell die für Sie beste Lösung auszuwählen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem anstehenden Verkauf oder Kauf kontaktieren würden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns von Ihnen zu hören.

F1-TRADE GmbH

Hahnenbalz 35 · 90411 Nürnberg · Telefon +49(0)911-9493279
Mobil +49(0)178-3648464 · info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

2.100 qm
Lagerfläche

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

Markus Morof
Vertriebs-GmbH

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49(0)7431/94922-0
Fax +49(0)7431/94922-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

dms
Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

faber
SYSTEMPARTNER MIT PLUS

Schnäppchen für Ein- und Aufsteiger im Digitaldruck

Inzahlungnahmen von top gewarteten Maschinen und Vorführmodellen zu extrem attraktiven Konditionen. Wartungsvertrag, Aufstellung und Mitarbeiterschulung ggfls. nach Vereinbarung möglich. Fragen Sie an! Als Spezialist für digitale Drucksysteme bekommen wir ständig neue Schnäppchen rein.

KonicaMinolta
Accurio Press C2060, PF-707m Großraummagazin Sauganlage, RU-509 Kühl- und Glätteinheit, FS-531 Heftfinisher, IC-603a KonicaMinolta Controller, Zählerstand s/w 159824, Zählerstand Farbe 174563
Preis: **14.500,- €**
Miete oder Leasing ab 18 Monate möglich

SAVE THE DATE!
CREFELDER COCKTAIL 2020
25.-27.08.2020

KonicaMinolta
Accurio Press C3080, aktuelle Produktionsmaschine aus unserem Demoraum, inkl. FS 532 (Heftfinisher,) IC 417 (Fiery Controller). Preis ab (nach Ausstattung):
34.990 €
Miete oder Leasing ab 18 Monate möglich

OKI
ES 9541, aus unserem Demoraum, inkl. Lackoption und Weißoption.
Preis: **4.500 €**
Miete oder Leasing ab 18 Monate möglich

OKI
PRO 9542, aus unserem Demoraum, inkl. Lackoption und Weißoption.
Preis: **7.999 €**
Miete oder Leasing ab 18 Monate möglich

GCC
Laser 180II, aus unserem Demoraum, inkl. Kompressor und Absauganlage, NEU, volle Garantie, machen Sie Stempel und Lasergravuren selber)
Preis: **11.000 €**
Miete oder Leasing ab 18 Monate möglich

Faber GmbH · Heideckstraße 183 · 47805 Krefeld
Tel.: 02151 8262-200 · www.faber-gmbh.de

mehring

Aktuelle Angebote: 06/2020

Broschürenfalzer:
FK-8 /FK-Compact /Trimmer /SP-Plus
Bindegeräte:
Digibook 150 PUR , Digibind 70
Blockleimpressen:
Müro: 5000 A4 WT, 5000 A3 WT,
4x5000 A4 WT + 4x5000 A3 WT
Heft- + Bohrmaschinen:
Multinak, Citoborma 280 AB, 480AB
Falzmaschinen:
Docufold, Multipli 35PBA, 35 CAS
Rillmaschinen:
Autocreaser 33PRO, Aerocut
Schneidemaschinen:
IDEAL 5222 Digicut, 5211-95 EP
Zusammentragmaschinen:
Watkiss-Vario SlimVAC, NAGEL S8

weitere Maschinen auf:
www.druckweiterverabeitung.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241/23417-30 • Fax -55
mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49

Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

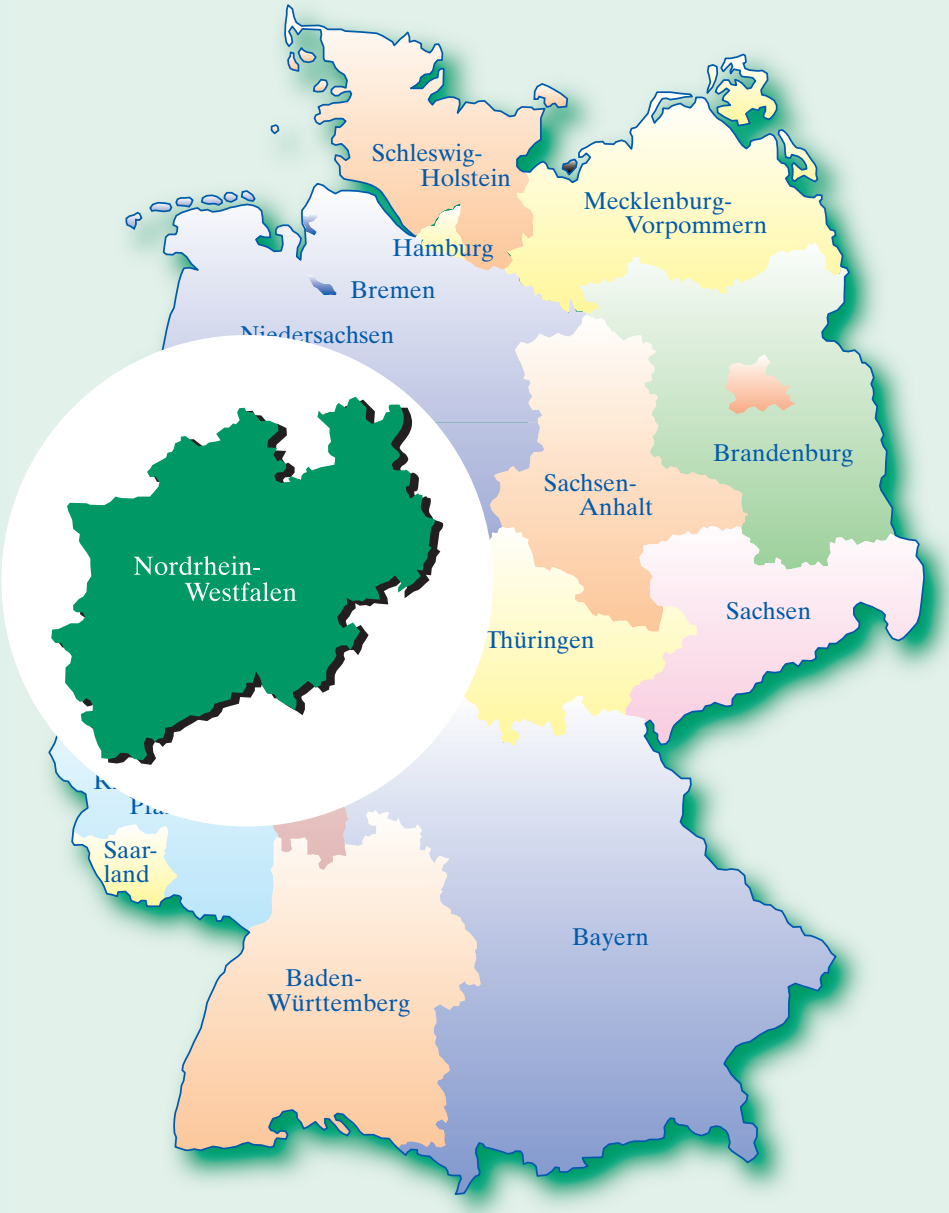
RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung

Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE

REGIONAL

NORDRHEIN-WESTFALEN



Rossimedia setzt Ausbau der Weiterverarbeitung mit FKS-Maschinen fort

Überdimensioniert – nur auf den ersten Blick

Die Rossimedia GmbH & Co. KG im niederrheinischen Sonsbeck investiert weiter kräftig in ihre Weiterverarbeitung. Nachdem das auf klein- und großformatigen Digitaldruck spezialisierte Unternehmen im vergangenen Jahr bereits zwei FKS/Duplo DocuCutter DC-616 (einer als Ersatz für einen DC-615), einen FKS/Duplo DocuCutter DC-746 sowie eine Kombination aus FKS/Foldmaster Touchline CP 375 und Touchline TCF375 angeschafft hatte (siehe Grafische Palette 4-19), setzt Geschäftsführer Markus Roß seinen strategischen Ausbau in diesem Jahr mit weiteren Maschinen fort.

Dabei verlässt er sich erneut auf seinen Partner FKS: Anfang März nahm bei Rossimedia ein Sammelhefter FKS/Duplo iSaddle den Betrieb auf. »Damit decken wir nun das komplette Broschürenportfolio ab – von der Betriebsanleitung bis zum Geschäftsbericht«, begründet Markus Roß die Entscheidung. Für die Buchproduktion kam ein vollautomatischer Klebebinder FKS/C.P. Bourg BB3002 PUR/EVA sowie ein FKS/Challenge Dreiseitenschneider hinzu. Dabei legte er großen Wert auf weitgehende Automatisierung: »Wir liefern fast ausschließlich an Handels- und Geschäftskunden, auch als Lohndienstleister, und erreichen zunehmend industrielle Volumina. Deswegen legen wir unsere Weiterverarbeitung sehr großzügig aus, auch wenn sie dadurch auf den ersten Blick überdimensioniert erscheint. Aber nur mit dieser Kapazitätsreserve können wir unsere Jobs erledigen«, sagt Roß mit Blick auf die geforderte Flexibilität bei Losgrößen und Lieferfristen.

Geschäftsführer Markus Roß plant seine Weiterverarbeitung mit strategischen Reserven.

Alles automatisch

Schon jetzt geht bei Rossimedia daher fast alles automatisch: Eine selbst programmierte Software erstellt Jobtickets, die alle benötigten Dateien zusammenführen und bei voll skalierbarer Kapazität auch den Druck individueller Produkte ermöglichen. Teilweise übermitteln die Rossimedia-Kunden ihre Daten direkt live in die Produktion.

In diese Umgebung passte der neue Klebebinder perfekt hinein. Er kann PUR- und EVA-klebegebundene Bücher ferti-

In der Broschürenfertigung setzt Rossimedia auf einen neuen Sammelhefter iSaddle von FKS/Duplo.

Oliver Jobi, Gebietsverkaufsleiter bei FKS, und Rossimedia-Gründer Markus Roß (r.) vor dem brandneuen Klebebinder FKS/C.P. Bourg BB3002 in Nearline-Konfiguration. Der Sammelhefter FKS/Duplo iSaddle steht direkt rechts daneben (nicht im Bild).

gen und gilt aufgrund seiner hohen Produktivität und Flexibilität als Maßstab in der Klasse der Einzangen-Klebebinder sowie für die On-Demand-Buchbindung. Das System ist sowohl für die Inline- als auch für die Nearline-Produktion ausgerichtet. Es verarbeitet Buchblöcke von 60 x 90 mm bis 320 x 385 mm bei einer Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 600 Takten pro Stunde. Der FKS/C.P. Bourg BB3002 verfügt über die Möglichkeit zur JDF-Automatisierung und zur Barcode-Steuerung. Mehr noch:

Der Standort in Sonsbeck wurde seit 2009 zweimal erweitert.

»Der BB3002 ist der einzige Klebebinder mit Balkenrillung und Autoloader«, sagt Markus Roß zufrieden. »Bei unseren ständig wechselnden Formaten bietet er uns die größtmögliche Flexibilität.« Der Klebebinder berechnet über die installierte One-Vision-Software auch die Rückenstärke der Bücher.

Ergänzt wird er durch den Sammelhefter FKS/Duplo iSaddle, der die Verarbeitung von vielfältigen Formaten (bis DIN A4 quer) und Flächengewichten (52 bis 300 g/m^2) bei einer Geschwindigkeit von bis zu 5.000 Broschüren pro Stunde ermöglicht. Auch diese Maschine lässt sich per Touchscreen bedienen. Bei Produktwechseln können so alle Parameter innerhalb von 60 Sekunden vollautomatisch eingestellt werden.

Die Rossimedia GmbH & Co. KG wurde 2002 in Issum von Markus Roß gegründet und zog 2009 in einen Neubau nach Sonsbeck. Dieser wurde 2018 durch ein Außenlager ergänzt. Rossimedia beschäftigt aktuell rund 100 Mitarbeiter und produziert ausschließlich im Digitaldruck. Im Großformat setzt Rossimedia auf Flachbett-Technologie von SwissQPrint und Zünd, im Akzidenzdruck auf Farb- und Schwarzweiß-Drucksysteme von Konica Minolta. Textildrucke, Beschriftungen und Montagen gehören ebenfalls zum Repertoire.

Rossimedia
www.rossimedia.de
FKS
www.fks-hamburg.de

Vom 25. bis 27. August in Krefeld

Crefelder Cocktail 2020 – »systemrelevant?!«

Marc und Timo Faber laden zusammen mit diversen Aussteller-Firmen wieder zum Crefelder Cocktail 2020 – »systemrelevant?!« – ein.

Im August findet dieses Jahr eine der ersten Informationsveranstaltungen in der Druckindustrie statt. In unserer Branche besteht sicher kein ernsthafter Zweifel, dass die Vervielfältigung und die Verbreitung von Informationen systemrelevant ist.

Crefelder Cocktail: 25.–27.8.

Vom 25. bis 27. August findet daher in Krefeld wieder der beliebte Cocktail statt. Die von der Faber GmbH organisierte kompakte Fachmesse läuft wieder in der bekannten Veranstaltungshalle.

»Wir haben uns natürlich ein umfangreiches Sicherheits- und Hygiene-Konzept erarbeitet«, so Marc Faber im Gespräch mit der Grafischen Palette. »Neben den üblichen aktuellen Regeln des Zusammenseins, haben wir die Menge der Besucher pro Stunde begrenzt. Die Besucher können sich auf der Webseite für ein bestimmtes Zeitfenster registrieren. Damit ist gewährleistet, dass wir Zeit für jeden Besucher haben und nie mehr als 25 Gäste in der 2.000 m² großen Halle sind.«

Als Mitaussteller konnten wieder sehr Leistungsfähige Lieferanten der Druckindustrie begeistert werden.

- Print Conzept Röber zeigt sein Messebau-System Pa-

Die AccurioLabel 230 ist für kleine und mittelständische Unternehmen konzipiert und eignet sich für Etikettendruckunternehmen sowie für Druckdienstleister, Markeninhaber, Verpackungsunternehmen und kommerzielle Druckereien.

Der Crefelder Cocktail als kompakte Digital-Fachmesse findet in diesem Jahr vom 25. bis 27. August unter »anderen Vorzeichen« statt.

perwall, bedruckte Bodenbeläge aus Karton sowie 3D-Drucklösungen,

- Die Kollegen von DMS aus Dresden werden schlaue Lösungen für die Druckweiterverarbeitung präsentieren. Laminieren, Kaschieren, digital Sleeking, Kartenschneider und rotative Stanzen werden live präsentiert.

Die Faber GmbH steht mit ihren Lieferanten ...

- Konica Minolta – Produktionsdrucklösungen,
- Oki – Label, Weißdruck, Office
- Epson – Fine Art, Label, emissionsarmes Drucken,
- EFI – Workflow, RIP-Lösungen,
- AstroNova – Label und Material,
- Ideal / EBA – Schneidesysteme, Aktenvernichter, Luftreiniger,
- Bandall – Banderolierlösungen

... parat, um Produktions- und Officelösungen rund um den professionellen Druck zu zeigen.

Technik zum Anfassen

Die AccurioPress C14000, das neueste Flaggschiff von Konica Minolta, dem deutlichen Marktführer in diesen Segmenten, wird erstmalig einem breiteren Publikum von der Faber GmbH präsentiert. »Wir sind besonders stolz, dass wir trotz Krise die neue Maschine bereits in unserer Ausstellung zeigen können und auch schon erfolgreich im Kundenkreis installiert haben«, so Timo Faber, Geschäftsführer der Faber GmbH und verantwortlicher Leiter der Digitaldruckspartе. »Damit stoßen wir in eine ganz andere Geräteklasse vor und können unseren erfolgreichen Kunden das nächste Level an Produktivität bieten.« Gezeigt werden viele verschiedene Produktionsdrucklösungen für die 4C- oder SW-Bogenproduktion.
Oki wird die aktuellen 5-Farbsysteme mit Weißdruck, Labelproduktion mit fünf Farben, Officesysteme für den effektiven Arbeitsplatz, den Briefhüllendruck mit neuem Umschlaganleger und den Transferdruck für die Textilveredelung zeigen.

Verlierer und Gewinner der Corona-Krise

Während der Corona-Krise haben die Gebrüder Faber eine beeindruckende Beobachtung gemacht, die sie im folgenden beschreiben: Viele Druckbereiche waren stark gebeutelt, andere konnten jedoch sogar Zuwächse verzeichnen. Zu den Gewinnern zählt eindeutig der Etikettenmarkt. Daher ist es nur logisch, eine komplette Produktpalette für den Label- und Etikettendruck zu zeigen.
Mit Uninet, Epson, Oki und Konica Minolta bieten die Veranstalter eine hervorragende Übersicht vom Einstiegssystem bis zur professionellen digitalen Labelproduktion.
Für die Verarbeitung der auf Rolle gedruckten Labels gibt es von kleinen Schneidplottern bis zu rotativen Stanzen mit automatischer Auf- und Abwicklung alles zu sehen.
Nicht nur die bekannt leckere Pizza, die wie immer live gebacken wird, sondern auch das familiäre Klima mit vielen Branchenkollegen machen den Besuch lohnenswert.
Die Fachleute vom VDM und der DLL Leasing stehen ebenso zum Gespräch zur Verfügung wie viele Materialhersteller und natürlich auch die Mitarbeiter der Faber GmbH.
Alles in allem wird das bestimmt »systemrelevant«!

Faber
www.crefelderprintcocktail.de

B&W in Bochum generiert mit Speedmaster XL 106-5+L Wachstum im Druck

Für ein »Mehr als nur Drucken« aufgerüstet

Die B&W Druck & Marketing GmbH in Bochum-Wattenscheid ist mit Investitionen von rund vier Millionen Euro und 90 Mitarbeitern in die erste Druckerei-Liga an Rhein und Ruhr aufgestiegen.

Als dritte Maschine im 3b-Format wurde die Speedmaster XL 106-5 + L von Heidelberg bei B&W Druck & Marketing im Mai 2019 in Betrieb genommen. Seitdem produziert sie ohne Probleme im effizienten Schichtbetrieb.

Rainer Braam und Brigitte Szuplinski verbinden als Geschäftsführer der B&W Druck & Marketing GmbH sehr erfolgreich Ökonomie mit Ökologie. Das ursprünglich 1999 aus der Zusammenführung einer Werbeagentur und einer Druckerei entstandene Unternehmen generierte bis 2018 seine Druckaufträge selbst, indem man mit sehr viel Touristik-Kompetenz die Medien vieler Reiseveranstalter und -büros bis heute produziert und organisiert. Durch die Integration einer klassischen Druckerei im Jahr 2018 und den Anstieg der Werbemittel-Produktion verschoben sich die Aktivitäten des Unternehmens immer mehr in den Druck und der damit für Braam und Szuplinski zwingenden Notwendigkeit zur ökologischen Produktion. Selbstverständlich ist man hierzu FSC-zertifiziert und auch der klimaneutrale Druck ist bereits seit langem Teil des Produktionsangebots.

Sie musste lediglich ihren alten Platz aufgeben, ist aber weiterhin unverzichtbar: Die Speedmaster 52-5 kann das, was der Digitaldruck im Haus aus wirtschaftlicher Sicht nicht kann.

Vier Millionen Euro investiert

Auf aktuell 6.500 m² Betriebsfläche betreibt B&W bereits jetzt die größte Bogenoffset- und Digitaldruckerei in Bochum. Mit den 2019 realisierten Investitionen, insbesondere der Inbetriebnahme einer zusätzlichen enorm leistungsstarken Produktionslinie, ist B&W besonders von der Firma Heidelberg bestens betreut worden. Martin Wilke von der Heidelberg-Niederlassung Nordwest ließ einen Plan für alle Maschinen erstellen und veranlasste die entsprechende Umpositio-

nierung des bestehenden Equipments.
Neben fünf weiteren Offsetdruckmaschinen und einem umfangreichen Maschinenpark

V.r.: Betriebsleiter Dirk Hagemann, Geschäftsführerin Brigitte Szuplinski und Martin Wilke vom Heidelberg-Vertrieb der Niederlassung Nordwest haben großes Vertrauen in die neue Heidelberg Speedmaster XL 106-5 + L.

in der Druckweiterverarbeitung betreibt B&W nun zusätzlich eine neue Heidelberg Speedmaster XL 106 mit fünf Farben und einem Lackwerk, einen neuen Schnellschneider Polar N 115 plus, eine neue Kombifalzmaschine mit automatischer Auslage und einen neuen Sammelhefter.

Betriebsleiter Dirk Hagemann und Martin Wilke von Heidelberg am Prinect Press Center XL 2 mit intuitiver Bedienerführung Intellistart 2 für schnelles, prozessorientiertes Einrichten.

Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug über 4 Mio. Euro. Dabei garantiert das räumliche Nebeneinander von Druckerei, Grafikabteilung, Kreation und Projektsteuerung bei B&W Druck & Marketing reibungslose, flexible und wirtschaftlich optimierte Prozesse in einem ökologisch optimierten Umfeld.
»Als Agentur besitzen wir den direkten Zugriff auf die eigenen Druckkapazitäten – vor allem bei zeitkritischen Werbe- und Marketingaufträgen – und unsere Kreativkräfte können von den Profis aus der Druckerei viel lernen. Die Gefahr sich zu verkünsteln ist damit für sie gebannt, denn 25 bis 30 Prozent des Umsatzes erzielen wir durch meist sehr kreativ gestaltete Werbemittel«, erklärt Brigitte Szuplinski.

Gründe für die XL 106

Mit der Entscheidung für die Speedmaster XL 106 honorierte man die langjährige, perfekt funktionierende Geschäftsverbindung zu dem Maschinenhersteller sowie die optimal zu B&W passenden Eigenschaften der Druckmaschine, als da beispielsweise wären:

- Das Peak-Performance-Konzept: vom durchgängig ergonomischen Aufbau über die richtungsweisenden Touchscreen-Bedienstellen, die einfache Handhabung der Wascheinrichtungen bis hin zu der einmaligen Preset-Funktionalität.
- Das patentierte Intellistart 2 definiert alle für den Auftragswechsel notwendigen Arbeitsschritte ganz ohne einen Bedienereingriff und schafft maximale Transparenz bei laufenden sowie anstehenden Prozessen.

Aktuell laufen die Verhandlungen über den Kauf einer weiteren Druckmaschine von Heidelberg sowie die Vorbereitungen für die Errichtung eines Erweiterungsbaus in Wattenscheid.

B&W Druck & Marketing
www.buw.com
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

RZF: höchste Sicherheit dank Briefverschlusskontrolle von Kern

»Unerlässliches Modul für unsere Arbeit«

»Sicherheit und Nachvollziehbarkeit sind für uns das A und O«, sagt Harald Schießl, Referatsleiter Druck, Versand und Outputmanagementsysteme im Rechenzentrum der Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen (RZF), daher gehören die Briefverschlusskontrollen von Kern an den Kuvertiersystemen dort zum Standard. Seit einigen Wochen läuft die neueste Version dieser speziellen Module im Düsseldorfer Rechenzentrum.

Briefverschlusskontrolle an einer Kuvertiermaschine im RZF.

Anregung kam vom RZF

Briefe mit hochsensiblen Daten, zum Beispiel Steuerbescheide, verlassen täglich das RZF, deshalb gilt eine strikte Null-Fehler-Toleranz. Die kleinste Beschädigung am Kuvert könnte als Verletzung des Steuergeheimnisses gewertet werden. »Daher wollen wir unsere Abläufe vom ersten bis zum letzten Arbeitsschritt vollautomatisiert laufen lassen«, betont Schießl. Gute Erfahrungen mit der Briefverschlusskontrolle hat man bei ihm im Rechenzentrum schon vor Jahren gemacht: »Auf unsere Anregung hin hat Kern dieses System entwickelt«, berichtet Schießl. Am Kuvertiersystem Kern 3500, den beiden Kern 3600 und der Kern 4700 ist jeweils ein Modul im Einsatz. Damit ist der gesamte Arbeitsprozess lückenlos überwacht und der Output im Rechenzentrum »gerichtsfest«.

»Die Briefverschlusskontrolle ist ein unerlässliches Modul für unsere Arbeit«, betont Schießl.

Das Rechenzentrum der Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) ist die IT-Behörde im Ressort des Ministeriums der Finanzen. Die maschinelle Verarbeitung von Steuerdaten, Druck und Versand der Steuerbescheide in NRW, die Programmierung von Steuersoftware und die Ausstattung aller Arbeitsplätze der Landesfinanzverwaltung mit Soft- und Hardware gehören zu den wichtigsten Aufgaben des RZF. Bis zu 22 Millionen Brief- und Paketsendungen verlassen das Rechenzentrum jedes Jahr.

Funktion der Verschlusskontrolle

Die Briefverschlusskontrolle ist dort bereits seit Jahren im Einsatz. Das Modul prüft, ob die Verschlussklappe eines Umschlages ordnungsgemäß verklebt wurde oder ob es offene Bereiche gibt. Hierfür wird der Umschlag mit einem LED-Lichtband gleichmäßig beleuchtet und anschließend in einem geeigneten Winkel mit einer Weitwinkelkamera abgebildet. Die Software kann Schattenbereiche auswerten, welche zwangsläufig durch eine nicht ordnungsgemäß verschlossene Verschlussklappe entstehen. Da die Relevanz eines nicht verschlossenen Bereiches abhängig ist von der Art der Applikation, können in der Software ein oder mehrere Sektoren auf dem Umschlag modelliert werden.

Abhängig vom Auswertungsergebnis wird bei Erreichen eines Schwellwertes entschieden, den Umschlag auszusteuern oder nicht.

RZF
www.finanzverwaltung.nrw.de
Kern
www.kernworld.com

Alle Arbeiten nach dem Druck

SCHÖNEIS

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen mit fast 50 Mitarbeitern und einer Produktions- und Lagerfläche von 4.000 m². Durch die regelmäßige Erweiterung unseres Produktportfolios und Investitionen in Nischenprodukte, insbesondere für Spezial- und Sonderverarbeitungen der grafischen Industrie, sind wir Ihr idealer Ansprechpartner für alle Aufgaben.

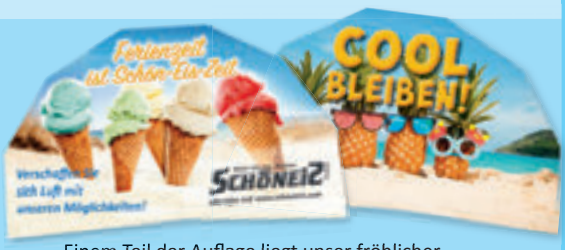
Besuchen Sie unsere Homepage

www.schoeneis.com

Mehr als das Übliche.

Sie haben es besonders eilig?

Schnell anrufen: Tel. 0 59 55 / 934 80 0



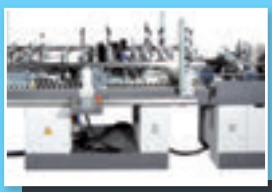
Einem Teil der Auflage liegt unser fröhlicher Sommerfächer aus eigener Herstellung bei.
Bei Interesse fordern Sie gerne kostenlos Ihr Exemplar an.

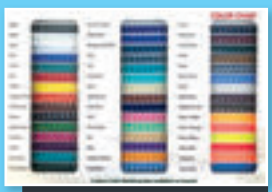
SCHNEIDEN

SAMMELN

STANZEN flach

STANZEN rotativ


KLEBEMASCHINE


SPIRALBINDUNG

DRAHTKAMMBINDUNG

KALENDERFERTIGUNG

LASERTECHNOLOGIE

KANTENBEDRUCKUNG

WELLPAPPENVERARBEITUNG

KONFEKTIONIEREN

FERTIGUNG

LAGER

Schöneis GmbH · Südstraße 27 · 26897 Esterwegen · Tel. 0 59 55 / 934 80 0
Fax: 0 59 55 / 934 80 25 · E-Mail: info@schoeneis.com · www.schoeneis.com

STRATEGISCH IM MARKETING.
LEIDENSCHAFTLICH IM DRUCK.
HEIMISCH IM MÜNSTERLAND.

FESTGE

MEHR DRUCK

druckerei-festge.de